

SKion GmbH

Bad Homburg v. d. Höhe

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftsmodell

Organisation und rechtliche Struktur

Die SKion GmbH („SKion“ oder Holding) ist eine Beteiligungsgesellschaft, die von Frau Susanne Klatten gehalten wird. Die Gesellschaft mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe beschäftigt in 2023 durchschnittlich 18 Mitarbeiter, deren Aufgabe insbesondere darin besteht, das Beteiligungsportfolio zu managen und neue Investitionsmöglichkeiten zu finden.

Die Holding stellt gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 315e HGB als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SKion auf. Als bedeutendster Teilkonzern wird die ALTANA AG, Wesel (ALTANA) einbezogen. Ferner wurden 2023 über die SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (SKion Water) insbesondere die Teilkonzernabschlüsse der EnviroChemie GmbH, Roßdorf (Enviro), der ENWA AS, Sandefjord, Norwegen (ENWA), der Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (Eliquo) und der Ovivo Inc., Montreal, Kanada (Ovivo) sowie der Paques Holding B.V., Niederlande, (Paques) im Konzernabschluss konsolidiert. Der Konzernrechnungslegungsprozess wird maßgeblich durch die Aufstellung des Teilkonzernabschlusses der ALTANA bestimmt. Dessen Überwachung obliegt dem Konzernrechnungslegungsprozess von ALTANA.

Darüber hinaus werden weitere über die SKion gehaltene Beteiligungen - insbesondere die SGL Carbon SE, Wiesbaden (SGL), AVISTA OIL AG, Uetze (AVISTA), BMZ Holding GmbH, Karlstein a. M. (BMZ) und die großteils über die ALTANA und zudem in Teilen über die SKion Digital Printing GmbH gehaltene Landa Corp., Israel (Landa) - nach der Equity-Methode einbezogen und gehen somit eingeschränkt in die Vermögens- und Ertragslage des SKion-Konzerns ein. Im Folgenden beziehen sich die Ausführungen - aufgrund der für den Konzern weiterhin bestimmenden Größe des Teilkonzerns für die Steuerungskennzahlen - schwerpunktmäßig auf ALTANA.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

SKion investiert mit einem langfristigen und unternehmerisch geprägten Anlagehorizont. Nachhaltigkeit, Kontinuität und Integrität sind Kernelemente der Investitionsphilosophie. Die Beteiligungen konzentrieren sich auf Unternehmen mit Zukunftstechnologien und innovativen Geschäftsmodellen in der Industrie und im Dienstleistungsbereich. Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstum oder entsprechendem Potential sind von besonderem Interesse.

SKion investiert sowohl in vollkonsolidierte Mehrheitsbeteiligungen als auch in Beteiligungen, die aufgrund der Beteiligungsquote von 20-50% at equity bilanziert werden. Darüber hinaus bestehen reine Finanzbeteiligungen (mit einer Beteiligungsquote kleiner als 20%) an Gesellschaften. Ebenso existieren im untergeordneten Umfang auch Beteiligungen an ausgewählten Private Equity und Venture Capital-Fonds sowie Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere.

Bestimmend für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion Konzernabschlusses sind die vollkonsolidierten Gesellschaften, insbesondere die ALTANA. Die at equity Gesellschaften sind für die Aussage des Konzernabschlusses im Vergleich zu den vollkonsolidierten Gesellschaften von geringerer Bedeutung. Gleichwohl kommt insbesondere der at equity-Beteiligung an Landa, aber auch der SGL Carbon, BMZ und AVISTA im Berichtsjahr wieder eine gewisse Bedeutung für die Ertragslage des SKion-Konzerns zu. Für die Konzern-Ertragslage ergeben sich zudem Effekte aus Abgangsergebnissen oder Zu- und Abschreibungen aus nicht vollkonsolidierten Beteiligungen.

Die Gesellschaften des Teilkonzerns ALTANA konzentrieren sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb spezialisierter Chemieprodukte und begleitender Dienstleistungen. Für den Teilkonzern wichtige Produktgruppen umfassen u. a. Additive und Pigmente für die Lack-, Druckfarben-, Kosmetik- und Kunststoffindustrie, Druckfarben, Lacke und Dichtungsmassen für Verpackungen und Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie.

Die Teilkonzerne der SKion Water (insbesondere Enviro, Eliquo, Ovivo sowie Paques) sind in der Entwicklung, der Konstruktion und dem Betrieb von Wasser- und Abwasserbehandlungslösungen für gewerbliche und öffentliche Kunden tätig. Zusätzlich vertreiben sie Ersatzteile, Verbrauchsstoffe und Serviceleistungen an diese Kunden. Diese Gesellschaften sind unter der SKion Water GmbH zusammengefasst. Nachfolgend werden diese Gesellschaften und die weiteren Gesellschaften innerhalb von SKion Water auch als „SKion Water“ bezeichnet, ohne jedoch ein eigenständiges Segment zu bilden.

Die SGL Carbon, an der eine at equity Beteiligung besteht, ist eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen und war 2023 weiterhin in den Geschäftsfeldern Carbon Fibers (CF), Composite Solutions (CS), Graphite Solutions (GS) und Process Technology (PT) tätig. Die Lösungen der SGL Group werden u.a. in den Industrien Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solar- und Windenergie sowie der Batterieindustrie und der Brennstoffzelle eingesetzt.



Die at equity Beteiligung Landa Corp. (sowohl gehalten vom Teilkonzern ALTANA als auch über die SKion Digital Printing GmbH) bietet neue Produktionsmöglichkeiten und Lösungen im Bereich des Digitaldrucks für Kunden aus dem Handel, der Verpackungsindustrie und dem Verlagswesen an. Insgesamt hält der SKion-Konzern zum 31.12.2023 rund 46% der Anteile an Landa Corp., davon knapp 17% über SKion Digital Printing und 29% über die ALTANA.

Ziele und Strategien

SKion verfolgt einen langfristigen, wertsteigernden Beteiligungsansatz. Die Beteiligungen agieren im Rahmen der verabschiedeten Langfriststrategien selbständig. Nachhaltig agierende, innovative Industrieunternehmen und Dienstleister stehen im Investmentfokus. SKion folgt dabei einer Mission: Es sollen deutsche und europäische Unternehmen als Innovationstreiber gestärkt und ihr Unternehmenswert gesteigert werden. Ebenso sollen sie zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen, was auch Nachhaltigkeitsaspekte umfasst.

Als strategischer Sparringspartner agiert SKion auf dem Wertefundament eines familiengeprägten Unternehmertums und bietet Zugang zu industriellen Netzwerken und Kapital.

SKion achtet stets darauf, keine unüberschaubaren Risiken einzugehen.

Die wesentliche Steuerungsgröße aus Konzernsicht sind der Konzernjahresüberschuss (EAT) und die Eigenkapitalquote.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2023 insbesondere durch die noch andauernden und neu auftretenden geopolitischen Konflikte geprägt. Der seit Februar 2022 geführte Krieg von Russland gegen die Ukraine und die intensivierten Konflikte im Nahen Osten sind, neben den humanitären Folgen, wesentliche Treiber für die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit und den Preis von Rohstoffen sowie die globalen Lieferketten. Gleichzeitig zeigt sich die Wirtschaft resilient und die befürchtete globale Rezession ist nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2023 ausgeblieben. Der IWF hat ermittelt, dass das globale Wirtschaftswachstum im abgeschlossenen Jahr 3,2% betragen hat (2022: 3,4%). Das Wachstum liegt somit unter Vorjahresniveau und entspricht weiterhin einer unterdurchschnittlichen Wachstumsrate. Das hohe Kostenniveau und die geldpolitischen Gegenmaßnahmen trübten die Märkte im Jahr 2023 in vielen Bereichen ein. Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas wurde im Jahr 2023 hingegen durch deflationäre Tendenzen geprägt.

Der Euro-Raum zeigte 2023 mit 0,4% ein leicht positives Wachstum (im Jahr 2022 waren es 3,5%). Die Entwicklung ist somit weiterhin schwach, bedingt durch die Folgen der hohen Inflation und den daraus resultierenden Nachfragerückgängen. Dies betraf alle wesentlichen Märkte, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Einzig Spanien konnte sich analog zum Vorjahr leicht abheben, wenn auch weniger stark als im Vorjahr (2,5% nach 5,5% im Vorjahr). Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des IWF sogar eine um -0,3% leicht rückläufige Entwicklung (Vj. 1,8%).

Die konjunkturelle Dynamik in den Ländern Amerikas zog nach aktuellen Analysen des IWF im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht an, bedingt durch Vorzeichen einer nachlassenden Inflation. Die USA weisen demnach im Jahr 2023 ein positives Wirtschaftswachstum von 2,5% auf (Vj. 2,1%). Kanada konnte mit 1,1% nicht an das Vorjahr anknüpfen (Vj. 3,4%). Das Konjunkturwachstum in den wesentlichen lateinamerikanischen Volkswirtschaften schwächte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Die Wirtschaft in Brasilien hat mit 2,9% ein konstantes Wachstum auf Vorjahresniveau erreicht. Mexiko zeigt nach 3,1% positivem Wachstum im Vorjahr in 2023 ein leicht höheres positives Wachstum von 3,2%. Demgegenüber steht Argentinien mit einem Rückgang der Konjunkturentwicklung um -1,6% (Vj: 5,2%).

Das Wachstum in Asien war im Vergleich zu anderen Regionen der Welt weiterhin am stärksten positiv und liegt 2023 bei 5,6% (Vj. 4,4%). China erreichte mit Zuwächsen von 5,2% eine höhere Steigerungsrate als im Vorjahr (3,0%), kann aber noch nicht an das Wachstum der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Wachstumsrate in Indien ist mit 7,8% über dem Vorjahresniveau (6,8%). Die größten Volkswirtschaften Südasiens (ASEAN-5) konnten mit einem Plus von 4,1% ebenfalls ein positives, wenn auch unter dem Vorjahr liegendes, Wachstum erreichen (Vj. 5,5%). In Japan ist die Wirtschaftsleistung in 2023 um 1,9% gestiegen (Vj. 1,1%).

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung 2023 war geprägt durch die konjunkturellen Auswirkungen der geopolitischen Krisen sowie bleibenden Auswirkungen aus der nun abflachenden Inflation. Dies resultierte u.a. in einem deutlichen Umsatzrückgang bei der ALTANA. Die Bruttomarge befindet sich nahezu auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Betriebskosten haben sich leicht erhöht. Das operative wirtschaftliche Ergebnis des SKion-Konzerns wurde durch eingangs genannte Effekte im Jahr 2023 belastet. Der Konzernjahresüberschuss war mit 121 Mio. € um 118 Mio. € geringer als im Vorjahr, wobei dies insbesondere aus der Ergebnisveränderung der assoziierten Unternehmen und gestiegenen Verwaltungskosten resultiert.

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2023 mit 4.088 Mio. € um 24 Mio. € (1%) über den Umsätzen des Jahres 2022. Bei der ALTANA kam es dabei zu einem konjunkturbedingten Rückgang des Umsatzes um insgesamt 279 Mio. € (beinhaltend 58 Mio. € Umsatzsteigerung aus Akquisitionen), das entspricht insgesamt einem Rückgang von 9%. Negative Wechselkurs- und positive Akquisitionseffekte hielten sich in etwa die Waage, wodurch dieser Rückgang der operativen Umsatzentwicklung entspricht. Im SKion Water Teilkonzern stiegen die Umsatzerlöse um 305 Mio. €. Dieser Anstieg des Umsatzes um 305 Mio. € von 1.040 Mio. € in 2022 auf 1.345 Mio. € ist zum einen durch Akquisitionen der ENWA Gruppe, Schweitzer Chemie Gruppe und Enpure Ltd. (Zugang von 108 Mio. €) und zum anderen durch eine organische Umsatzsteigerung um 191 Mio. € insbesondere in den Teilkonzernen Ovivo (+ 131 Mio. €) und Enviro (+ 60 Mio. €) begründet. Die positive Ovivo Umsatzentwicklung wird hauptsächlich durch die erfolgreiche konjunkturelle Entwicklung der Halbleiterbranche in der Electronics Division geprägt.

Die Prognose für 2023 sah für den SKion-Konzern einen Umsatz auf Vorjahresniveau vor und wurde damit erreicht.

Insgesamt lag die für den SKion-Konzern relevante Steuerungsgröße EAT um 118 Mio. € unterhalb des Vorjahres. Geplant war ein deutlicher Rückgang, was somit zutraf. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang der Ergebnisbeiträge aus assoziierten Unternehmen um 90 Mio. € sowie auf das um 36 Mio. € rückläufige Betriebsergebnis (EBIT) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine um 9 Mio. € geringere Steuerlast.

In 2023 ist die Eigenkapitalquote verglichen zum Vorjahr aufgrund der zum Eigenkapital überproportional gestiegenen Bilanzsumme von 72 % auf 68 % gesunken. Die Prognose einer annähernd konstanten Eigenkapitalquote wurde somit eingehalten. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 18 Mio. € resultiert aus dem Konzernjahresüberschuss (121 Mio. €), welchem insbesondere ein negativer Effekt aus der Währungsumrechnung (63 Mio. €) sowie ein die Gewinnrücklagen mindernder Anteilskauf von anderen Gesellschaftern (27 Mio. €) gegenübersteht.



ALTANA AG

Der Teil-Konzernumsatz ALTANA erreichte 2023 insgesamt 2.742 Mio. € und ist damit um 9% bzw. 279 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (3.021 Mio. €) gesunken. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 62 Mio. € und positive Akquisitionseffekte in Höhe von 58 Mio. € hielten sich die Waage, sodass der bereinigte Konzernumsatz ebenfalls rund 9% unter dem Vorjahr lag.

Der Umsatzrückgang zeigte sich in allen Geschäftsbereichen und Regionen. Insgesamt ist der Umsatzrückgang auf die durch anhaltende geopolitische Krisen angespannte konjunkturelle Lage zurückzuführen. Nachdem die Kunden der ALTANA Anfang des Jahres die in den Vorperioden zur Absicherung der Produktion aufgebauten Lagerbestände nur langsam abbauten, trat das für die zweite Jahreshälfte 2023 erwartete Anziehen der Nachfrage nicht ein. Der Umsatzrückgang ist somit bedingt durch den Absatzrückgang um 8% sowie den Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise in einzelnen Produktsegmenten. Letzteres führte zu einer Reduktion der Verkaufspreise, was die Umsatzentwicklung zusätzlich belastete. Auch die Akquisition der Von Roll Gruppe im 4. Quartal 2023 konnte dies nicht ausgleichen.

Mit einem Anteil von 38% am gesamten Umsatz der ALTANA (Vj. 36%) stellte die Region Europa zwar weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar, verzeichnete aber einen Umsatzrückgang von 4%, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte sogar einen Rückgang von 7%. Dies spiegelt die generelle Eintrübung der Märkte wider, wobei die Entwicklung sich in der Region Europa insgesamt leicht besser darstellte als in den anderen für ALTANA wichtigen Absatzräumen. Der umsatzstärkste Markt Deutschland verlor im Vergleich zu den anderen Märkten des Euroraums überproportional. Ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr konnte nur in einigen osteuropäischen Märkten erreicht werden.

Der Umsatz in der Region Amerika lag 2023 um 11%, bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte um 12% unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz in den USA sank dabei operativ um 12%. Der Anteil am Gesamtumsatz der ALTANA ging im Jahr 2023 von 20% auf 19% zurück. Die USA blieben wie auch im Vorjahr der umsatzstärkste Markt der ALTANA in der Region Amerika. Auch in allen anderen Ländern der Region sanken die Umsätze, teils im zweistelligen Bereich. Kanada verlor operativ 14%, gefolgt von Mexiko und Brasilien. Der Anteil Amerikas am Konzernumsatz sank im Jahr 2023 leicht auf 29% von 30% im Vorjahr.

Die Region Asien verzeichnete im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Rückgang des Anteils am Gesamtkonzernumsatz von 33% auf 31%. Die Region verzeichnete mit 13% den stärksten nominalen Umsatzrückgang. Der operative Rückgang, bereinigt im Wesentlichen um negative Wechselkurseffekte, betrug 9%. Wesentliche Treiber der Entwicklung waren Indien und China als bedeutendste Märkte der Region. Während Indien mit einem operativen Wachstum von 8% den mit Abstand dynamischsten Markt für die ALTANA im Jahr 2023 abbildete, verlor China operativ 10% am Umsatz. Der umsatzstärkste Einzelmarkt der Region verzeichnete eine anhaltend nachlassende Nachfrage und der Anteil dieses Marktes am Gesamtumsatz von ALTANA ging von 18% auf 17% zurück. Auch die Länder des Mittleren Ostens und die Region Südostasien verzeichneten deutlich rückläufige Umsatzzahlen.

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch den konjunkturell bedingten starken Nachfragerückgang beeinflusst. Die Material- und Energiekosten gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, allerdings verblieben die Quoten im Verhältnis zum Umsatz im langjährigen Mittel auf einem hohen Niveau. Kostensteigerungen im Bereich der Personalkosten und weiterhin hohe Frachtkosten belasteten das Ergebnis ebenso wie signifikante Einmalkosten für mehrere Akquisitionen und strategische Projekte. Insgesamt reduzierte sich das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 15% bzw. 67 Mio. € und lag mit 385 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 452 Mio. €. Bereinigt um Akquisitions- und Währungskurseffekte betrug der operative Rückgang 12%. Die EBITDA-Marge lag mit 14% unter dem Vorjahreswert von 15% und unterhalb des strategischen Zielkorridors von 18% bis 20%.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 166 Mio. € (Vj.: 306 Mio. €). Das at equity Ergebnis der ALTANA beträgt in 2023 -43 Mio. € gegenüber 11 Mio. € im Vorjahr. Der Grund für den positiven Vorjahreswert waren Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. nach einer Kapitalerhöhung durch einen Drittinvestor. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) sank auf 110 Mio. € gegenüber 232 Mio. € im Vorjahr.

SKion Water

SKion hält 100% der Anteile an der SKion Water GmbH. Die Gesellschaft bündelt sämtliche Beteiligungen des SKion Water Bereichs. SKion Water umfasst insbesondere die nachfolgend detaillierter besprochenen größeren Teilkonzerne Ovivo, Enviro, Eliquo und Paques. Im Jahr 2023 wurden die ENWA Gruppe und die Schweizer Chemie Gruppe von SKion Water akquiriert. Als 100%-iges Tochterunternehmen der SKion Water GmbH bildet SKion Water International GmbH mit den weiteren nicht europäischen ausländischen Beteiligungen einen weiteren Teilkonzern der SKion Water Gruppe. 2023 hat sich der Umsatz von SKion Water auf 1.345 Mio. € (Vj. 1.040 Mio. €) belaufen. Das Teil-Konzernergebnis weist ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von 16 Mio. € aus (Vj. -5 Mio. €). SKion Water hat rd. 145 Konzerngesellschaften, die in über 38 Ländern weltweit ansässig sind und rund 4.500 Mitarbeiter zählen.

Innerhalb von SKion Water ist die Ovivo Gruppe der größte Teilkonzern. Diese ist ein weltweiter Anbieter von Prozess- und Abwassertechnik für die Branchen Energie und Elektronik sowie Anbieter von Lösungen für kommunale Abwässer im nordamerikanischen Markt. Ovivo trug im Geschäftsjahr 2023 mit 703 Mio. € (Vj. 572 Mio. €) zum Konzernumsatz und 28 Mio. € (Vj. 5 Mio. €) positiv zum Konzernergebnis bei.

Der Umsatzanstieg bei Ovivo geht im Wesentlichen auf die Division Elektronik zurück. Momentan erlebt das Halbleiter-Geschäft einen Aufschwung, wofür Ovivo seine Expertise zu „ultrareinem Wasser“ zur Verfügung stellt.

Ferner hält SKion Water GmbH 100% der Anteile an der Enviro, einem Hersteller und Service-Dienstleister im Bereich der Wasser- und Abwassertechnik. Der Teil-Konzernumsatz liegt mit 242 Mio. € (Vj. 183 Mio. €) um 59 Mio. € über dem Vorjahreswert. Trotz eines gestiegenen Auftragseingangs konnten die Akquisitionen innerhalb des Enviro Teilkonzerns den kompletten Verlust des Russlandgeschäfts, das sich durch Projekte mit sehr hoher Profitabilität auszeichnete, nur teilweise durch Aufträge aus dem europäischen Raum kompensieren. Es wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Teil-Konzernergebnis von rd. -2 Mio. € (Vj. -9 Mio. €) erwirtschaftet. Das Ergebnis wird insbesondere durch die Verlustprojekte negativ beeinträchtigt.

Außerdem hält SKion Water GmbH 100% der Anteile an der Eliquo, welche überwiegend im Bereich der kommunalen Abwasserreinigung tätig ist. Bei einem Teil-Konzernumsatz von 142 Mio. € (Vj. 139 Mio. €) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Teil-Konzernjahresergebnis von 7 Mio. € (Vj. 8 Mio. €) erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2023 trägt Paques mit 116 Mio.€ (Vj. 116 Mio. €) zum Umsatz des SKion Water Teilkonzerns bei. Paques ist ein Spezialanbieter von Lösungen für die industrielle biologische Abwasserreinigung, die industrielle anaerobe Abwasserbehandlung, Gasentschwefelung, Nährstoffentfernung und Metallrückgewinnung. Im Geschäftsjahr 2023 hat Paques einen Verlust von -3 Mio. € (Vj. -1 Mio. €) als Teil-Konzernergebnis realisiert.

Assoziierte Unternehmen (at equity Beteiligungen)

SKion ist ferner u.a. an den folgenden assoziierten Unternehmen beteiligt:



SGL ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten aus Carbon. Das umfassende Portfolio reicht von Kohlenstoff- und Graphitprodukten bis hin zu Carbonfasern und Verbundwerkstoffen. SKion ist mit rund 29% beteiligt.

Landa hat eine einzigartige, Nanography® genannte, digitale Technologie für den Druckereimarkt entwickelt (LANDA Digital Printing). Die Gesellschaft hat mit der kommerziellen Auslieferung der Maschinen begonnen und ist weiterhin im Aufbau befindlich. SKion Digital Printing hält knapp 17% der Gesellschaftsanteile. Weitere Anteile an Landa werden vom Teilkonzern ALTANA gehalten, so dass sich die Beteiligung konzernweit zum 31.12.2023 auf rund 46% beläuft.

SKion ist zum 31.12.2023 mit 45% an AVISTA beteiligt. AVISTA ist international in den Bereichen der Sammlung von Gebrauchttölen und weiterer ölhaltiger Flüssigkeiten, der Re-Raffinierung von Gebrauchttölen zu Basisölen, Fluxölen und Heizölen sowie der Produktion von Schmierstoffen, tätig.

Im Dezember 2023 hat SKion den Anteil an der BMZ Holding GmbH von 20% auf rund 26% erhöht. Die BMZ Gruppe stellt u. a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power und Garden-Tools her.

An MMW in der Schweiz ist SKion zum Konzernabschlussstichtag mit rund 48% beteiligt. Die Gesellschaft ist im Bereich der Verbindungstechnik mittels Ultraschalls tätig. Aufgrund des Entwicklungsstandes dieser jungen Gesellschaft weist MMW annähernd noch keine Umsätze aus.

Die at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen weisen zum 31.12.2023 einen Gesamtbuchwert in Höhe von 508 Mio. € (Vj. 520 Mio. €) aus. Sie haben im Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von -72 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) zum Konzernergebnis beigetragen. Die negative Veränderung des Ergebnisbeitrages ist insbesondere auf den negativen Ergebnisbeitrag der Landa Corp. zurückzuführen. Der Grund für den positiven Vorjahreswert waren Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. nach einer Kapitalerhöhung durch einen Drittinvestor.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2023 mit 4.088 Mio. € um 24 Mio. € (1%) oberhalb der Umsätze des Jahres 2022. ALTANA verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang von 279 Mio. €. Negativ haben sich auf den Umsatz seitens der ALTANA insbesondere die abgeschwächte konjunkturelle Lage ausgewirkt. Dagegen haben insbesondere die Gesellschaften aus dem SKion Water GmbH Teilkonzernen mit einem Umsatzanstieg von 305 Mio. € beigetragen. Der Umsatzanstieg im Bereich SKion Water resultiert insbesondere aus der positiven Geschäftsentwicklung in der Halbleiterbranche des Ovivo Electronics Segments sowie dem Zuwachs aus Akquisitionen.

Die regionale Umsatzdynamik verlief leicht unterschiedlich. In der Region Nord- und Südamerika sind die Umsatzerlöse nahezu unverändert zum Vorjahr. Auch der Anteil dieser Region am Konzernumsatz liegt unverändert bei 29%. In Asien ist der Umsatz hingegen um rund 9% rückläufig. Der relative Umsatzanteil Asiens ist folglich gegenüber dem Vorjahr auf 29% gefallen (Vj. 33%). Der Umsatz Europas ist gegenüber dem Vorjahr um 12% gestiegen. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich in der Folge von 36% auf 40%. Der Umsatzanteil der übrigen Regionen ist leicht rückläufig von 3% in 2022 auf 2% in 2023.

Operative Ergebnisentwicklung

Das EBIT ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um -36 Mio. € auf 242 Mio. € gesunken. Wesentlicher Treiber dieser Veränderung ist die negative Ergebnisentwicklung der ALTANA (EBIT-Verringerung um -71 Mio. € zum Vorjahr). Demgegenüber steht ein um 32 Mio. € verbessertes EBIT des SKion Water Teilkonzerns. Die Verringerung des EBIT ist im Wesentlichen durch den konjunkturell bedingten starken Nachfragerückgang beeinflusst.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind um rd. 1% gestiegen, und damit im Vorjahresvergleich ebenso wie die Umsatzerlöse annähernd unverändert. Die Herstellungskostenquote ist in der Folge rechnerisch auf dem Vorjahresniveau von 71%.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und die Forschungs- und Entwicklungskosten sind SKion-weit leicht überproportional zu den Umsatzerlösen um kumuliert rund 4% gestiegen. Die Vertriebskosten sind dabei um 6% gesunken. Die Forschungs- und Entwicklungskosten befinden sich auf Vorjahresniveau und betragen im Verhältnis zum Umsatz 5%. Die Verwaltungskosten sind hingegen um 64 Mio. € (24%) zum Vorjahr gestiegen. Während die ALTANA sich nur leicht über dem Vorjahresniveau befindet (10 Mio. €), sind es im SKion Water Bereich 54 Mio. €. Der Anteil der SKion Water am Konzernumsatz ist in 2023 gestiegen. Der Teilkonzern hat eine höhere Verwaltungskostenquote als die ALTANA was zu einem generellen Anstieg der Verwaltungskosten und der Verwaltungskostenquote des SKion Konzerns geführt hat. In der SKion Water haben ferner die Akquisitionen des Geschäftsjahres mit 26 Mio. € zur Erhöhung der Verwaltungskosten beigetragen. Das allgemein gestiegene Geschäftsvolumen sowie allgemeine inflationäre Tendenzen haben zur Erhöhung der Personalkosten, Reisekosten, Abschreibungen, IT-Beratungskosten, Versicherungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten von insgesamt 21 Mio. € in der SKion Water geführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 24 Mio. € auf 34 Mio. € gestiegen. Sie resultieren mit 23 Mio. € im Wesentlichen aus der ALTANA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 28 Mio. € konstant auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis enthält u.a. die Zins- und Dividendenerträge aus der Liquidität, den Finanzanlagen der SKion und der ALTANA sowie Zinsaufwendungen aus der externen Finanzierung der Konzerngesellschaften. Daneben werden Erträge und Aufwendungen aus der Zu- und Abschreibung von nicht vollkonsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Ebenso werden Ergebniseffekte aus der Ausschüttung bzw. der Veräußerung von Investmentfonds ausgewiesen.

Das Finanzergebnis bei der SKion ist oftmals durch Einmaleffekte, insbesondere Bewertungseffekte von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 und Währungseffekte, beeinflusst. Finanzaufwendungen aufgrund von Verbindlichkeiten spielen aufgrund der sehr geringen Konzernverschuldung und des aktuellen Zinsniveaus nur eine untergeordnete Rolle. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 15 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) leicht verringert. Dies resultierte im Wesentlichen aus der jährlichen Fair Value Veränderung der Beteiligungen sowie weiterer Finanzinstrumente. Die Beendigung des Spruchstellenverfahrens und die damit verbundenen Zinsen belasteten das Ergebnis ebenfalls. Gegenläufig waren die Finanzerträge im Wesentlichen durch einen Anstieg aus der positiven Entwicklung der Anteile an einer börsennotierten Beteiligung geprägt.

Aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erzielte SKion 2023 einen negativen Ergebnisbeitrag von -72 Mio. € (Vj. 18 Mio. €). Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Anteile an der Landa (-92 Mio. €) zurückzuführen. Im Vorjahr führte ein Einmaleffekt im Zuge einer durch Dritte durchgeführten Kapitalerhöhung (Einmalertrag aus „Deemed Disposal“) zu einem deutlich besseren Ergebnisbeitrag der Landa. Demgegenüber stehen positive Ergebnisbeiträge aus der SGL Carbon, AVISTA OIL und BMZ (21 Mio. €).



Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der vorstehend beschriebenen Effekte bei 185 Mio. € (Vj. 314 Mio. €). Da insbesondere das Ergebnis aus der at equity Bewertung zu keinem Steuereffekt führt, resultiert mit 65 Mio. € Steueraufwand eine in Relation zum Konzernergebnis vor Steuern höhere Steuerquote in Höhe von 35%. Das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) lag 2023 mit 121 Mio. € um 118 Mio. € unterhalb des Vorjahres (239 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzern-Bilanzsumme ist um 7% von 6.236 Mio. € auf 6.663 Mio. € gestiegen.

Die Veränderung von 427 Mio. € ist auf der Aktivseite auf eine Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 316 Mio. € und bei den kurzfristigen Vermögenswerten um 111 Mio. € zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte sind dabei vor allem im Bereich der Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerte gestiegen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte sind insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich gestiegen. Die kurzfristigen Finanzanlagen und Wertpapiere haben sich analog zum Vorjahr zugunsten der Liquiden Mittel verringert.

Die Immateriellen Vermögenswerte sind insbesondere durch den Erwerb der Von Roll Gruppe in der ALTANA sowie Erwerbe im Bereich SKion Water angestiegen. Das Sachanlagevermögen ist um 177 Mio. € gestiegen, insbesondere im Bereich der Grundstücke und Bauten sowie Technischen Anlagen und Maschinen. Hierbei ist wiederum insbesondere der Erwerb der Von Roll Gruppe durch die ALTANA zu benennen. Bei der ALTANA wurden 123 Mio. € (Vj. 95 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen vorgenommen. Seit mehreren Jahren wurden in dem Teilkonzern kontinuierlich strategische Großprojekte angestoßen und weiterentwickelt, die den Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten umfassen und den Anstieg des Sachanlagevermögens maßgeblich beeinflusst haben.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind leicht unterhalb des Vorjahres und belaufen sich auf 508 Mio. € (Vj. 520 Mio. €).

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.806 Mio. € (Vj. 2.695 Mio. €) war ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist wesentlich auf die Veränderungen in den Bereichen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg von 891 Mio. € auf 1.001 Mio. €) und Liquide Mittel (Anstieg von 668 Mio. € auf 757 Mio. €) zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen ist insbesondere auf den SKion Water Bereich zurückzuführen und kommt zum einen aus angestiegenen Umsatzerlösen bei Ovivo und Eliquo (65 Mio. €) und zum anderen aus Akquisitionen (27 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei der ALTANA geht nur auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurück. Dem Anstieg der liquiden Mittel von 668 Mio. € auf 757 Mio. € steht die leichte Verminderung der kurzfristigen Finanzanlagen um -36 Mio. € (von 62 Mio. € auf 26 Mio. €) gegenüber.

Auf der Passivseite der Bilanz verzeichnet das Eigenkapital einen Anstieg um 18 Mio. €. Dieser Anstieg geht auf den Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen von 117 Mio. € (Vj. 237 Mio. €) zurück. Mit 63 Mio. EUR gegenläufig wirken die im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungseffekte. Insgesamt ist das Eigenkapital von 4.498 Mio. € auf 4.516 Mio. € gestiegen. Aufgrund der überproportional gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote in 2023 verglichen zum Vorjahr leicht rückläufig bei 68% (Vj. 72%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten liegen gegenüber dem Vorjahr deutlich höher bei 1.040 Mio. € (Vj. 705 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 266 Mio. € zurückzuführen. Im Geschäftsjahr erfolgten bei der ALTANA eine erweiterte Inanspruchnahme des EIB-Kredits i.H.v. 60 Mio. € und ein im November 2023 platziertes Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von 180 Mio. €.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind leicht von 1.033 Mio. € auf 1.107 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Gegenläufig ist ein Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 18 Mio. € zu verzeichnen.

Investitionen

Der Bereich der Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird im SKion-Konzern weiterhin im Wesentlichen durch die ALTANA geprägt. Mit 248 Mio. € lagen die Investitionen im SKion-Konzern in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen über dem Vorjahreswert von 180 Mio. €. Davon entfallen 215 Mio. € (Vj. 168 Mio. €) auf Sachanlagen und rund 33 Mio. € (Vj. 12 Mio. €) auf Immaterielle Vermögenswerte. Im Berichtsjahr lag der Fokus erneut auf Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere bei der ALTANA. Ferner waren Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich erhaltener Zahlungsmittel) in Höhe von 334 Mio. € (Vj. 37 Mio. €) zu verzeichnen. Im Bereich der Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr insbesondere ein höherer zweistelliger Millionen Betrag in Wandelanleihen und Wertpapiere von assoziierten Unternehmen investiert.

ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 139 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen deutlich über dem Wert des Vorjahres (104 Mio. €). Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 5,0% innerhalb des langfristigen Zielkorridors von 5% bis 6%.

Insgesamt entfielen bei ALTANA 123 Mio. € (Vj. 95 Mio. €) auf originäre Investitionen in Sachanlagen. Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von globalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die originären Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 16 Mio. €, nach 9 Mio. € in 2022.

In der regionalen Verteilung der Investitionen der ALTANA gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingte Verschiebungen. Der Anteil Europas ging von 56% im Jahr 2022 auf 50% im Berichtsjahr zurück. Gleichzeitig wuchs der Anteil Asiens auf 16% (Vorjahr: 10%). Der Zuwachs war im Wesentlichen durch Investitionsprojekte in China begründet. Der Anteil Amerikas verblieb mit 34% des Gesamtvolumens auf dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Berichtsjahr mit 32% in den USA. Die Investitionen in Deutschland gingen auf einen Anteil von 30% zurück.

Finanzstrategie

Die SKion GmbH finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln. Darüber hinaus bestehen kurz- und mittelfristig liquidierbare Finanzanlagen, die die Möglichkeit für neue zukünftige Unternehmensinvestitionen ermöglichen. Im Teilkonzern ALTANA werden die Unternehmensaktivitäten vornehmlich aus laufenden operativen Zuflüssen finanziert. Übersteigende Finanzierungsbedürfnisse werden durch die Aufnahme von Fremdmitteln durch die ALTANA AG gedeckt. Im Juni 2021 hat ALTANA die langfristige Konzernfinanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium 250 Mio. € in Form einer revolving Kreditlinie zur Verfügung. Diese Kreditlinie hat im Minimum eine Laufzeit bis 2026; im Jahr 2023 wurde die Laufzeit bis Juni 2028 verlängert. Diese Kreditlinie war zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abbruchzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden bis zum Ende des Jahres 2023 in



Höhe von 210 Mio. € in Anspruch genommen. Im November 2023 hat ALTANA ein Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponente über 180 Mio. € mit einer Laufzeit im Minimum bis 2026 begeben. Der Schuldschein gliedert sich in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 bis 7 Jahren, die sowohl über variable als auch über fixe Verzinsungen verfügen.

In der Ovivo Gruppe bestehen zudem Kreditlinien in Höhe von rund 280 Mio. €, die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2025. Insgesamt sind von den Kreditlinien 186 Mio. € ungenutzt.

Finanzierungsanalyse

Zum Geschäftsjahresende 2023 lag die Eigenkapitalquote im SKion-Konzern bei 68% (Vj. 72%). Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Passiva belief sich zum Bilanzstichtag auf 16% (Vj. 11%). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 17% unverändert. Das Bilanzbild kann somit als stabil bezeichnet werden.

Außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen spielen im SKion-Konzern in Relation zur Bilanzsumme üblicherweise eine untergeordnete Rolle. Sie umfassen im Wesentlichen Einkaufsverpflichtungen (Bestellobligo), Bankgarantien und Garantien für Pensionsverpflichtungen. Weiterführende Informationen zu außerbilanziellen Verpflichtungen finden sich im Anhang (Tz. 6b) des Konzernabschlusses.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit lag 2023 mit 499 Mio. € deutlich über dem des Vorjahres (213 Mio. €). Diese Entwicklung wird im Wesentlichen geprägt aus dem Saldo aus Konzernjahresüberschuss, Abschreibungen und Wertminderungen sowie der Rückrechnung des Ergebnisses aus at equity bewerteten Unternehmen. Dieser Saldo zeigte einen leichten Rückgang von 433 Mio. € in 2022 auf 423 Mio. € in 2023. Im Vorjahr und im Berichtsjahr wurden Finanzmittel im Net-Working Capital gebunden (Vorräte und Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Das Net-Working Capital erhöhte sich im Berichtsjahr um 24 Mio. €, nach einer Erhöhung von 176 Mio. € im Vorjahr.

Der (negative) Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr -568 Mio. € nach -69 Mio. € im Vorjahr. Die Akquisitionen liegen mit 334 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (37 Mio. €). Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden von 180 Mio. € im Vorjahr auf 248 Mio. € erhöht. Der Saldo aus dem Erwerb und Abgang von (kurzfristigen) Finanzanlagen, Wertpapieren und inkl. nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen hat sich von 126 Mio. € im Vorjahr auf -21 Mio. € im Berichtsjahr verringert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 163 Mio. € (Vj. 98 Mio. €), was insbesondere aus einer Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierte.

Als Resultat der vorstehenden Effekte haben sich die liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2023 insgesamt von 668 Mio. € am Jahresanfang auf 757 Mio. € erhöht.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden im SKion-Konzern im Wesentlichen von der ALTANA durchgeführt. Die SKion GmbH selbst führt keine Forschung und Entwicklung durch und die Gesellschaften im Bereich Wasser sind als anwendungsorientiert, gleichwohl überwiegend als nicht forschungsintensiv zu bezeichnen. Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um den Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuellste Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank enger Kooperation mit den Kunden gelingt es ALTANA, frühzeitig in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden und so maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig zu entwickeln. Dabei wird auf bestehenden Kompetenzen aufgebaut und es werden neue Fähigkeiten angewendet, um so das Produktportfolio den Markt- und Kundenbedürfnissen kontinuierlich anzupassen. Neueste Analytik in den chemischen Laboren sowie eigenschafts-spezifische anwendungstechnische Prüflabore stehen den Forschern und Entwicklern dabei für die zielgerichtete Entwicklung zur Verfügung. Zusätzlich zu den Entwicklungsaktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Dies erfolgt durch drei unterschiedliche Herangehensweisen, nämlich durch das ALTANA Institute, das zentrale Management von Technologieplattformen sowie Corporate Venturing Investitionen. ALTANA beschäftigte 2023 in der Forschung und Entwicklung 1.265 (Vj. 1.242) Mitarbeiter. Die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lagen bei der ALTANA 2023 auf einem weiterhin hohen Niveau von 197 Mio. € (Vj. 193 Mio. €). Insgesamt wurden auf Ebene des SKion-Konzerns unverändert 204 Mio. in Forschung und Entwicklung investiert.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 waren konzernweit durchschnittlich 11.648 Mitarbeiter (Vj. 10.435) bei SKion beschäftigt, davon u.a. 7.191 (Vj. 6.881) bei ALTANA, 1.416 (Vj. 1.226) bei Ovivo, 1.109 (Vj. 958) bei Enviro, 534 (Vj. 529) bei Eliquo, 526 (Vj. 509) bei Paques und 18 (Vj. 18) bei SKion.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

SKion wird in den kommenden Jahren das bestehende Geschäftsmodell weiter fortführen, aktiv Akquisitionsmöglichkeiten prüfen und bei sich bietenden Gelegenheiten ihr Beteiligungsportfolio ergänzen. SKion beteiligt sich bevorzugt über signifikante Minderheiten (mehr als 25% der Stimmrechte) mit entsprechender Governance-Struktur. Der Schwerpunkt liegt auf Wachstumsfinanzierungen und Nachfolgelösungen. Beteiligungsmöglichkeiten mit gleichgesinnten Unternehmerfamilien und Investoren stehen dabei in einem besonderen Fokus.

Gleichwohl sind aktuell Unternehmensbewertungen im Beteiligungsmarkt im historischen Vergleich weiterhin hoch - wenn auch etwas niedriger als in den Vorjahren -, was weiterhin die Anzahl attraktiver Investitionsmöglichkeiten vermindert.

Die Beteiligungen der SKion streben weiterhin die Fortsetzung ihrer Geschäftspolitik auf der Basis der jeweiligen Wachstumsstrategien an. Für die kommenden Jahre ist keine grundsätzliche Änderung der strategischen Ausrichtung der bestehenden Beteiligungen vorgesehen.

Konjunktur und Branchenausblick



Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum wird weiterhin durch anhaltende geopolitische Konflikte geprägt werden. Die signifikant steigenden Inflationsraten der letzten beiden Jahre konnten durch geldpolitische Maßnahmen abgeschwächt und - auf hohem Niveau - stabilisiert werden. Für 2024 wird mit einem weiteren Rückgang der Inflation gerechnet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im April 2024 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 3,2% in 2024. Damit läge das Wachstum konstant auf dem Niveau des Jahres 2023 von 3,2%.

Nachfolgende Angaben vergleichen jeweils den Ist-Wert aus dem Jahr 2023 und die Erwartung für 2024, basierend auf der IWF-Prognose von April 2024. In den USA wird sich das Wachstum demnach erhöhen, von 2,5% in 2023 auf 2,7% in 2024. Im Wirtschaftsraum der Eurozone prognostiziert der IWF ebenso einen höheren Anstieg (von 0,4% in 2023 auf 0,8% in 2024). Für Deutschland rechnet der IWF mit einem gegenüber 2023 wieder positiven Wirtschaftswachstum von 0,2% (2023: -0,3%).

Das Wachstum in den Schwellenländern sollte 2024 laut Prognose des IWF bei 4,2% und damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (4,3%) liegen.

In Indien beträgt die Wachstumsprognose 2024 6,8% (7,8% in 2023). Für China beträgt die Prognose 2024 4,6% (5,2% in 2023). Die Region Lateinamerika sollte im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 2,0% in 2024 verzeichnen (2,3% in 2023) und somit auf einem niedrigeren Niveau liegen als das Wachstum von 4,5% (4,1% in 2023), das für die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien (ASEAN-5) prognostiziert wird.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten für 2024 ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) prognostiziert für 2024 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 2,9% gegenüber 0,3% in 2023.

Wie bereits in den Vorjahren können auch in 2024 die insbesondere für die ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Wechselkursentwicklungen sind der Höhe und Richtung nach mit hohen Schätzunsicherheiten verbunden, weswegen es Abweichungen zur von der Gesellschaft erwarteten Richtung und Intensität geben kann.

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Planungen der Gesellschaften des SKion-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 wurden auf Basis der prognostizierten konjunkturellen Annahmen erstellt. Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2023 insbesondere durch die noch andauernden und neu auftretenden geopolitischen Konflikte geprägt, die ein insgesamt sehr schwieriges ökonomisches Umfeld bedingten. Der seit Februar 2022 geführte Krieg von Russland gegen die Ukraine und die intensivierten Konflikte im Nahen Osten sind wesentliche Treiber für die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit und den Preis von Rohstoffen sowie die globalen Lieferketten. Das globale Wirtschaftswachstum ist weiterhin unterdurchschnittlich. Gleichzeitig zeigt sich die Wirtschaft resilient und die befürchtete Rezession ist nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) nicht mehr zu erwarten. Aufgrund dessen hebt der IWF die Prognose für die globale Entwicklung für 2024 im April leicht an, verglichen mit der Einschätzung im Januar 2024. Anhaltende geopolitische Konflikte werden die ökonomische Entwicklung jedoch weiter beeinträchtigen und eine Zunahme der Unsicherheiten kann aktuell nicht ausgeschlossen werden. In Verbindung mit der weiterhin nur schwer prognostizierbaren weltwirtschaftlichen Entwicklung ist die weitere Geschäftsentwicklung des SKion-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 ebenso nur mit gewissen Unsicherheiten prognostizierbar. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den abgeleiteten Planungsstand unter Berücksichtigung der geopolitischen Krisen sowie weiterer fortbestehender Unsicherheitsfaktoren. Dabei geht z.B. die ALTANA davon aus, dass die Entwicklung z.B. der Rohölpreise kaum verlässlich geschätzt werden kann und auch Verfügbarkeit, Preisgestaltung und Verbrauchsmengen in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewirken. Innerhalb des SKion-Konzerns können wieder anziehende Energiepreise zu negativen Einflüssen in der Ertragslage führen. Es bestehen für den weiteren Jahresverlauf insgesamt mittlere und im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Risiken in Bezug auf Absatzvolumen, Absatzpreise und Rohstoffpreise.

Aufgrund des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft geht der Teilkonzern ALTANA für die Produkte und Dienstleistungen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage im Geschäftsjahr 2024 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Maßgeblich für das Wachstum sollte im Wesentlichen ein Anstieg der Absatzmenge sein. Die bereits 2023 und Anfang 2024 getätigten Akquisitionen und potenzielle weitere Erwerbe können ebenfalls einen positiven Effekt auf die Wachstumsrate des SKion-Gesamtkonzerns haben.

Die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns werden für 2024 deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Der Konzernjahresüberschuss der SKion hängt, wie die letzten Jahre gezeigt haben, grundsätzlich auch stark von möglichen Sondereffekten wie Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Veräußerungsergebnissen ab. Insbesondere durch die Anwendung des Bilanzierungsstandards IFRS 9 ist eine erhöhte Ergebnisvolatilität abhängig von der Entwicklung der Börsenkurse und Bewertungen der zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte möglich. Diese Ergebniseffekte sind naturgemäß am Anfang des Jahres nicht planbar, da sie von Börsenkursen und Bewertungsergebnissen abhängen, und sind deshalb nicht in der Planung enthalten.

Für 2024 wird für den Teilkonzern ALTANA mit einem operativen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich geplant. Die Akquisitionen werden zu zusätzlichem Wachstum führen. Dabei soll eine verbesserte Ergebnisprofitabilität erreicht werden. Auf Ebene der sonstigen Konzerngesellschaften einschließlich der SKion wird bei erwarteter ansteigender Umsatzentwicklung mit einem Ergebnisbeitrag oberhalb des Vorjahresniveaus gerechnet, was unter anderem aus den Akquisitionen im Bereich SKion Water (ENWA Gruppe und Schweitzer Gruppe) resultiert.

Bei den at equity-bilanzierten Gesellschaften wird mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisbeitrages gerechnet. Insgesamt wird mit einem negativen Ergebnis-Beitrag im mittleren zweistelligen Millionenbereich gerechnet.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss des SKion-Konzerns damit voraussichtlich deutlich oberhalb dem des Jahres 2023 erwartet. Diese Prognose basierte auf der Annahme relativ konstanter Börsenkurse. Da u.a. die Börsenkursentwicklung aufgrund IFRS 9 jedoch einen direkten Ergebniseffekt bei zum Fair Value bewerteten Beteiligungen entfaltet, kann der Konzernjahresüberschuss höher oder niedriger ausfallen.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2024 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau der Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich bei der ALTANA in den kommenden zwei Jahren in dem langfristigen Zielkorridor von 5% bis 6% vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital sollten sich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln, wobei es das Ziel der ALTANA ist, das relative Niveau im Vergleich zum Jahresende 2023 weiter zu reduzieren.



Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung wird aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren ein deutlich positiver Cash Flow erwirtschaftet werden. In 2024 kann dieser Wert über dem Vorjahreswert liegen. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren, der Entwicklung der SKion Gruppe zuträglichen Akquisitionen nutzen.

Die SKion wird ihre liquiden Mittel im Hinblick auf Investmentopportunitäten vorwiegend kurzfristig anlegen und dabei dem Adressen- und Emittenten-Risiko, wie bisher, besondere Aufmerksamkeit widmen. Das Eigenkapital wird 2024 - unter der Annahme konstanter Wechsel- und Börsenkurse - zumindest konstant bleiben. Die Eigenkapitalquote im Konzern sollte danach gegenüber 2023 zumindest in etwa stabil bleiben.

Risikobericht

SKion verfügt auf verschiedenen Ebenen des Konzerns über integrierte Risikofrüherkennungssysteme. Die Geschäftsaktivitäten der SKion sind diversen qualitativen und quantitativen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden in fünf Kategorien unterteilt und näher erläutert werden. Innerhalb der Kategorien sind die Risiken nach dem für den Konzern eingeschätzten Risikopotential geordnet. Zuerst aufgeführte Risiken werden dabei als bedeutsamer eingeschätzt. Sofern es eine Veränderung der Risikoeinschätzung der einzelnen Risiken im Vergleich zum Vorjahr gibt, wird dies jeweils ausgeführt. Sofern keine Erläuterung einer veränderten Einschätzung vorgenommen wird, ist die Risikoeinschätzung zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die folgende Kommentierung umfasst Risiken im gesamten Konzern und damit Risiken aus der ALTANA, SKion Water und dem Beteiligungsgeschäft auf Ebene der SKion. Aufgrund der großmäßigen Bedeutung der ALTANA für den Konzern sind Risiken, die sich aus der ALTANA ergeben, tendenziell am bedeutsamsten für den Gesamtkonzern. Sofern die sich ergebenden Risiken aus einem Bereich bedeutsamer für den Konzern sind, wird dies jeweils ausgeführt. Im Berichtsjahr werden wie im Vorjahr zusätzlich spezifische Unternehmensrisiken aufgrund der in 2022 aufgetretenen Ukraine-Krise oder dem in 2023 wieder aufgetretenen Nahostkonflikt in den jeweiligen Risiko-Kategorien wie z.B. steigende Energiepreise, Herausforderungen in Logistik- und Lieferketten, Energieknappheit, Rohstoffverfügbarkeit, Inflation oder eine Kriegsausweitung berücksichtigt. Die jüngsten konjunkturellen Dynamiken (Schutzzölle China) werden wir genau beobachten. Vor einem Jahr wurden signifikante Unterbrechungen der Energieversorgung in Europa aufgrund des Kriegs von Russland gegen die Ukraine als wesentliches Risiko mit Auswirkungen auf Absatz, Beschaffung, Investitionen und Produktion sowie auf die Wettbewerbsfähigkeit identifiziert. Diese Risiken werden nunmehr als weitgehend beherrschbar angesehen und haben deshalb zu signifikanten Reduzierungen der Risikowerte in den genannten Bereichen geführt.

(1) Umfeldrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken/Konjunkturrisiken

Aus einer möglichen negativen Entwicklung des konjunkturellen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben.

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen von SKion eine wichtige Rolle.

Bei ALTANA sind insbesondere die Konjunktorentwicklungen in den besonders bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland entscheidend, da diese die Richtung und Intensität der Nachfrage nach den Produkten von ALTANA bestimmen. Währenddessen ist das Geschäft der sonstigen Konzerngesellschaften, insbesondere mit Bezug zu SKion Water, im geringeren Umfang konjunktursensibel. Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung - so wie es im Rahmen der Corona-Pandemie zu verzeichnen war - kann im SKion-Konzern zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für ALTANA und die Wassergesellschaften wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Die Auswirkungen der geopolitischen Situation und der anhaltenden, wenn auch leicht rückläufigen Inflation, spiegeln sich 2023 leicht im sonst sehr resilienten operativen Geschäft wider. Mit der globalen Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten versucht man die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen, insbesondere auf den ALTANA-Konzern, eingeschränkt sind. So vereinen die aktuell zwei größten Einzelländer China und USA nur jeweils weniger als 20% des gesamten ALTANA-Konzernumsatzes auf sich. Auch die regionale Aufteilung der Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine relativ ausgeglichene Struktur auf. Gleichzeitig aktualisiert man im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich die Einschätzung zur regionalen Konjunkturentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung der Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auswirkungen der Ukraine-Krise oder des Nahostkonfliktes auf die Betriebsprozesse wurden durch die Einleitung allgemeiner Steuerungsmaßnahmen berücksichtigt.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen weiterhin zwei bedeutende Konjunkturrisiken dar. Diese Risiken sind nach Einschätzung im Berichtsjahr 2023 weiterhin relevant. Sowohl Zollstreitigkeiten oder Handelsbeschränkungen, zum Beispiel vorstellbar zwischen den USA und China, als auch der wieder intensivierte Nahostkonflikt und der aktuelle Konflikt um Taiwan können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum negativ beeinträchtigen. Dies könnte einen erheblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben. Die Auswirkungen auf die SKion und ihre Teil-Konzerne aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind damit signifikant, wenn sich auch eine Resilienz der Geschäftsmodelle bzw. Nachfrage nach den angebotenen Leistungen gezeigt hat. Im Vergleich zum Vorjahr werden diese Risiken als geringer eingestuft, da das Risiko einer globalen Konjunkturkrise als geringer eingeschätzt wird. Diese Einschätzung basiert auf der Prognose des IWF.

Die Ovivo, als wesentliche Gesellschaft des Teilkonzerns SKion Water, ist in den fünf Geschäftsbereichen „Kommunale Wasserwirtschaft, industrielle Wasserwirtschaft, Wassertechnik für die Energieerzeugung, Wassertechnik im Bereich Elektronik/Halbleiter und keramische Membrantechnik“ tätig. Der Schwerpunkt des kommunalen Wassergeschäftes der Ovivo liegt in den USA. Der Markt wächst langfristig - ähnlich wie der europäische Markt - in der Größenordnung des Bruttosozialprodukts und ist inzwischen überwiegend durch Ersatzbeschaffungen gekennzeichnet. SKion Water ist damit als tendenziell weniger zyklisch zu bezeichnen als das Chemiegeschäft. Negativ auswirken auf Umsatz und Ertrag von Ovivo und damit SKion Water wird sich in den Jahren 2024 und 2025 die Abschwächung der Konjunktur in der Halbleiterbranche. Das Wachstum bei den übrigen Firmen von SKion Water kann diese Abschwächung nur teilweise kompensieren.

Das Risikopotential bei der SKion Water hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert. Während das gesamtwirtschaftliche Umfeld für den Wassersektor nur begrenzt relevant ist, können geopolitische Risiken einen relevanten Einfluss auf SKion Water haben. Die Wassertechnik für die Halbleiterindustrie ist das größte Geschäftssegment der Gruppe. Derzeit profitiert dieses Segment davon, dass viele Staaten eine eigene Halbleiterindustrie aufbauen wollen. Sollten diese Staaten die mit dieser Strategie einhergehenden Subventionen für die Errichtung von Chipfabriken reduzieren, so könnte dies einen negativen Einfluss auf das Geschäft von SKion Water haben. Ebenso könnte ein Konflikt zwischen China und Taiwan das Geschäft deutlich beeinträchtigen.

Politische Risiken

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte, Materialien oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Dies erhöht die betriebswirtschaftliche Komplexität und den Steuerungsaufwand. Aufgrund der aktuellen globalen politischen Situation ist davon auszugehen, dass sich die politischen Risiken u.a. aufgrund der Ukraine-Krise (z.B. für die Einführung oder Erhöhung von Zöllen und Handelsbeschränkungen



diverser Art, Intensivierung kriegerischer Handlungen) deutlich erhöhen bzw. Planungsunsicherheiten bestehen könnten. In den Märkten Russland, Belarus und Ukraine ist der SKion-Konzern nur noch sehr untergeordnet direkt betroffen. Es handelt sich somit - wenn - im Wesentlichen um indirekte Effekte. Durch die Beteiligung an der Landa Corp., welche ihren Hauptsitz in Israel hat, birgt der Nahostkonflikt ein Risiko für den at equity Wertansatz dieser Beteiligung. Bei der ALTANA musste die Risikogruppe im Bereich der politischen Risiken von mittel auf hoch angehoben werden. Sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch potenzielle Schadenshöhe stiegen hier gegenüber dem Vorjahr an. Mögliche Verschärfungen der Sanktionspolitik aufgrund des Kriegs von Russland gegen die Ukraine und die Folgen des Kriegs in Israel, aber auch Auswirkungen anderer politischer Konflikte, die unter anderem auch zu Einschränkungen von Eigentumsrechten führen können, sorgen für einen Anstieg des Risikos.

Für SKion Water ist das wesentliche politische Risiko ein Konflikt zwischen China und Taiwan, der sich negativ auf das Geschäft in der Halbleiterbranche auswirken könnte. Für das Kommunalgeschäft von SKion in den USA könnten die anstehenden Präsidentenwahlen ebenfalls negative Auswirkungen haben. Ein Präsidentschaftskandidat äußert sich negativ gegenüber der Environmental Protection Agency (EPA). Im Fall einer Wahl dieses Kandidaten ist damit nicht auszuschließen, dass die Auflagen, welche auch den Wasserverarbeitungsbereich betreffen, und somit eine positive Auswirkung auf das Geschäft der SKion Water haben, gelockert werden.

(2) Branchenrisiken

Marktbezogene bzw. branchenspezifische Absatzrisiken

Aus einer möglichen negativen Entwicklung des branchenspezifischen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben. Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden. Branchenbezogene Absatzrisiken kann insbesondere ALTANA mit einer breiten Streuung des Angebots steuern. ALTANA beliefert viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen.

Die Analyse der branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil des jährlichen Planungsprozess bei der ALTANA.

In SKion Water lassen sich branchenübliche Risiken, die sich aus der Planung, dem Bau, der Wartung und dem Betrieb von wasser- und abwassertechnischen Anlagen ergeben, nicht grundsätzlich vermeiden. Als Maßnahmen gegen diese Risiken erfolgt eine Bedienung verschiedener Absatzbranchen, Produktbereiche und Regionen.

Das Risikopotential aus diesem Bereich ist 2024 weiterhin existent und insbesondere aufgrund der Auswirkungen der geopolitischen Krisen (Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Spannungen zwischen China und Taiwan) materiell.

Allgemeine Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und der einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität. Hierzu zählen auch Vermarktungs- bzw. Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen. In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es in vielen Fällen nicht möglich sein kann, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

ALTANA begegnet Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung des Produkt und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis von Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit den Kunden gesucht wird, um sich an aktuellen Marktbedürfnissen auszurichten. Zu wesentlichen Veränderungen innerhalb der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund der sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kernkunden im Rahmen des Key Account Managements gepflegt. Bei der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Markt und Technologie hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe durch die gesunkenen Energierisiken deutlich vermindert, während die Eintrittswahrscheinlichkeit, hier insbesondere im Bereich der Verkaufspreisentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen ist. Insgesamt wird die Größenordnung des bewerteten Risikos weiterhin als hoch eingestuft. Die Integration der Von Roll Gruppe und der Beginn der Kommerzialisierung von neuen Technologien führen in der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Verkauf und Distribution sowohl zu einem leichten Anstieg der potenziellen Eintrittswahrscheinlichkeit als auch zu einem Anstieg der potenziellen Schadenshöhe. Dieser Teilbereich der Gruppe, der im Vorjahr nur ein geringeres Risiko darstellte, wird daher jetzt den mittleren Risiken zugeordnet.

Bei SKion Water ist die Nachfrage aktuell in nahezu allen Bereichen und Regionen sehr hoch, so dass Auftragseingang und Auftragsbestand eine sehr gute Auslastung bis ins Jahr 2025 hinein sicherstellen. In der Halbleiterbranche zeichnet sich aktuell eine weiche Landung auf einem hohen Niveau ab, die Umsatz und Ergebnis von Ovivo etwas belastet. Eine Eintrübung der Konjunktur in wesentlichen Zielbranchen wie Food & Beverage oder der Halbleiterbranche könnte jedoch zu einem Margendruck und damit einer rückläufigen Ertragslage führen. Ebenso könnte die Rücknahme von regulatorischen Maßnahmen im Bereich des Gewässerschutzes das Absatzpotential im kommunalen Geschäft von SKion Water beeinträchtigen.

Seit circa 2020 sind zunächst durch die Corona-Pandemie und die folgenden geopolitischen Krisen (Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Spannungen zwischen China und Taiwan) die allgemeinen Absatzrisiken grundsätzlich als hoch einzustufen. Im Vergleich zu 2023 ist die Einschätzung für 2024 gleichbleibend.

(3) Leistungswirtschaftliche Risiken

Beschaffungsmarktrisiken

Im SKion-Konzern wird eine hohe Anzahl unterschiedlicher Einsatzstoffe verwendet, die von einer Vielzahl von Lieferanten bezogen werden. Die Preise für viele Rohstoffe und für Energie, aber auch für andere Halbfertig- und Zwischenprodukte, unterliegen zum Teil starken Schwankungen.

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen, Transportdienstleistungen, Logistik oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergegeben werden können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns, insbesondere bei ALTANA resultieren.



Es wird ständig die Marktsituation der für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkte analysiert. Dadurch können sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifiziert und Maßnahmen vorbereitet werden. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung der Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig wird auch versucht, Rohstoffpreisvolatilitäten mittels Regelungen im Rahmen von Kundenbeziehungen zu berücksichtigen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, wird die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen genutzt.

Die Einschätzung zu Beschaffungsrisiken wurde von ALTANA in 2023 von sehr hoch auf hoch zurückgestuft. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch das im Verhältnis zum Vorjahr verminderte Risiko für den Bezug von Energie, das durch den Beginn des Kriegs von Russland gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Verwerfungen im Vorjahr entstanden war.

Auch bei SKion Water sind die Beschaffungs- und Preisrisiken zurückgegangen. Aufgrund der Vertragsgestaltungen mit den Kunden und Lieferanten waren die finanziellen Auswirkungen der Preis- und Beschaffungsrisiken bei SKion Water weniger ausgeprägt als bei ALTANA. In einzelnen Bereichen gibt es jedoch nach wie vor gravierende Beschaffungsengpässe. Schlimmstenfalls können diese zu Verzögerungen bei der Fertigstellung von Kundenprojekten und damit zu Vertragsstrafen führen.

Investitions- und Akquisitionsrisiken

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Zeitpläne, budgetierten Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsprozesse. Insbesondere bei Investitionen in Unternehmen in einer frühen Phase („Start Up“, im SKion-Konzern zum Beispiel Landa Corp und MMW) sind höhere Risiken nicht auszuschließen. In 2021 bereits wurde das Risiko aufgrund der Zugänge im Berichtsjahr als gestiegen eingestuft. Diese Einschätzung besteht auch für 2024 unverändert fort. Ende September wurde mit der Übernahme der Von Roll Gruppe durch die ALTANA eine signifikante Akquisition getätigt. Darüber hinaus können aus der Restrukturierung von Geschäftsaktivitäten oder der Umsetzung von langfristig orientierten Effizienzmaßnahmen Wertminderungen für Vermögenswerte resultieren.

Bei Investitionen in Gebäude, technische Anlagen und Maschinen bestehen Risiken aufgrund fehlerhafter Bedarfsanalysen, die zu nicht angemessenen Auslastungen führen können. Insbesondere durch die inflationsbedingte Nachfrageveränderung können sich deutliche Auslastungsverschiebungen ergeben.

Akquisitionen sind komplexe und mit hohen Risiken behaftete Transaktionen. Verfehlt ein Akquisitionsprojekt die erwarteten Ziele oder Synergieeffekte oder kann die Integration nicht erfolgreich durchgeführt werden, kann dies zu einer Einschränkung des weiteren finanziellen Spielraums des Unternehmens sowie zu Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und andere erworbene Vermögenswerte führen. Die Konzerngesellschaften verringern diese Risiken durch eine umfangreiche Prüfung des Akquisitionsobjekts (Due Diligence), durch Übertragung bestimmter Risiken auf den Verkäufer sowie einen mehrstufigen Analyse- und Genehmigungsprozess. Insbesondere bei Investitionen in Unternehmen in einer frühen Phase („Start Up“, im SKion-Konzern zum Beispiel Landa Corp und MMW) sind höhere Risiken nicht auszuschließen. In 2021 bereits wurde das Risiko aufgrund der Zugänge im Berichtsjahr als gestiegen eingestuft. Diese Einschätzung besteht auch für 2024 unverändert fort. Ende September wurde mit der Übernahme der Von Roll Gruppe durch die ALTANA eine signifikante Akquisition getätigt. Darüber hinaus können aus der Restrukturierung von Geschäftsaktivitäten oder der Umsetzung von langfristig orientierten Effizienzmaßnahmen Wertminderungen für Vermögenswerte resultieren.

Produktionsrisiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen oder Umweltschäden führen können. Diese Risiken sind nie final auszuschließen. Das durch den Krieg von Russland gegen die Ukraine im letzten Jahr hohe Schadenspotenzial einer Gasmangellage und einem daraus resultierenden Risiko von Produktionsunterbrechungen nahm im Verlauf des Jahres signifikant ab. In Verbindung mit einer rückläufigen Entwicklung der Konjunktur und dadurch bedingten Absatzeinbußen, insbesondere bei der ALTANA, führte dies zu einem deutlichen Rückgang der potenziellen Schadenssumme. Trotz eines leichten Anstiegs der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt daher eine Herabstufung der Risikoeinschätzung dieser Risikoklasse von hoch auf mittel.

Fehlerhafte Produkte

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Insbesondere ALTANA minimiert dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich werden Versicherungen abgeschlossen.

(4) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die von der SKion gehaltenen Beteiligungen unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen. In Bezug auf börsengehandelte Wertpapiere können Wertschwankungen aus sich ändernden Marktpreisen aufgrund einer allgemeinen Tendenz an den Aktienmärkten resultieren. Diese können ihre Ursache beispielsweise in konjunkturellen Faktoren haben. Außerdem können auch marktpsychologische Umstände zu Kursschwankungen und damit Marktpreisveränderungen bei börsennotierten Instrumenten führen. Die Veränderung der Zinsstrukturkurve hat ebenfalls Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten, insbesondere von zinsbasierten Instrumenten. Die regelmäßige Beobachtung der Daten sowie der Unternehmens- und Börsennachrichten gibt jedoch die Möglichkeit, marktpreisrelevante Ereignisse zu erfassen und in der konkreten Situation mögliche Maßnahmen zur Schadensminimierung zu treffen. Nach einem deutlichen Kursrutsch an den internationalen Börsen in 2022 bedingt durch die Ukraine Krise zeigte sich 2023 als resilientes und überdurchschnittliches gutes Börsenjahr. Der Ausblick für 2024 ist jedoch gemischt, insbesondere die anhaltende Krise im Immobiliensektor sowie die globalen geopolitischen Spannungsfelder lassen ein volatiles und anspruchsvolles Börsenjahr erwarten.

Im SKion-Konzern wird ein großer Teil der Umsätze außerhalb des Euro-Raums erzielt, so dass Wechselkursschwankungen die Höhe von Umsatz und Ergebnis, aber vor allem auch das Konzerneigenkapital, beeinflussen. Zur Begrenzung von Transaktionsrisiken werden teilweise Währungssicherungsgeschäfte eingesetzt und die Waren- und Geldströme durch den Bezug von Waren im Fremdwährungsbereich optimiert.

Das Liquiditäts- und Schuldenmanagement wird von den jeweiligen Konzerngesellschaften vorgenommen. Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind beispielhaft bei der ALTANA systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch die Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf die Finanzsituation haben können.

Die SKion ist nahezu vollständig durch Eigenmittel finanziert und tätigt ihre Investitionen und Akquisitionen überwiegend aus eigener Liquidität. Freie liquide Mittel werden überwiegend als Anlage in Termingeldern sowie in geldmarktnahen Investmentfonds mit Rentenpapieren mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren gehalten. Bei der Anlage der Mittel unterliegt das Adressen- und Emittenten-Risiko einer stetigen Überwachung.

(5) Sonstige Risiken

Informationstechnische Risiken



Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen aller Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Diese werden kontinuierlich der sich ändernden Risikolage und den neuen technologischen Möglichkeiten angepasst. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird bei ALTANA und SKion Water der Fokus auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickelt werden. SKion Water war im Jahr 2023 von einer Cyberattacke betroffen. Aufgrund guter Datensicherungsstrategien war der Schaden aus dieser Attacke beherrschbar. Der Vorfall hat jedoch auch gezeigt, dass die Anstrengungen zum Schutz vor ähnlichen Vorfällen weiter verstärkt werden müssen. Cyberattacken haben im schlimmsten Fall das Risiko, zu einer erheblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs und Schäden aus Projektverzögerungen zu führen.

Personalrisiken

Der Wettbewerb um spezialisierte Fach- und Führungskräfte wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Es besteht somit das Risiko, in Zukunft möglicherweise nicht in erforderlichem Umfang auf qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Um Mitarbeiter langfristig an die SKion-Gruppenunternehmen zu binden und interessant für neue Mitarbeiter zu sein, werden attraktive Vergütungs-, Fort- und Weiterbildungssysteme in den Konzerngesellschaften angeboten. Der aus der Corona-Pandemie entstandene Bedarf von flexiblen Arbeitszeitmodellen bzw. Einschränkungen in der Mobilität oder die Verfügbarkeit von Mitarbeitern haben sich normalisiert.

Für SKion Water ist insbesondere die Gewinnung von Personal, das Montagen am Kundenstandort ausführen kann, eine Herausforderung. Die Reisebereitschaft hat gerade bei jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgenommen. Bisher gelingt es, ausreichend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Parallel arbeitet SKion Water daran, den off-site - Montageumfang zu erweitern und damit die vor Ort beim Kunden erforderliche Kapazität zur Umsetzung eines Projekts zu reduzieren.

Technologierisiken/Innovationsrisiken

Das Know-how zur Herstellung und sachgerechten Anwendung der Produkte ist zum Teil durch Patente und sonstige Schutzrechte gesichert. Der Schutz dieses Know-hows ist wesentlich für den Erfolg des SKion-Konzerns. Nicht patentierbares oder nicht patentiertes Know-how ist für den Erfolg ebenfalls von herausragender Bedeutung. Gelingt es Wettbewerbern, den Know-how-Vorsprung aufzuholen oder Technologien zu patentieren, die ohne Anmeldung eines eigenen Patents bereits genutzt werden, so dürfte sich dies negativ auf die Entwicklung des Geschäftserfolgs auswirken.

Insbesondere für ALTANA stellt die Innovations und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von den Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen der Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit einer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellt ALTANA die Bedeutung der Innovation heraus und sichert somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investiert wird, wobei vor allem Produktanpassungen und Neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt eingeführt werden.

Der Schutz des erarbeiteten Knowhows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen patentiert werden können.

Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risikogruppe bewegen sich leicht über Vorjahresniveau. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnet ALTANA insgesamt weiterhin der mittleren Risikogruppe zu.

Rechtliche und Compliance Risiken

Die SKion, ihre Konzerngesellschaften und ihre Beteiligungsunternehmen sind im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder können mit Klagen bedroht werden. Sofern es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Betragsschätzung möglich ist, wird eine Rückstellung gebildet. Die gebildeten Rückstellungen können sich als nicht ausreichend erweisen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften beeinträchtigen. Derzeit bestehen keine Ansprüche Dritter gegen SKion, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre. Das in den vorangegangenen Jahren angeführte Risiko des Squeeze Out Verfahrens der ALTANA ist abgeschlossen und im Kapitel der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernanhang zu finden. Aus dem Verfahren ging eine von SKion zu leistende Zahlung hervor, welche die Vermögens-, Finanz und Ertragslage aber nicht materiell beeinflusst.

Insbesondere im internationalen Anlagenbau sind Compliance-Risiken auch im Industriebereich als mittel bis hoch einzuschätzen. Risiken aus Verstößen gegen geltende Normen wird in relevanten Beteiligungen durch Compliance Management Systeme präventiv begegnet. Diese umfassen sowohl präventive Maßnahmen wie Hinweisgebersysteme als auch die Kontrolle von Zahlungsströmen etc. SKion verfolgt eine Null-Toleranz-Politik im Hinblick auf Compliance-Verstöße.

Gesamtrisiko-Einschätzung

Nach wie vor werden kurzfristig auftretende gesamtwirtschaftliche Risiken/Konjunkturrisiken und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzsituation des Konzerns als die wesentlichen Risiken betrachtet. Diese können durch eine erneute Wirtschaftskrise, regionale Konjunktüreintritte oder verändertes Käuferverhalten genauso ausgelöst werden wie auch durch eine verschärfte Wettbewerbssituation oder neue technologische Entwicklungen. Risiken des Beschaffungsmarktes, insbesondere Preiserhöhungen von Rohstoffen, sowie Risiken aus Unternehmenszukaufen (insbesondere Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte) und Großinvestitionen zählen ebenso zu den identifizierten relevanten Risiken. Durch die Ereignisse der vergangenen Jahre haben sich mehrere Risiken konkretisiert und die Risikoeinschätzung ist in mehreren Bereichen gestiegen. Einige Auswirkungen kann man als eingetreten betrachten, sodass diese Bereiche sich im Vergleich zum Vorjahr in der Risikoklassifizierung verringert haben. Anhaltende und neu aufkommende geopolitische Krisen, wie der Nahost Konflikt oder die Spannungsverhältnisse zwischen China und Taiwan führen wiederum zu einem anhaltenden hohen Risikoniveau. Nichtsdestotrotz konnte auch die Börsenentwicklung in 2023 zeigen, dass diesen Risiken mit entsprechenden Gegenmaßnahmen und der SKion gegebenen Resilienz begegnet werden kann.



Einzelrisiken im Bereich des Anlagenbaus bei SKion Water steuert SKion über ein diversifiziertes Geschäftsmodell, strukturierte Prozesse zur Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung von Kundenprojekten sowie eine Fokussierung des Geschäftsmodells auf Marktsegmente, bei denen Risiko- und Renditechancen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

SKion hat gleichwohl keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens und damit des Konzerns gefährden könnten. Diese Einschätzung wird insbesondere auch von der finanzwirtschaftlichen Risikotragfähigkeit des Konzerns, aufgrund seiner hohen Eigenkapitalquote und niedrigen Verschuldung sowie der deutlich positiven Netto-Liquidität gestützt.

Chancenbericht

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren die Gesellschaften im SKion-Konzern Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen. Zusätzlich befassen sich die Gesellschaften laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass insbesondere ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft.

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in Asien, Amerika und Europa, besser entwickeln als prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, könnte ALTANA aufgrund der Marktpositionen davon profitieren. Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und eine Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor kann zusätzliche Potenziale eröffnen.

Für SKion Water ergeben sich durch das im Vergleich zum generellen Wirtschaftswachstum stärkere Wachstum des Marktes für Wasser- und Abwassertechnik Chancen. Ursache hierfür sind erhöhte Qualitätsanforderungen insbesondere in der Abwasserbehandlung, Nachholbedarf bei Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserkreislauf.

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig eine Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es u.a. ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für die bestehenden Produkte. In SKion Water gibt es beispielhaft Innovationen für die Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Abwasserbehandlung und der Reduktion von Wasserverlusten in Trinkwassernetzwerken.

Akquisitionen spielen eine zentrale Rolle bei der langfristigen Wertschaffung im gesamten SKion-Konzern. In den letzten Jahren wurde der Konzern sowohl bei der ALTANA als auch bei SKion Water kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Bei ALTANA führt der Erwerb der von Roll Gruppe in 2023 zu einer Erweiterung des Produktportfolios durch den Bereich der Hochspannungsisolierungen und eröffnet neue Möglichkeiten der Teilhabe im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Gleichzeitig hat man das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte. Jederzeit könnten sich eventuell bisher nicht absehbare Akquisitions-Möglichkeiten ergeben.

Den dargestellten Risiken stehen somit zahlreiche Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz und Ergebnisentwicklung führen können.

Gesamtanalyse der Geschäftsführung zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die Geschäftsführung der SKion geht davon aus, dass die Beteiligungsunternehmen ihre Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums nach einer endgültigen Überwindung der Corona-Pandemie und sofern es nicht zu schweren Auswirkungen aus der Ukraine-Krise kommen wird, auch in den kommenden Jahren grundsätzlich erfolgreich umsetzen können.

Das wirtschaftliche Umfeld und die internationale Konjunktur sollten sich 2024, zwar mit einem erhöhten Grad der Ungewissheit aus der Ukraine-Krise etc., positiv und mit leicht höherem Wachstum als im Vorjahr darstellen. Dabei wird davon ausgegangen, dass im 2. Halbjahr eine im Vergleich zum Start des Jahres verbesserte Konjunktur vorliegen wird, wobei diese Annahme mit Risiken behaftet ist.

Für die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns wird für 2024 ein zum Vorjahr deutlich höherer Wert prognostiziert.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss des SKion-Konzerns voraussichtlich deutlich oberhalb des Niveaus des Konzernjahresüberschusses des Jahres 2023 erwartet. Diese Erwartung ist insbesondere bedingt durch ein verbessertes Ergebnis der ALTANA Gruppe und einen verbesserten Ergebnisbeitrag aus assoziierten Unternehmen. In Bezug auf die Eigenkapitalquote kann zumindest von einer annähernd konstanten Kennzahl ausgegangen werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 20. Juni 2024

SKion GmbH

Die Geschäftsführung

Susanne Klatten

Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prof. Dr. Frank Richter

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

In Millionen Euro	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	4a	4.088	4.064
Kosten der umgesetzten Leistungen	4b	-2.898	-2.864
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.190	1.200
Vertriebskosten		-423	-451
Forschungs- und Entwicklungskosten	2m	-204	-204
Verwaltungskosten		-327	-263
Sonstige betriebliche Erträge	4c	34	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4d	-28	-28
Betriebsergebnis (EBIT)		242	278
Finanzerträge		91	64
Finanzaufwendungen		-76	-46
Finanzergebnis	4e	15	18
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5e,5f	-72	18
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		185	314
Ertragsteuern	4f	-65	-74
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten		120	240
Ergebnis aus nicht fortgeführten Tätigkeiten		1	-1
Konzernjahresüberschuss (EAT)		121	239
davon auf Minderheitenanteile entfallend		4	2

In Millionen Euro	Anhang	2023	2022
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		117	237

Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

In Millionen Euro	Anhang	2023	2022
Konzernjahresüberschuss (EAT)		121	239
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	5p	-16	91
Ertragsteuern	4f	5	-25
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	0	0
Sonstiges		-2	0
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		-13	66
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-64	69
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-1	-1
Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	6a	0	0
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	6a	0	1
Ertragsteuern	4f	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	-9	19
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		-73	89
Sonstiges Ergebnis		-86	155
Gesamterfolg		35	394
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		3	2
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		32	392

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

In Millionen Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	5a	1.309	1.181
Sachanlagen	5b	1.344	1.167
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5c	21	21
Finanzanlagen	5d	587	562
Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen	5e, 5f	508	520



In Millionen Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen nahestehende Unternehmen		2	1
Aktive latente Steuern	5h	46	46
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5k	40	43
Summe langfristige Vermögenswerte		3.857	3.541
Vorräte	5i	653	687
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5j	1.001	891
Ertragsteuererstattungsansprüche		30	43
Forderungen an Beteiligungsunternehmen		5	4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5k	198	202
Kurzfristige Finanzanlagen	5l	26	62
Wertpapiere	5g	136	138
Liquide Mittel	5m	757	668
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.806	2.695
Summe Vermögenswerte		6.663	6.236
Gezeichnetes Kapital		50	50
Kapitalrücklage		54	54
Gewinnrücklagen (einschließlich Jahresergebnis)		4.318	4.232
Neubewertung der Nettopensionsverpflichtungen		-51	-45
Neubewertungsrücklage		6	15
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		107	170
Sonstige Eigenkapitalpositionen		-4	-1
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		4.480	4.475
Nicht beherrschende Anteile		36	23
Eigenkapital	5n	4.516	4.498
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	560	294
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	5p	220	184
Sonstige langfristige Rückstellungen	5q	47	45
Passive latente Steuern	5h	126	117
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5r	87	65
Summe langfristige Verbindlichkeiten		1.040	705
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	58	76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		366	374



In Millionen Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Steuerrückstellungen		53	62
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5q	174	151
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5r	456	370
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.107	1.033
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		6.663	6.236

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2023

In Millionen Euro	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)	Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung
Stand zum 01.01.2022		50	54	3.995	-111
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	237	0
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	66
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0	0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0	0	0	0
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		0	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	5n	50	54	4.232	-45
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	117	0
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-11
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	-4	4
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0	0	0	0



In Millionen Euro	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)	Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		0	0	-27	0
Stand zum 31.12.2023	5n	50	54	4.318	-51
In Millionen Euro	Anhang	Neubewertungsrücklage	Unterschiede Währungsumrechnung		
Stand zum 01.01.2022			-4		100
Konzernjahresüberschuss (EAT)			0		0
Sonstiges Ergebnis			19		70
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Dividendenzahlung			0		0
Übrige Veränderung			0		0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen			0		0
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern			0		0
Stand zum 31.12.2022	5n		15		170
Konzernjahresüberschuss (EAT)			0		0
Sonstiges Ergebnis			-9		-63
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Dividendenzahlung			0		0
Übrige Veränderung			0		0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen			0		0
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern			0		0
Stand zum 31.12.2023	5n		6		107
In Millionen Euro		Sonstige Eigenkapitalpositionen	Anteilseigner Mutterunternehmen		
Stand zum 01.01.2022			-2		4.082
Konzernjahresüberschuss (EAT)			0		237
Sonstiges Ergebnis			1		156
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen			0		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			0		0



In Millionen Euro		Sonstige Eigenkapital- positionen	Anteilseigner Mutterunterneh- men	
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	
Dividendenzahlung		0	0	
Übrige Veränderung		0	0	
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0	0	
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		0	0	
Stand zum 31.12.2022		-1	4.475	
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	117	
Sonstiges Ergebnis		-2	-85	
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	
Dividendenzahlung		0	0	
Übrige Veränderung		0	0	
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0	0	
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		0	-27	
Stand zum 31.12.2023		-4	4.480	
In Millionen Euro	Anhang	Nicht beherrschende Anteile: Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile: Unterschiede Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
Stand zum 01.01.2022		20	-3	4.099
Konzernjahresüberschuss (EAT)		2	0	239
Sonstiges Ergebnis		0	-1	155
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		5	0	5
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0	0	0
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		0	0	0
Stand zum 31.12.2022	5n	27	-4	4.498
Konzernjahresüberschuss (EAT)		4	0	121
Sonstiges Ergebnis		0	-1	-86



In Millionen Euro	Anhang	Nicht beherrschende Anteile: Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile: Unterschiede Währungsum- rechnung	Konzerneigenkapital
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		5	0	5
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		33	0	33
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-28	0	-55
Stand zum 31.12.2023	5n	41	-5	4.516

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

In Millionen Euro	Anhang	2023	2022
Konzernjahresüberschuss (EAT)		121	239
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwert, Sachanlagen und als Fi- nanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b, c	230	212
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5e, f	72	-18
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4c, d	-2	2
Netto-Finanzierungsaufwendungen	4e	-15	-18
Veränderung der Vorräte	5i	34	-123
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerte	5j, k	-130	-190
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	4f, 5h	38	-7
Veränderung der Rückstellungen	5p, q	59	-30
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten	5r	72	137
Sonstige		20	9
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		499	213
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b, c	-248	-180
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5a, b	11	8
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-334	-37
Erwerb von Finanzanlagen	5d	-118	-26
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	5d	102	55
Erwerb von Wertpapieren	5g	0	-10



In Millionen Euro	Anhang	2023	2022
Erlöse aus dem Abgang von Wertpapieren	4e	20	250
Dividenden von assoziierten Unternehmen	5f	24	15
Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen	5l	36	60
Erwerb von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und Kapitalerhöhungen	5f	-61	-213
Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3d	0	10
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-568	-69
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter		-31	0
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	5o	194	98
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		163	98
Wechselkurseffekte		-5	-3
Veränderung der Liquiden Mittel	5m	89	239
Liquide Mittel zum 01.01.		668	429
Liquide Mittel zum 31.12.		757	668
Auszahlungen für			
Ertragsteuern		-100	-125
Zinsen		-20	-9
Dividenden		0	0
Einzahlungen für			
Ertragsteuern		26	9
Zinsen		16	11
Dividenden		2	2

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - (a) Grundlagen der Konzernabschlusserstellung
 - (b) Währungsumrechnung
 - (c) Finanzinstrumente
 - (d) Beizulegender Wert
 - (e) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert



-
- (f) Sachanlagen
 - (g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 - (h) Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte
 - (i) Vorräte
 - (j) Leistungen an Arbeitnehmer
 - (k) Rückstellungen
 - (l) Umsatzrealisierung
 - (m) Forschungs- und Entwicklungskosten
 - (n) Zuwendungen der öffentlichen Hand
 - (o) Ertragsteuern
 - (p) Leasing
 - (q) Auswirkungen klimabedingter Risiken auf die Finanzberichterstattung
3. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen
- (a) Unternehmenserwerbe im Jahr 2023
 - (b) Akquisitionen nach dem Stichtag
 - (c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr
 - (d) Unternehmensveräußerungen im Jahr 2023
 - (e) Unternehmensveräußerungen im Vorjahr
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- (a) Umsatzerlöse
 - (b) Kosten der umgesetzten Leistungen
 - (c) Sonstige betriebliche Erträge
 - (d) Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - (e) Finanzergebnis
 - (f) Ertragsteuern
 - (g) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
5. Erläuterungen zur Bilanz
- (a) Immaterielle Vermögenswerte
 - (b) Sachanlagen
 - (c) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien



- (d) Finanzanlagen
- (e) Joint Arrangements
- (f) Assoziierte Unternehmen
- (g) Wertpapiere
- (h) Latente Steuern
- (i) Vorräte
- (j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- (k) Sonstige Vermögenswerte
- (l) Kurzfristige Finanzanlagen
- (m) Liquide Mittel
- (n) Eigenkapital
- (o) Finanzielle Verbindlichkeiten
- (p) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- (q) Sonstige Rückstellungen
- (r) Sonstige Verbindlichkeiten
- 6. Sonstige Erläuterungen
 - (a) Finanzinstrumente
 - (b) Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen
 - (c) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
 - (d) Anteilsbesitzliste
 - (e) Honorar des Abschlussprüfers
 - (f) Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

1. Allgemeine Grundsätze

Die SKion GmbH (im Folgenden auch „SKion“ oder „Muttergesellschaft“) ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Seeddammweg 55, und wird beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe unter der Handelsregister Nr. HRB 7569 geführt. Alleinige Gesellschafterin der SKion ist Frau Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit des SKion-Konzerns ist das Halten und Verwalten von Vermögensbeteiligungen und Kapitalanlagen. Die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes ist im Wesentlichen von der ALTANA AG, Wesel, geprägt (Teilkonzern ALTANA). ALTANA ist als Spezialchemieunternehmen im weitesten Sinne auf Oberflächenschutz und -veredelungen fokussiert. Ergänzt wird die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes durch den SKion Water Teilkonzern, der über seine operativen Teilbereiche als Technologie- und Lösungsanbieter sowie als Anlagenbauer in der industriellen Wasser- und Abwassertechnik agiert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der SKion GmbH wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union (EU) für Geschäftsjahre, die zum 1. Januar 2023 oder später beginnen, anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften von der Geschäftsführung aufgestellt.

Im Konzernabschluss werden die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), so wie sie in der EU anzuwenden sind, und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standards Interpretations Committee (SIC), angewendet. Sie führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion-Konzerns. Eine Abweichung von diesen Standards auf Grund von übergeordneten Bestimmungen



(overriding principles) erfolgte nicht. Die SKion erstellt den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 3 HGB und ist dadurch von der Aufstellung und Veröffentlichung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des HGB befreit. Der Konzernabschluss wurde durch die Geschäftsführung zum 20. Juni 2024 freigegeben.

Alle Zahlen im Anhang sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Abweichungen zwischen Einzel- und Summenpositionen auf Grund von Rundungsdifferenzen sind möglich.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Mai 2023 hat das IASB eine Änderung zu IAS 12 „Ertragsteuern - International Tax Reform - Pillar Two Model Rules“ zu verpflichtend anzuwendenden Erleichterungen bei der Bilanzierung latenter Steuern aus der globalen Mindestbesteuerung veröffentlicht. SKion wendet diese wie unter den „Ertragsteuern“ beschrieben an.

Darüber hinaus wurden keine neuen Standards oder Interpretationen veröffentlicht, welche für den aktuellen und aus heutiger Sicht auch für zukünftige Konzernabschlüsse von SKion wesentliche Auswirkungen haben. Von einer vorzeitigen Anwendung neuer Standards oder Interpretationen macht SKion keinen Gebrauch.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen nach IFRS-Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements vorzunehmen. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Ermessensentscheidungen basieren auf Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und historischer Erfahrungen. Hier werden insbesondere die Risiken von Belastungen aus militärischen und politischen Konflikten und einer daraus entstehenden Inflation sowie einer gegenüber den Erwartungen verschlechterten Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen berücksichtigt. Ebenfalls werden Risiken infolge von klimatischen Veränderungen berücksichtigt. Dies gilt z. B. bei der Beurteilung der Voraussetzungen, um Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, bei der Überprüfung der Werthaltigkeit und Restnutzungsdauern von Vermögenswerten, bei der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten von Finanzinstrumenten, bei der Beurteilung der Laufzeit der Leasingverträge betreffend der hinreichend sicheren Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, sowie im Rahmen der Umsatzrealisierung hinsichtlich der Aufteilung des Transaktionspreises und der Ermittlung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten.

Die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten werden kontinuierlich überprüft und Änderungen werden in der Berichtsperiode beziehungsweise in künftigen Perioden prospektiv erfasst. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen, (Pensions-)Rückstellungen, bei der Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste aus Lieferungen und Leistungen sowie latenten Steuern.

Die Instrumente zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Ermittlung von Wertminderungen von Geschäftswerten, anderen Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen beinhalten gewichtete Szenario-basierte Bewertungen, welche Unsicherheiten aus geopolitischen Spannungen und makroökonomischen Gegebenheiten unterschiedlich berücksichtigen.

Am Bilanzstichtag hat die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, bei denen das beträchtliche Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erfolgen kann:

Umsatzrealisation: Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse und damit verbundener Rabatte kommen Schätzwerte, welche sich auf Umsätze und vereinbarte Vertragskonditionen beziehen, zum Einsatz (siehe Punkt Umsatzrealisierung).

Pensionsverpflichtungen: Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden zum Bilanzstichtag aktuelle Parameter, wie der erwartete Abzinsungszinssatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies eine deutliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtungen haben (siehe Punkt 5(p)).

Wertminderungen: Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung oder dem erwarteten Verkaufspreis der Vermögenswerte. Faktoren wie ein geringeres Betriebsergebnis, als erwartet und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungszinssätze können zu einer Wertminderung führen. Hinsichtlich der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird auf die Punkte 5(a) und 5(b) verwiesen.

Steuern: Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als SKion kommen können. Sollten Änderungen in der Beurteilung wahrscheinlich sein, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Wertberichtigungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die Fälligkeitsstruktur der Forderungen, die Erfahrungen aus der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie die Veränderungen der Zahlungsbedingungen zugrunde gelegt. Sollte es zu einer Verschlechterung der Kundenfinanzlage kommen, können die tatsächlichen Wertberichtigungen den erwarteten Umfang übersteigen.

Die im Folgenden aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden für alle im Konzernabschluss abgebildeten Perioden sowie auf alle der Gruppe zugehörigen Gesellschaften einheitlich angewandt.

(a) Grundlagen der Konzernabschlusserstellung

(i) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, welche direkt vom Mutterunternehmen oder indirekt über ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn SKion Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen.



Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 3 »Business Combinations« und IFRS 10 »Consolidated Financial Statements« ab dem Zeitpunkt des Erwerbs (Übergang der Beherrschung) bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die Anteile nicht mehr die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der SKion einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst 53 (2022: 49) inländische und 174 (2022: 131) ausländische Gesellschaften, die von SKion direkt oder indirekt beherrscht werden können.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im ALTANA Teilkonzern im Geschäftsbereich ELANTAS eine Akquisition in der rechtlichen Form eines Share Deals getätigt, dabei wurden fünf inländische und 20 ausländische Gesellschaften erworben. Ferner wurde ebenfalls im Geschäftsbereich ELANTAS in China eine Gesellschaft gegründet.

Im SKion Water Teilkonzern haben sich für die einzelnen Teilbereiche folgende Änderungen im Geschäftsjahr 2023 ergeben:

Der Enviro Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2023 sechs ausländische Gesellschaften akquiriert, wovon drei Gesellschaften zu einer Erhöhung des Konsolidierungskreises führen. Die verbleibenden drei ausländischen Gesellschaften werden hingegen als Beteiligung berücksichtigt.

Der Paques Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2023 zwei ausländische Unternehmen akquiriert, welche vollkonsolidiert werden.

Innerhalb des Ovivo Teilkonzerns wurden im Geschäftsjahr 2023 drei Unternehmen akquiriert, welche 2023 in den ausländischen Konsolidierungskreis aufgenommen wurden.

Der SKion Water Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2023 die ENWA AS, Norwegen akquiriert, die in den ausländischen Konsolidierungskreis fällt. Der ENWA Teilkonzern besteht aus einer inländischen, sowie 13 ausländischen Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen werden.

Zudem erwarb SKion Water zwei weitere inländische Gesellschaften, die vollkonsolidiert werden.

Weiterhin ergaben sich verschiedene Änderungen, die jedoch nicht auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen sind, sondern auf verschiedenen, konzerninternen Zu- und Abgängen (z.B. Gründungen, Verschmelzungen und Liquidationen) beruhen. Dies führte netto zu Veränderungen des Konsolidierungskreises im Inland (- 4) und Ausland (+ 1).

Alle konzerninternen Salden und Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden unter Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind unter Punkt 6 (d) aufgeführt.

(ii) Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung

Ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen oder Geschäftsbetrieben unter gemeinsamer Beherrschung ist ein Zusammenschluss, in dem letztendlich alle sich zusammenschließenden Unternehmen oder Geschäftsbetriebe von derselben Partei sowohl vor als auch nach dem Unternehmenszusammenschluss beherrscht werden. In den Standards des IASB sind keine expliziten Regelungen zur Behandlung von derartigen Fällen enthalten.

Im SKion-Konzernabschluss werden Unternehmenszusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung in Anwendung der Einheitstheorie unter Fortführung der Konzernbuchwerte im Zeitpunkt der Transaktion (sog. „predecessor accounting“) bilanziert. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und der Summe der Konzernbuchwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden wird dabei mit dem Eigenkapital verrechnet.

(iii) Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern ohne Veränderung der Beherrschungsverhältnisse stellen erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Anteilseignern dar, die weder einen Einfluss auf das Periodenergebnis noch auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns haben. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und dem Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Mehrheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Konzerneigenkapital verrechnet. Der Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Nettovermögen zu Konzernbuchwerten im Zeitpunkt der Transaktion bestimmt.

(iv) Joint Arrangements

Joint Arrangements sind gemeinschaftlich geführte Unternehmen »Joint Ventures« oder gemeinschaftliche Vermögenswerte sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten »Joint Operations«. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Aufteilung der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und erfordert die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien in Bezug auf die die maßgeblichen Tätigkeiten eines Beteiligungsunternehmens betreffenden Entscheidungen. Joint Ventures werden gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 »Joint Venture« nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SKion einbezogen. Joint Operations werden gemäß IFRS 11.20 »Joint Operation« in Höhe des von SKion gehaltenen Anteils an den Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2023 umfasst der Konsolidierungskreis 0 inländische (2022: 0) und 2 (2022: 2) ausländische Joint Arrangements. Die Abschlüsse der Joint Arrangements wurden in Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Formalrechtlich handelt es sich bei einer der beiden ausländischen Gesellschaften um ein eigenständiges Vehikel, welches jedoch auf Basis vertraglicher Bestimmungen die Vermögenswerte und korrespondierenden Schulden ausschließlich treuhänderisch für Rechnung der beteiligten Gesellschafter hält. Die Berücksichtigung des Joint Arrangements im Konzernabschluss der SKion erfolgt insoweit gemäß IFRS 11.20 ff. Das andere gemeinschaftlich geführte Unternehmen wird gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

(v) Assoziierte Unternehmen



Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem SKion direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Arrangement ist. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn ein Unternehmen direkt oder indirekt über mindestens 20 % der Stimmrechte an dem Beteiligungsunternehmen verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 in Anwendung der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile der SKion entfallen. Dabei wird der Anteil der SKion an den Ergebnissen der assoziierten Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während sonstige Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens im sonstigen Ergebnis abgebildet werden. Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen des Beteiligungsbuchwertes nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können daher auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

(b) Währungsumrechnung

(i) Transaktionseffekte

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21 in der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt, indem der Fremdwährungsbetrag, mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet wird. Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das jeweilige Konzernunternehmen tätig ist.

(ii) Translationseffekte

Zu jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährungen zum aktuellen Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden im Gewinn oder Verlust der Berichtsperiode erfasst, in der diese Differenzen entstanden sind. Eine Ausnahme besteht für Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden anfänglich im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung der monetären Posten vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nicht monetäre Posten in Fremdwährungen, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz bewertet werden, sind zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Wechselkurse der für SKion wichtigsten Fremdwährungen zum Euro:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs für die Kalenderjahre	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
1 Euro				
US-Dollar	1,11	1,07	1,08	1,05
Schweizer Franken	0,93	0,98	0,97	1,00
Japanischer Yen	156,33	140,66	151,99	138,03
Chinesischer Renminbi	7,85	7,36	7,66	7,08
Indische Rupie	91,90	88,17	89,30	82,69
Brasilianischer Real	5,36	5,64	5,40	5,44
Kanadischer Dollar	1,46	1,44	1,46	1,37

Der Konzernabschluss der SKion wird in Euro aufgestellt (Darstellungswährung). Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung von der Darstellungswährung abweicht, werden gemäß IAS 21 zu jedem Abschlussstichtag in die Darstellungswährung umgerechnet. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag und die Erträge und Aufwendungen vereinfachend mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden gesondert im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Tochterunternehmens werden die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust der Periode umgegliedert, in der auch der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang erfasst wird.

(c) Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 9 weist SKion alle Finanzaktiva und -passiva sowie alle Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte oder Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die erstmalige Erfassung von originären Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag, die von Derivaten zum Handelstag.

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gelten folgende Regeln: Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere entsprechen Preisen, die für identische Vermögenswerte auf aktiven Märkten notiert sind (Hierarchiestufe 1). Bei derivativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten zugeordneten Finanzverbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Hierarchiestufe 2), oder anhand nicht am Markt beobachtbarer Parameter (Hierarchiestufe 3) ermittelt.

Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Option zur erfolgsneutralen Erfassung wird derzeit nicht genutzt.



Darüber hinaus führen die Anforderungen des IFRS 9 zur Berücksichtigung einer Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der erwartete Kreditausfall nach dem vereinfachten Ansatz ermittelt. Der Kreditausfall wird auf Basis der Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts berechnet. Liegen objektive Hinweise eines Kreditausfalls (wie z.B. Insolvenz oder Lieferstopp) vor, erfolgt eine Einzelwertberichtigung der entsprechenden Forderungen, wengleich weiterhin eine Durchsetzung des Anspruchs versucht wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle werden Forderungen anhand ihrer Überfälligkeiten gruppiert. Die hierfür angewandten historischen Ausfallraten werden um zukunftsgerichtete Informationen wie ökonomische Marktbedingungen und allgemeine zukünftige Risiken adjustiert. Für andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte wird der erwartete Kreditausfall nach dem allgemeinen Ansatz ermittelt, wonach lediglich erwartete Kreditverluste der nächsten zwölf Monate berücksichtigt werden. Aufgrund der guten Kreditwürdigkeit der Kunden (Investmentgrade Rating, bei S&P AAA bis BBB) besteht ein niedriges Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag, sodass von der Low Credit Risk Exemption Gebrauch gemacht wird.

Alle bestehenden Sicherungsbeziehungen erfüllen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9. Das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen zunächst im Sonstigen Ergebnis zu erfassen, wird angewendet.

Marktwertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen einer Cash Flow Hedge Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden direkt ergebniswirksam erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen einer Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden ergebnis- oder eigenkapitalwirksam erfasst, je nachdem, ob es sich um eine Sicherung im Rahmen eines Fair Value Hedges oder Cash Flow Hedges handelt. Die Marktwertänderungen des gesicherten Grundgeschäfts sowie des derivativen Finanzinstruments werden im Rahmen eines Fair Value Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Der wirksame Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen (Cash Flow Hedges), werden so lange im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis gezeigt, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der nicht effektive Anteil eines Cash Flow Hedges oder Sicherungsgeschäfts, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Dabei wird die Änderung des Kassaelements eines Termingeschäfts als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert. SKion übt das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Ergebnis (cost of hedging) zu erfassen, aus. Es handelt sich dabei um das Terminelement eines Termingeschäfts sowie die Fremdwährungs-Basis-Spreads. Die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 erfolgt prospektiv. Bei Abschluss einer Sicherungsbeziehung wird der Zusammenhang zwischen dem eingesetzten Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft dokumentiert. Der ökonomische Sicherungszusammenhang wird durch die Übereinstimmung der wertkritischen Parameter gewährleistet. Zusätzlich erfolgt zu Beginn der Sicherungsbeziehung und laufend eine Dokumentation über die Einschätzung darüber, ob das eingesetzte Sicherungsinstrument die Wertschwankungen der zugrunde liegenden Transaktion tatsächlich kompensieren kann (Effektivitätsmessung). Potenziell können sich Ineffektivitäten aus dem zeitlichen Versatz oder dem Wegfall des Grundgeschäfts ergeben.

(d) Beizulegender Wert

Über den IFRS 13 »Bemessung des beizulegenden Zeitwerts« wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich in den IFRS geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde bzw. der Preis, welcher gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die 3-stufige Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt. Sofern es zu Transfers zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie kommt, werden diese zum Ende des Berichtsjahres berücksichtigt.

(e) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

(i) Geschäfts- oder Firmenwert

Im Konzernabschluss erfasste Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbers, dem Betrag der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns, an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Sind die Anschaffungskosten niedriger als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 »Business Combinations« sowie der IAS 36 »Impairment of Assets« sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Dazu wird ein Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

(ii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Software werden gemäß IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« bilanziert und aktiviert, wenn (a) der Immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h. er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. Liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird und (c) die Kosten des Immateriellen Vermögenswerts verlässlich gemessen werden können.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Bei qualifizierten Vermögenswerten, deren Bauzeit mehr als 12 Monate beansprucht, werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Vertragslaufzeit oder geschätzter Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen dabei zur Anwendung:

	Jahre
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	3 bis 20



	Jahre
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 30

Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern stets einmal jährlich bzw. bei Anzeichen für eine Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Des Weiteren wird kontinuierlich beurteilt, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer für einen Vermögenswert Bestand hat.

(f) Sachanlagen

(i) Ansatz und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Dabei wird der Komponentenansatz gemäß IAS 16 angewendet.

Die Anschaffungskosten enthalten alle direkt auf den Kauf des Vermögenswerts zurechenbare Kosten. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Bei qualifizierten Vermögenswerten, deren Bauzeit mehr als 12 Monate beträgt, werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

(ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst, während Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, die die Ansatzkriterien für Vermögenswerte erfüllen, sowie Rückbau- und Entsorgungsverpflichtungen aktiviert werden. Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

(iii) Abschreibung

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern, nicht enthalten sind die „Right of Use“ Nutzungsrechte (RoU-Assets) aus Leasingverträgen:

Jahre	
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	2 bis 75
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 35
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 33

Die Nutzungsdauer wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls an den geänderten erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden Wertminderungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

(g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 »Investment Property« solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 2 bis 75 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Er wird mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt.

(h) Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen, wenn am Abschlussstichtag Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu ermitteln. Dies gilt unabhängig davon, ob der Vermögenswert noch genutzt wird oder veräußert werden soll.



Entsprechend den Regelungen des IAS 36 wird eine Wertminderung dann vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Vermögenswert zugeordnet ist, den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Vermögenswerts, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, für die eine Wertaufholung gemäß IAS 36 nicht zulässig ist, wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt und überprüft, ob eine Wertaufholung bis maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgen muss.

(i) Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Der beizulegende Wert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, vermindert um geschätzte Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Herstellungskosten umfassen Material- und Personalaufwand sowie direkt zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Abwertungen werden im Materialaufwand ausgewiesen.

(j) Leistungen an Arbeitnehmer

(i) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Altersversorgungssysteme im SKion-Konzern umfassen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne und betreffen im Wesentlichen den ALTANA Teilkonzern. Im Rahmen beitragsorientierter Pläne ist die rechtliche oder faktische Verpflichtung des Unternehmens auf den vereinbarten Beitrag an den Versorgungsträger begrenzt. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge an den Versorgungsträger und den Erträgen aus der Anlage dieser Beiträge. Das Risiko, dass die Leistungen geringer ausfallen können als erwartet (versicherungsmathematisches Risiko) und das Risiko, dass die angelegten Vermögenswerte nicht ausreichen, um die erwarteten Leistungen zu erbringen (Anlagerisiko), wird vom Arbeitnehmer getragen. Beitragsorientierte Versorgungszusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften des ALTANA Teilkonzerns. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Geschäftsjahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Versorgungszusagen umfasst leistungsorientierte Pläne, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungszusagen unterschieden wird. Im Rahmen leistungsorientierter Pläne besteht die Verpflichtung des Unternehmens in der Gewährung der zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das versicherungsmathematische Risiko und das Anlagerisiko werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Bei fondsfinanzierten Versorgungszusagen werden die vom Unternehmen zu erbringenden Leistungen durch langfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere bzw. qualifizierende Versicherungsverträge finanziert, wobei das Unternehmen weiterhin die mit dem Plan verbundenen versicherungsmathematischen Risiken und Anlagerisiken trägt. Die zugesagten Pensionsleistungen betreffen überwiegend deutsche und schweizerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ALTANA Teilkonzerns und errechnen sich anhand der Beschäftigungsdauer und den zukünftigen geschätzten Gehalts- und Rententrends.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag erfasst. Somit entspricht die als Rückstellung erfasste Nettoverpflichtung grundsätzlich dem zum Bilanzstichtag geltenden Zeitwert der für das Unternehmen bestehenden Verpflichtung.

(ii) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

ALTANA Teilkonzern

ALTANA hat im Rahmen langfristiger Anreizprogramme aktienähnliche Instrumente an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben, deren Bilanzierung sich nach IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ richtet. ALTANA bewertet diese Instrumente daher mit dem Marktwert am Tag der Gewährung (Hierarchiestufe 3). Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt. Die Verbindlichkeiten werden bis zur Barabgeltung der ausgegebenen Instrumente zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Ovivo

Die Appreciation Share Units („ASU“) werden als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich betrachtet. Der beizulegende Zeitwert jeder Tranche von ASU, die unverfallbar sind, wird anhand des Black-Scholes-Modells berechnet und am Ende jedes Berichtszeitraums bis zur Fälligkeit neu bewertet. Die auf diese Weise ermittelte Änderung des beizulegenden Zeitwerts wird als aktienbasierter Vergütungsaufwand, über den für jede Tranche spezifischen ASU-Verfallzeitraum verbucht, wobei ein entsprechender Eintrag in der konsolidierten Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Eliquo Water Group GmbH

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. „Virtual Share Rights (VSRs) Program“ für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.



Enviro Chemie GmbH

Die Enviro Chemie GmbH hat dasselbe Programm ebenfalls eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Führungskräften virtuelle Aktien gewährt, die an den Wertzuwachs der Enviro Mondial-Gruppe gekoppelt sind. Die virtuellen Anteile werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt.

(k) Rückstellungen

Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Demnach werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen aus der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten abzudecken. Die Bemessung erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert am Bilanzstichtag angesetzt. Soweit Erstattungsansprüche im Sinne des IAS 37 vorliegen, werden diese als separater Vermögenswert aktiviert, sofern nahezu sicher ist, dass der SKion-Konzern die Erstattung bei Erfüllung der Verpflichtung erhält.

Die in den Sonstigen Rückstellungen enthaltenen personalbezogenen Sachverhalte werden gemäß IAS 19 »Employee Benefits« ermittelt.

(i) Gewährleistungsaufwendungen

Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden auf Grund von Erfahrungswerten gebildet. Basierend auf den durchschnittlichen Gewährleistungsansprüchen der letzten zwei bis drei Jahre wird, je nach Geschäftszweig, ein Prozentsatz ermittelt, der auf den Nettowarenumsatz angewandt wird. Die Rückstellung wird - sofern erforderlich - an neue Schätzgrößen angepasst.

(ii) Belastende Verträge

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn bei einem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Die unvermeidbaren Kosten spiegeln den Mindestbetrag der bei Ausstieg aus dem Vertrag anfallenden Nettokosten wider. Der Ansatz der Rückstellung erfolgt somit zum niedrigeren Wert aus den Erfüllungskosten und den etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern. Bevor eine Rückstellung für belastende Verträge gebildet wird, wird eine Wertminderung der mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerte erfasst.

(l) Umsatzrealisierung

IFRS 15 regelt mithilfe eines Fünf-Schritte-Modells, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist. Dieser enthält zusätzliche qualitative und quantitative Angabepflichten. Die Umsatzerlöse von SKion enthalten sämtliche Erlöse, welche durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit realisiert werden. Da überwiegend Umsätze aus Produktverkäufen anfallen, deren Leistungsverpflichtungen nicht zeitraum- und somit zeitpunktbezogen erfüllt werden, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Käufer. Der Kontrollübergang findet i.d.R. statt, sobald die Produkte an den vereinbarten Ort geliefert wurden, die Risiken von unter anderem Überalterung und Verlust an den Kunden übergegangen sind und der Kunde entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat oder SKion objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich geschätzter Rabatte in Form von Kundenboni und Skonti - erfasst. Eine entsprechende Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den Sonstigen Rückstellungen (5(q)) und den Sonstigen Verbindlichkeiten (5(r)) ausgewiesen. Bei deren Ermittlung verwendet das Management bestmögliche Schätzwerte (Erwartungswertmethode), welche auf den Umsätzen sowie den vereinbarten Vertragskonditionen basieren. Insofern sich der Kaufpreis auf mehrere Leistungsverpflichtungen erstreckt, wird eine sachgerechte Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Umsatzgeschäfte vorgenommen. Nach erfolgtem Zahlungseingang wird der Umsatz an die tatsächliche Zahlung angepasst. Die Zahlung des Transaktionspreises ist kurzfristig fällig. Transaktionspreise, die zum Ende eines Geschäftsjahres nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzuordnen sind, basieren auf Verträgen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr und werden demnach gemäß IFRS 15 nicht angegeben.

(m) Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten sind Kosten für eigenständige und planmäßige Forschung mit der Absicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Sie werden nach IAS 38 bei Anfall sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als Immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden die direkt zurechenbaren Entwicklungskosten aktiviert. In den meisten Fällen sind die Voraussetzungen zur Aktivierung jedoch auf Grund der bis zur Kommerzialisierung von Produkten bestehenden Risiken innerhalb des SKion-Konzerns nicht vollständig erfüllt.

(n) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Nicht rückzahlbare Kostenerstattungen werden, insoweit die Aufwendungen bereits angefallen sind und wenn alle Auflagen erfüllt sind, als Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen oder von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen. Bis dahin werden erhaltene Zuschüsse in der passiven Rechnungsabgrenzung erfasst.

(o) Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ertragsteueraufwand wird direkt ergebniswirksam erfasst. Eine Ausnahme hierzu bilden aus temporären Differenzen resultierende latente Steueraufwendungen, sofern auch die Bewertungsänderungen direkt im Eigenkapital erfasst werden.



Die Berechnung der Ertragsteuern der SKion GmbH und ihren Tochterunternehmen basiert auf den gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die im Abschluss dargestellten Steuerpositionen unterliegen jedoch möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Eine etwaige abweichende Interpretation kann sich ggf. aus dem Ansatz und der Bewertung von Bilanzpositionen sowie der steuerlichen Würdigung von Aufwendungen und Erträgen ergeben.

Laufende Steuern

Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Die sonstigen Steuern wie z. B. vermögensabhängige Steuern oder Betriebssteuern (Strom, Energie) sind in den entsprechenden Funktionskosten enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden für Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen dann und insoweit vorgenommen, als ihre Nutzung in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wendet die Gesellschaft nach der „Liability“-Methode die am Bilanzstichtag geltenden beziehungsweise für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze an. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden somit mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst. Latente Steueransprüche werden mit latenten Steuerschulden saldiert, soweit sie sich gegen dieselbe Steuerbehörde richten »IAS 12.74«.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z.B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Zum 31. Dezember 2023 wurden die OECD BEPS Pillar 2 Regelungen bereits in deutsches Recht überführt. Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Der SKion Konzern fällt zukünftig in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. SKion hat zum Abschlussstichtag mit einer ersten indikativen Analyse begonnen, um die zukünftige grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Teilkonzern möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax (Primärer ergänzungsteuer) oder einer Qualified Domestic Minimum Top-up Tax (nationale Ergänzungsteuer) ausgesetzt ist. Auf Basis der laufenden indikativen Analyse ist die Top-up Tax auf Ebene der SKion GmbH anwendbar, da SKion als Ultimate Parent Entity im Sinne der Regelung qualifiziert wurde. Nationale Besonderheiten in den jeweiligen Jurisdiktionen sind bei Ermittlung der Top-up Tax zu berücksichtigen. Im Rahmen der laufenden Analyse wird untersucht, inwieweit SKion möglicherweise von der Primärer ergänzungsteuer betroffen wäre und welche Jurisdiktionen die Einführung einer nationalen Ergänzungsteuer planen bzw. einführen werden, wodurch sich der Steuererhöhungsbetrag für die Jurisdiktionen reduziert. Der Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt der Gesetzgebungsverfahren in jedem Land, in dem der SKion Konzern tätig ist. SKion geht davon aus, dass sich der durchschnittliche effektive Konzernsteuersatz nicht wesentlich geändert hätte, wenn die Pillar 2 Gesetzgebung bereits zum 31. Dezember 2023 in Kraft gewesen wäre. SKion wendet die Ausnahmeregel in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

(p) Leasing

SKion least Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der überwiegende Teil des Leasingportfolios besteht aus KFZ-Leasingverträgen. Gemessen am Buchwert machen hingegen geleaste Grundstücke und Gebäude den größten Teil aus. Mietverträge werden in der Regel für einen festen Zeitraum abgeschlossen, können aber auch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Leasinggegenstände dienen nicht als Sicherheiten und Leasingverträge beinhalten keine speziellen Auflagen. Die Mietverträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen.

Leasingverhältnisse werden als Right of Use (RoU)-Asset und einer entsprechenden Verbindlichkeit zum Bereitstellungsdatum des Leasinggegenstandes erfasst. Das RoU-Asset wird über die betriebliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder -sollte dies früher eintreten- bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben.

Gemäß der Effektivzinismethode wird jede Zahlung in Tilgung und Zinssaufwand aufgeteilt. Der Zinssaufwand wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden, die sich aus einem Leasingverhältnis ergeben, werden bei der Erstbewertung mit dem Barwert angesetzt.

RoU-Assets werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen: (a) dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, (b) alle zu oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, (c) aller anfänglichen direkten Kosten, und (d) der Wiederherstellungskosten von Standorten.



Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert der folgenden Leasingzahlungen: (a) feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen), abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen, (b) variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, (c) Beträge, die voraussichtlich vom Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind, (d) Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben und (e) Zahlungen von Strafen für die vorzeitige Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt wird, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden, sofern sich der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverträgen und Leasingverträgen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Mietverträge sind Mietverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger. Geringwertige Wirtschaftsgüter haben Anschaffungskosten von nicht mehr als EUR 5.000, dabei handelt es sich typischerweise um Betriebs- und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Drucker, Kopierer, etc.

(q) Auswirkungen klimabedingter Risiken auf die Finanzberichterstattung

Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die Finanzberichterstattung können grundsätzlich folgende Sachverhalte betreffen: Wertminderungen und Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Bemessungen zum beizulegenden Zeitwert, Vorräte, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, Finanzinstrumente in Form von erwarteten Kreditverlusten, latente Steueransprüche sowie wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen.

Zu den für SKion wesentlichen physikalischen Klimarisiken zählen insbesondere Wasserknappheit sowie Extremwetterereignisse. Der potenzielle Schaden dieses Risikos liegt insbesondere darin, dass Wasser, welches zu Kühlzwecken gebraucht wird, nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein könnte. Darüber hinaus stellt dieses Risiko nicht nur eine Bedrohung für den eigenen Betrieb dar, sondern auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, z.B. für den Transport von Rohstoffen und Produkten auf Schiffen. Extremwetterereignisse wie Tornados oder Zyklone werden mittel- und langfristig häufiger und intensiver auftreten. Auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit für den einzelnen Standort gering ist, sind die potenziellen Schadenskosten hoch.

Aus dem Übergang zu einer treibhausgasneutralen Weltwirtschaft ergeben sich insbesondere Risiken im Hinblick auf CO₂-Bepreisungsmechanismen. Die überwiegende Mehrzahl der Standorte der Gesellschaften innerhalb des SKion Konzerns ist von einer verpflichtenden CO₂-Bepreisung zwar nicht direkt betroffen. Dennoch sind einige Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe auf die Verfügbarkeit einer Vielzahl von chemischen Rohstoffen angewiesen. Derzeit basieren die meisten dieser Rohstoffe wiederum auf fossilen Materialien und tragen damit erheblich zu den Gesamtemissionen in der Wertschöpfungskette bei. Eine globale Ausweitung von CO₂-Bepreisungsmechanismen unter Berücksichtigung eines 1,5°C-kompatiblen Szenarios könnte daher mittel- und langfristig die Rohstoffkosten der Gesellschaften erhöhen. Die Auswirkungen der identifizierten Risiken auf die finanzielle Berichterstattung werden fortlaufend evaluiert.

3. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

Unternehmenserwerbe werden von dem Zeitpunkt an, an dem die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik auf SKion übergegangen ist, entsprechend IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die über den geschätzten beizulegenden Zeitwert der erworbenen anteiligen Nettovermögenswerte hinausgehende übertragene Gegenleistung wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Es erfolgt eine Zuordnung zu den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die aus dem Erwerb ein Nutzen hervorgeht. Die Ertragsaufwendungen erworbener Unternehmen sind jeweils ab der Kontrollerrlangung im Konzernabschluss enthalten. Im Falle einer Veräußerung sind Erträge und Aufwendungen bis zum Verlust der Kontrolle im Konzernabschluss enthalten. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation anhand von praxisüblichen Discounted-Cash-Flow-Verfahren, bei denen Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3 verwendet werden.

(a) Unternehmenserwerbe im Jahr 2023

Für den ALTANA Teilkonzern wurden im Berichtsjahr 2023 folgende Unternehmenserwerbe vorgenommen:

Am 04. August 2023 hat ALTANA mit der US-amerikanischen Imaginant Inc. (Imaginant), Rochester, New York, USA einen Vertrag zum Erwerb des Geschäftes von Hochfrequenz-Ultraschallmessinstrumenten geschlossen. Der Erwerb wurde am 15. August 2023 vollzogen. Das Geschäft wurde in den Geschäftsbereich BYK integriert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorläufige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ALTANA übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23,5
Sachanlagen	0,1
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1
Sonstige Aktiva	0,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	26,4
Geschäftswert	4,6

in Millionen Euro	Buchwert
Übertragene Gegenleistung	31,0

Der Kaufpreis betrug EUR 31,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet. Es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 4,6 Mio., welcher nicht steuerlich abzugsfähig ist. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 3,6 Mio. und einem Jahresüberschuss von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 10,2 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 2,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Zudem publizierte ELANTAS am 11. August 2023 die Voranmeldung eines öffentlichen Kaufangebots für alle sich im Publikum befindenden Inhaberaktien der Von Roll Holding AG, Breitenbach, Schweiz, mit einem offerierten Preis von CHF 0,86 pro Inhaberaktie. Von Roll ist Hersteller von elektrischen Isoliersystemen, der Hochleistungsmaterialien wie Isolationsbänder, Harze und Verbundwerkstoffe entwickelt, produziert und vertreibt. Mit dem Mehrheitsaktionär und anderen Aktionären wurde vorgängig zum öffentlichen Kaufangebot ein Aktienkaufvertrag mit Wirkung zum 29. September 2023 geschlossen. Gleichzeitig wurden über die Börse weitere 4,1 % der Aktien des Streubesitzes erworben, dadurch hielt ELANTAS 88,7 % der Anteile zum Börsenschluss am 29. September 2023. Da nach Einschätzung des Managements über das öffentliche Kaufangebot noch keine Kontrolle hinsichtlich der vom Kaufangebot erfassten übrigen Anteile auf ELANTAS übergegangen war, wurden diese zum 29. September 2023 als Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots wurden nach dem 29. September 2023 weitere 9,8 % der Anteile angedient. Zum 31. Dezember 2023 hält ELANTAS somit rund 98,5 % der Anteile der Von Roll. Ziel der Akquisition ist die Bündelung der Innovationskraft des Geschäftsbereichs ELANTAS und Von Roll zur Entwicklung nachhaltiger Zukunftstechnologien für die Energietransformation. Insbesondere der Bereich der Hochspannungsisolierungen wird mit der Akquisition verstärkt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorläufige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ELANTAS übernommen wurden. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung war die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs noch nicht vollständig. Insbesondere waren die unten aufgeführten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten noch vorläufig, da unabhängige Wertgutachten noch nicht final vorlagen.

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	44,6
Sachanlagen	112,4
Finanzanlagen	0,9
Vorräte	50,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,8
Aktive latente Steuern	2,1
Sonstige Aktiva	13,6
Liquide Mittel	88,8
Finanzverbindlichkeiten	-3,9
Rückstellungen	-23,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11,5
Passive latente Steuern	-18,2
Sonstige Passiva	-8,9
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	292,0
Anteile anderer Gesellschafter	-33,1
Geschäftswert	18,0
Übertragene Gegenleistung	277,0

Der Kaufpreis betrug EUR 277,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 18,0 Mio., welcher nicht steuerlich abzugsfähig ist und insbesondere die Technologiekompetenz und das Know-how der übernommenen Belegschaft beinhaltet. Die nicht beherrschenden Anteile wurden mit dem proportionalen Anteil des nicht beherrschenden Anteils am identifizierbaren Reinvermögen der Von Roll bilanziert (Partial Goodwill Methode). Zum Akquisitionszeitpunkt betrug der Anteil der Minderheiten 11,3 % und entsprach EUR 33,1 Mio., zum 31. Dezember 2023 betrug dieser Anteil 1,5 % und entsprach EUR 1,7 Mio. Nebenkosten des Erwerbs in Höhe von EUR 3,6 Mio. werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter dem Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 54,1 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von EUR 7,8 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 236,4 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 4,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.



Im SKion Water Teilkonzern stellen sich die in 2023 getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

SKion Water GmbH

Die SKion Water GmbH hat mit Wirkung zum 31. März 2023 100 % der Anteile der Schweitzer Chemie GmbH, Freiberg a.N., Deutschland erworben. Gegenstand der Schweitzer Chemie GmbH ist die Entwicklung und der Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen für die Wasserbehandlung, Wasseraufbereitung und chemische Reinigung sowie die Erbringung von technischen Beratungs- und Planungs- wie auch weiterer Serviceleistungen auf diesen Gebieten. Das Produktportfolio umfasst neben Bioziden und Desinfektionsmitteln zur Unterstützung der mikrobiologischen Kontrolle in wasserführenden Systemen auch Antiscalingsprodukte sowie weitere Spezialprodukte, wie Entschäumer, Flockungsmittel und Biodispregatoren für den Einsatz in industriellen Prozessen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein lokales digitales Wasserdatenmanagementsystem „ST-TEC Aquis Touch“ an, das die Wasseraufbereitung anhand von Sensor- und Störmeldedaten in Echtzeit visualisiert, dokumentiert und analysiert. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 61,3 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von der SKion Water GmbH übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	34,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,0
Sachanlagen	10,0
Vorräte	4,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4
Sonstige Aktiva	2,1
Liquide Mittel	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,7
Rückstellungen	-2,5
Passive latente Steuern	-5,9
Sonstige Passiva	-1,0
Übertragene Gegenleistung	61,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 34,0 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 22,6 Mio. und einem Ergebnis von EUR 1,1 Mio. zu den Konzernwerten bei. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres der Gesellschaft stehen dem SKion Konzern sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis des gesamten Geschäftsjahres zu.

Im Rahmen der Transaktion der Schweitzer Chemie GmbH wurde ebenfalls die TS Wassertechnik Tempel & Scholz GmbH erworben, aus diesem Sachverhalt ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio. entstanden.

SKion Water International Teilkonzern

Die SKion Water International GmbH hat mit Wirkung zum 19. April 2023 100 % der Anteile der ENWA AS, Sandefjord, Norwegen, erworben. ENWA AS beschäftigt sich mit fortschrittlicher Wassertechnologie und liefert energieeffiziente und umweltfreundliche Wasseraufbereitungssysteme in Skandinavien. ENWA AS hat drei Geschäftsbereiche. Der Energie und Wasser Bereich ist spezialisiert auf Wasser-, Abwasser-, Fernwärme-, Industrie- und Prozessanlagen. Der Geschäftsbereich Pool Technology bietet Pool- und Spa-Lösungen für alle Arten von öffentlichen und privaten Schwimmbädern, Wasserparks und Spa-Einrichtungen. Außerdem bietet der Geschäftsbereich Wassertechnik ein Technologieportfolio in den Segmenten Maritim und Offshore, Industrie und Immobilien sowie Aquakultur. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 51,2 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von dem SKion Water International Teilkonzern übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	21,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25,4
Sachanlagen	7,4



in Millionen Euro	Buchwert
Vorräte	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,6
Sonstige Aktiva	2,7
Liquide Mittel	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,4
Rückstellungen	-0,9
Passive latente Steuern	-5,8
Sonstige Passiva	-20,9
Übertragene Gegenleistung	51,2

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 21,9 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 57,9 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,5 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 80,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 2,8 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Enviro Teilkonzern

Der Enviro Teilkonzern hat mit Wirkung zum 01. Oktober 2023 100 % der Anteile der Osiris Water Management Limited, Lingfield, UK erworben. Die Osiris Water Management Limited bietet Dienstleistungen im Bereich der Wasseraufbereitung an und unterstützt Unternehmen, die Effizienz der Wassersysteme aufrecht zu erhalten und die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 2,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,4
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Passive latente Steuern	-0,3
Sonstige Passiva	-0,1
Übertragene Gegenleistung	2,0

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,3 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,0 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 1,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Mit Wirkung zum 15. Dezember 2023 erwarb der Enviro Teilkonzern zusätzlich 100 % der Anteile der DLK Technologies SA, Le Locle, Schweiz. DLK Technologies SA ist im Bereich der Behandlung und des Recyclings von industriellem Abwasser und Wertstoffen tätig. Ebenso erwarb der Enviro Teilkonzern 100 % der Anteile der OZONE.CH Sàrl, Le Locle, Schweiz und der OZONE.CH France Sàrl, Annemasse, Frankreich. Die übertragene Gegenleistung für die DLK Technologies SA betrug EUR 0,8 Mio., während sie für die OZONE.CH Gruppe EUR 0,2 Mio. betrug. Diese wurden ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der DLK Technologies SA, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.



in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Sonstige Aktiva	0,3
Liquide Mittel	0,9
Rückstellungen	-0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Sonstige Passiva	-0,4
Übertragene Gegenleistung	0,8

Da der Kaufvertrag am 15. Dezember 2023 geschlossen wurde, trug das Geschäft unwesentlich zu den Konzernumsätzen und dem Konzernergebnis bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 1,7 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen. Die Gesellschaft wird als Beteiligung geführt und dadurch nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Akquisition wirkt sich somit nicht auf den Konsolidierungskreis aus.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der OZONE.CH Gruppe, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Sonstige Passiva	-0,1
Übertragene Gegenleistung	0,1

Da der Kaufvertrag am 15. Dezember 2023 geschlossen wurde, trug das Geschäft unwesentlich zu den Konzernumsätzen und dem Konzernergebnis bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 0,1 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen. Die erworbenen Gesellschaften werden als Beteiligung geführt und dementsprechend nicht. Folglich ergibt sich keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis.

Des Weiteren hat der Enviro Teilkonzern mit Wirkung zum 01. April 2023 100 % der Anteile der ProWaTech AG, Flaach, Schweiz und der Tochterfirma Hauser + Walz GmbH, Flaach, Schweiz erworben. Die ProWaTech ist spezialisiert auf Prozesswasser-, Recycling- und Abwassertechnik für die Galvano-, Medizin-, Uhren- und Elektronikindustrie. Durch ihre Produkte und Dienstleistungen trägt das Unternehmen zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und zu dem Schutz der Umwelt bei. Das Tochterunternehmen Hauser + Walz GmbH ergänzt diese Geschäftsfelder durch ihre Expertise und Kenntnisse im Umgang mit chemischen Produkten. Beide Unternehmen werden im Enviro Teilkonzern als eigenständige Unternehmen weiteragieren. Die übertragene Gegenleistung für die ProWaTech AG betrug EUR 0,5 Mio., während sie für die Hauser + Walz GmbH EUR 0,1 Mio. betrug. In beiden Fällen wurde die Gegenleistung ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der ProWaTech AG, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	0,1



in Millionen Euro	Buchwert
Sachanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,9
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2
Sonstige Passiva	-0,7
Übertragene Gegenleistung	0,5

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 0,1 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,7 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,7 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 3,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der Hauser + Walz GmbH, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,1
Rückstellungen	-0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Sonstige Passiva	-0,1
Übertragene Gegenleistung	0,1

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,2 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,4 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 0,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Paques Teilkonzern

Der Paques Teilkonzern hat mit Wirkung zum 31. Oktober 2023 51 % der Anteile der Sanpure Systems Private Limited, Hyderabad, India erworben. Die Sanpure Systems Private Limited bietet maßgeschneiderte Wassersysteme für die pharmazeutische und biopharmazeutische Industrie an. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 9,3 Mio. und wurde ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Paques übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	4,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,4
Sachanlagen	0,5



in Millionen Euro	Buchwert
Vorräte	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Sonstige Aktiva	0,8
Liquide Mittel	1,1
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Sonstige Passiva	-0,9
Übertragene Gegenleistung	9,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 4,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 3,4 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

(b) Akquisitionen nach dem Stichtag

Für den ALTANA Teilkonzern wurde nach dem Stichtag folgender Erwerb vorgenommen:

Der ALTANA Teilkonzern hat am 19. Januar 2024 die Unternehmen der Silberline Gruppe erworben. Die Gruppe entwickelt und produziert Effektpigmente, die in einer Vielzahl von Anwendungen zum Einsatz kommen - von Autolacken und Druckfarben über Kunststoffe sowie Schutzbeschichtungen bis hin zu verpackten Konsumgütern. Das Geschäft wird in den Geschäftsbereich ECKART integriert und baut diesen strategisch aus. Wesentliche Ziele des Erwerbs betreffen den Ausbau des Produktangebots und des Marktanteils sowie die Stärkung der regionalen Präsenz insbesondere in Nordamerika und Asien. Die Gruppe beschäftigt weltweit über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von rund USD 80 Mio. Der Erwerb wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 noch nicht bilanziell abgebildet. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung lagen wesentliche Informationen zur erstmaligen Bilanzierung des Erwerbs noch nicht vor. Dies betrifft insbesondere die Bestimmung der übertragenen Gegenleistung und des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens.

Für den SKion Water Teilkonzern wurden nach dem Stichtag folgende Erwerbe vorgenommen:

Ovivo

Mit Vollzug im Februar 2024 hat der Ovivo Teilkonzern eine 100 %-Beteiligung an der E2metric Inc., Sherbrooke, Kanada, zu einem vorläufigen Kaufpreis im niedrigen zweistelligen Mio. EUR-Betrag erworben. Seit 2022 hält der Ovivo Teilkonzern bereits 20,9 % der Anteile an der E2metrix, durch die Übernahme in 2024 hat Ovivo die verbleibenden 79,1 % der Anteile des Unternehmens erworben.

Gegenstand der E2metrix ist die Spezialisierung auf innovative und saubere Elektrotechnologien, die besonders effektiv bei der Zerstörung von Perfluoralkyl- und Polyfluoralkylsubstanzen ("PFAS") und anderen auftretenden Schadstoffen in Wasser und Abwasser sind.

SKion Water Chile

Mit Vollzug im Januar 2024 hat der SKion Water Chile Teilkonzern eine 95 %-Beteiligung an der VIGAflow S.A., Colina, Chile erworben. VIGAflow ist ein führendes Unternehmen in der Membrantechnologie für die Aufbereitung von Wasser verschiedenster Qualitäten, einschließlich Reinstwasser.

(c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Im ALTANA Teilkonzern wurden im Berichtsjahr 2022 keine Unternehmenserwerbe vorgenommen.

Im SKion Water Teilkonzern stellen sich die in 2022 getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

Eliquo Teilkonzern

Der Eliquo Teilkonzern hat mit Vertrag vom 21. Februar 2022 100 % der Anteile der G.E.A.L. mbH, Rüsselsheim, Deutschland erworben. Die G.E.A.L. mbH ist auf dem Gebiet der Planung und Ausführung von Elektro-, Leit- und Automatisierungsanlagen für die Umwelt- und Verfahrenstechnik tätig. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 2,3 Mio., die zu EUR 1,7 Mio. in liquiden Mitteln geleistet wurde und zu EUR 0,4 Mio. auf eine Earn-out-Verpflichtung bzw. mit EUR 0,3 Mio. auf einen Working Capital Ausgleich entfällt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Eliquo übernommen wurden:



in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	1,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,9
Sachanlagen	0,3
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Rückstellungen	-0,2
Erhaltene Anzahlungen	-0,2
Passive latente Steuern	-0,3
Sonstige Passiva	-0,2
Übertragene Gegenleistung	2,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,4 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,3 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Enviro Teilkonzern

Der Enviro Teilkonzern hat mit Wirkung zum 28. Februar 2022 100 % der Anteile der Aqualab GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen, Deutschland sowie 100 % der Aqua Verwaltungs GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland erworben. Gegenstand von Aqualab ist der Handel, die Herstellung und Beratung im Zusammenhang mit Rein- und Reinstwasseranlagen. Der Kaufpreis betrug EUR 3,0 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Enviro übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	2,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,5
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Liquide Mittel	0,2
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,3
Übertragene Gegenleistung	3,0

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,5 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,3 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,4 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,7 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Zudem erwarb der Enviro Teilkonzern mit Wirkung zum 28. Februar 2022 100 % der Anteile an der Greencastle Technology Limited, ein auf Wasseraufbereitung spezialisiertes Unternehmen. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 1,2 Mio., die zu EUR 0,6 Mio. unmittelbar in liquiden Mitteln geleistet wurde und zu EUR 0,6 Mio. auf eine Earn-out-Verpflichtung bzw. später fällige Zahlung entfällt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Enviro übernommen wurden:



in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	0,8
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2
Sonstige Passiva	-0,0
Übertragene Gegenleistung	1,2

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 0,8 Mio. Die Umsatz- bzw. Ergebnisbeiträge der Gesellschaft seit dem Erwerb bzw. für den Fall, dass der Kauf bereits zum 1. Januar 2022 erfolgt wäre, waren betragsmäßig für den Konzern jeweils von deutlich untergeordneter Bedeutung.

Paques Teilkonzern

Der Paques Teilkonzern hat durch die Paques Brasil Sistemas para Tratamento de Efluentes Ltda mit Wirkung zum 11. August 2022 60 % der Anteile an der Faxon Química Ltda erworben. Faxon produziert und mischt Nährstoffe für die Wasser- und Abwasseraufbereitung sowie Chemikalien für Industriegewässer. Der größte Teil ihres Umsatzes entfällt auf den Zellstoff- und Papiersektor. Für den Erwerb wurden EUR 5,9 Mio. in liquiden Mitteln geleistet. Des Weiteren entfielen EUR 3,6 Mio. auf eine Earn-Out Verpflichtung, sowie EUR 7,8 Mio. auf nicht-beherrschende Anteile.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Paques übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	1,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,4
Sachanlagen	7,0
Vorräte	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,1
Aktive latente Steuern	0,2
Liquide Mittel	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,5
Passive latente Steuern	-4,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-6,6
Übertragene Gegenleistung	17,3

Auf Basis der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 13,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,0 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 20,6 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Ovivo Teilkonzern

Der Ovivo Teilkonzern hat mit Wirkung zum 6. Juli 2022 100 % der Anteile der Wastech Controls & Engineering LLC, Chatsworth, USA erworben. Wastech Controls & Engineering ist ein Prozesssystemintegrator, der Anlagenausrüstungen, Automatisierungslösungen und After-Sale Support in den Bereichen Chemikalienhandhabung, Wasser-, und Abwasseraufbereitung anbietet. Das Unternehmen hat sich auf Komplettsysteme für die industrielle Abwasserbehandlung in verschiedenen Bereichen spezialisiert. Der Kaufpreis betrug EUR 22,4 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet.



Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Ovivo übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	9,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9,9
Sachanlagen	4,9
Vertragsvermögenswerte	1,3
Vorräte	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,4
Latente Steueransprüche	1,7
Sonstige Vermögenswerte	0,1
Liquide Mittel	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-9,6
Übertragene Gegenleistung	22,4

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 9,5 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 10,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,5 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 20,5 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 1,3 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Enpure Teilkonzern

Der Enpure Teilkonzern hat mit Wirkung zum 8. Dezember 2022 Vermögenswerte und Schulden der Doosan Enpure, UK im Rahmen eines Asset Deals übernommen. Doosan Enpure ist ein Unternehmen für Verfahrenstechnik, welche britische Wasserunternehmen unterstützt. Der Kaufpreis betrug EUR 6,4 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	2,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,2
Vertragsvermögenswerte	0,5
Sonstige Vermögenswerte	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	-2,4
Übertragene Gegenleistung	6,4

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft der Enpure mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einem negativen Ergebnis von EUR 0,1 Mio. zu den Konzernwerten bei und entspricht vor dem Hintergrund der Ausgestaltung der Transaktion als Asset Deal auch den Werten, die sich ergeben hätten, wenn der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt wäre.

(d) Unternehmensveräußerungen im Jahr 2023

In 2023 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

(e) Unternehmensveräußerungen im Vorjahr



In 2022 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2023	2022
Europa	1.626.617	1.456.413
davon Deutschland	534.198	487.755
Amerika	1.177.881	1.174.164
davon USA	823.979	807.841
Asien	1.212.010	1.327.279
davon China	709.162	768.168
Übrige Regionen	71.909	105.699
Konzern	4.088.417	4.063.555

Aus der Kundenstruktur und der Vielzahl von Geschäftsaktivitäten des SKion Konzerns ergab sich in den Geschäftsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden, Regionen oder Geschäftsbereiche.

SKion hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen in Höhe von EUR 4.088 Mio. (2022: EUR 4.064 Mio.) realisiert.

Im Geschäftsjahr 2023 der SKion betragen die Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen EUR 1,0 Mio. (2022: EUR 1,0 Mio.). Der Ausweis erfolgt unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 5(r).

(b) Kosten der umgesetzten Leistungen

in Tausend Euro	2023	2022
Materialaufwendungen	1.910.694	1.987.854
Produktionsaufwendungen	987.389	875.254
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.898.083	2.863.108

(c) Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend Euro	2023	2022
Versicherungserstattungen	4.248	4.453
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	5.353	289
Investitionszuschüsse	2.750	3.182
Kursdifferenzen (netto)	-	136
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.065	751
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	2.822	1.727
Übrige	16.270	13.623
Sonstige betriebliche Erträge	33.508	24.161



Die Kursdifferenzen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2023	2022
Wechselkursgewinne	4.072	8.026
Wechselkursverluste	-9.247	-7.890
Nettogewinn (+) / Nettoverlust (-)	-5.175	136

(d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend Euro	2023	2022
Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.358	-
Restrukturierungsaufwand	3.210	-
Kursdifferenzen (netto)	5.175	-
Abschreibungen auf Forderungen	594	2.652
Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	1.058	4.141
Wertberichtigung für Darlehen	8.576	-
Spenden	435	638
Übrige	6.339	21.065
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.745	28.496

Der als Restrukturierungsaufwand erfasste Aufwand in Höhe von EUR 3,2 Mio. betrifft Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Teilkonzern ALTANA. Davon entfallen EUR 3,0 Mio. auf deutsche Standorte. Die im Rahmen des Projekts gebuchten Aufwendungen betreffen zu 39 % die Produktion, zu 20 % den Vertrieb, zu 21 % die Forschung & Entwicklung sowie zu 20 % die allgemeine Verwaltung.

(e) Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2023	2022
Zinserträge	21.163	8.202
Beteiligungserträge	2.908	6.805
Gewinne aus Wertpapierabgängen	817	224
Erträge aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren	64.468	35.707
Übrige	1.750	12.923
Finanzerträge	91.106	63.861

Die Erträge aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren von EUR 64,5 Mio. (2022: EUR 35,7 Mio.) beziehen sich im Wesentlichen mit EUR 56,7 Mio. (2022: EUR 33,6 Mio.) auf Erträge aus der SKion GmbH.

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2023	2022
Wertminderungen von Finanzanlagen und Wertpapieren	847	10.215



in Tausend Euro	2023	2022
Zinsaufwendungen	39.251	12.728
Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren	24.942	13.089
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	104	2.265
Übrige	10.675	7.376
Finanzaufwendungen	75.819	45.673

Die Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren in Höhe von EUR 24,9 Mio. (2022: EUR 13,1 Mio.) entstammen hauptsächlich den Fair Value Anpassungen gemäß IFRS 9 von gehaltenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2023 sind daneben in den Zinsaufwendungen Zinsen aus Leasingverträgen in Höhe von EUR 5,5 Mio. (2022: EUR 1,5 Mio.) enthalten.

(f) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Tausend Euro	2023	2022
Laufende Steuern	86.645	90.126
Latente Steuern	-21.577	-15.854
Ertragsteuern	65.068	74.272

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt 29,5 % (Vorjahr: 29,5 %). Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer von ca. 14% (Vorjahr: ca. 14 %) zusammen. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf einem gewichteten Gewerbesteuerhebesatz. Für das Geschäftsjahr 2023 wich der Steueraufwand bei Anwendung des zu erwartenden Steuersatzes von 29,5 % (2022: 29,5 %) wie folgt von den effektiven Werten ab:

in Tausend Euro	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	185.247	314.055
Rechnerischer Steueraufwand zum anzunehmenden durchschnittlichen Steuersatz	54.648	92.646
Besteuerungsunterschiede auf Grund anderer Steuersätze	-14.457	-12.782
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	9.161	5.324
Steuerfreie Einkommensteile	-8.048	-10.468
Abschreibungen auf Finanzanlagen	171	694
Steuern für Vorperioden	-3.176	-3.341
Ausländische Steuer	-	63
Veränderung der Wertberichtigung	1.432	3.890
Steuerfreie Veräußerung Anteil	-	-
Ergebnisse at Equity-Beteiligungen	18.949	-5.144
Veränderung der permanenten Effekte	-3.115	-1.167
Sonstiges	9.503	4.557
Ertragsteuern	65.068	74.272
Effektive Steuerquote	35,12 %	23,65 %



Analog zum Vorjahr kam es im Geschäftsjahr 2023 zu keinen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

In der folgenden Tabelle sind, die im Geschäftsjahr direkt im Eigenkapital erfassten, latenten Ertragsteuern dargestellt:

in Tausend Euro	2023	2022
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	4.586	-24.863
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	4.586	-24.863
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Ertragsteuern	4.586	-24.863

(g) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(i) Personalaufwendungen

in Tausend Euro	2023	2022
Löhne und Gehälter	807.561	727.649
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	130.097	113.977
Aufwendungen für Altersversorgung und sonstige Ruhestandsleistungen	30.130	29.249
Personalaufwendungen	967.788	870.875

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gliedert sich nach Gruppen wie folgt:

Mitarbeiter nach Gruppen (Geschäftsbereiche)	2023	2022
BYK Additives & Instruments	2.516	2.477
ECKART Effect Pigments	1.738	1.761
ACTEGA Coatings & Sealants	1.343	1.323
ELANTAS Electrical Insulation	1.344	1.074
Ovivo	1.416	1.226
Enviro Mondial	1.109	958
Eliquo Water Group	534	529
ADASA	169	160
Paques	526	509
SKion Water Chile	67	61
inCTRL	17	21
Enpure	83	72*
SchweitzerChemie	202	-

Mitarbeiter nach Gruppen (Geschäftsbereiche)	2023	2022
ENWA	304	-
Holding-Gesellschaften	280	264
	11.648	10.435*

* Vorjahresangabe angepasst

In den Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme des ALTANA Teilkonzerns enthalten. Dabei entfallen EUR 2,0 Mio. (2022: EUR 3,7 Mio. Ertrag) auf den Vergütungsplan für Führungskräfte »ALTANA Equity Performance« und EUR 2,3 Mio. (2022: EUR 2,6 Mio.) auf den Vergütungsplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte«.

ALTANA Equity Performance (AEP)

Seit 2010 hat ALTANA jährlich einen aktienähnlichen Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung für Führungskräfte aufgelegt. Die Programme beginnen jeweils zum 1. Januar und haben eine vierjährige Planlaufzeit. Gegenstand der Vergütungspläne sind sogenannte ALTANA Equity Performance Rights (AEP Rechte). Dabei handelt es sich um von der ALTANA AG ausgegebene Schuldtitel, deren Wert sich relativ zur Eigenkapitalbewertung von ALTANA entwickelt. Führungskräften werden jeweils zu Programmbeginn AEP Rechte, die sogenannten AEP Awards, gewährt. Die Auszahlung erfolgt mit dem nach Ende der Planlaufzeit ermittelten Wert, wobei der Auszahlungsbetrag auf 250 % des ursprünglichen Zuteilungswerts beschränkt ist. Bei einer negativen Wertentwicklung entfällt die Auszahlung. In den darauffolgenden vier Jahren wird sie nachgeholt, wenn für das entsprechende Programm eine positive Wertentwicklung vorliegt.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Vergütungsplänen ist zunächst ein Eigeninvestment in AEP Rechte, das je nach Zugehörigkeit des Begünstigten zu einer Führungskräfte-Kategorie bemessen ist. Der Teilnehmer muss über die gesamte Planlaufzeit investiert bleiben. Die im Eigeninvestment gehaltenen AEP Rechte unterliegen grundsätzlich der gleichen Wertentwicklung wie die AEP Awards, hier ist eine Wertsteigerung jedoch auf maximal 20 % p.a. beschränkt.

Für die Tranche AEP 2019 wurde am Ende der Planlaufzeit zum 31.12.2022 11.060 AEP endgültig zugeteilt, die daraus resultierende Auszahlung über EUR 3,5 Mio. erfolgte 2023. Für die Tranche AEP 2017 erfolgte nach dem Ende der Planlaufzeit zum 31. Dezember 2020 keine Auszahlung in 2021, da die erforderliche Wertentwicklung nicht erreicht wurde. Diese wurde 2022, nach dem Erreichen der entsprechenden Wertentwicklung in 2021, ausbezahlt. Es wurden 10.249 Awards endgültig zugeteilt. Ebenfalls erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Auszahlung für die AEP Tranche 2018, da am Ende der Planlaufzeit zum 31.12.2021 10.356 AEP Awards endgültig zugeteilt wurden. Es wurde für die AEP Tranchen 2017 und 2018 ein Gesamtbetrag in Höhe von EUR 6,7 Mio. ausbezahlt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Eckdaten des Vergütungsplans dargestellt:

	gewährte Awards	anfänglicher Kurswert in EUR je Award	Kurswert in EUR je Award zum 31.12.2023	Ende der Planlaufzeit
Tranche AEP 2020	11.343	276,28	308,14	31.12.2024
Tranche AEP 2021	11.827	287,42	316,71	31.12.2024
Tranche AEP 2022	11.252	326,99	360,36	31.12.2025
Tranche AEP 2023	11.643	319,21	411,73	31.12.2026

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für alle Pläne inklusive des Eigeninvestments beträgt EUR 2,0 Mio. (2022: EUR 3,6 Mio.). Die Rückstellung zum 31. Dezember 2023 betrug EUR 9,5 Mio. (2022: EUR 10,4 Mio.), darin enthalten sind EUR 3,5 Mio. auf die Tranche AEP 2020. Deren Laufzeit wurde auf den 31. Dezember 2024 verlängert, da die erforderliche Wertentwicklung nicht erreicht wurde. Im Vorjahr waren EUR 3,4 Mio. für die vollständig erdiente Tranche AEP 2019 enthalten. Das Eigeninvestment wurde zum 31. Dezember 2023 mit EUR 3,3 Mio. (2022: EUR 4,4 Mio.) bewertet und ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt 5(r)).

ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR)

ALTANA hatte Ende 2010 ein Beteiligungsprogramm für die nicht am AEP-Programm teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgelegt. Das Programm bietet seither jährlich die Möglichkeit, ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR) zu erwerben.

Die AGBR sind von der ALTANA AG herausgegebene Schuldtitel mit einer Planlaufzeit von mindestens vier Jahren. Den Beschäftigten wird eine jährliche Grundverzinsung des Schuldtitels sowie gegebenenfalls eine zusätzliche Bonusverzinsung gewährt. Für die AGBR-Programme 2010 bis 2020 beträgt die Grundverzinsung 3 %, mit Auflage des AGBR-Programms 2021 wurde die Grundverzinsung für alle neuen Programme auf 2 % reduziert. Für das Programm 2023 wurde die Grundverzinsung auf 2,5 % angehoben. Die Bonusverzinsung entspricht dem 1,5-Fachen des relativen ALTANA Value Added. Dieser entspricht der positiven Differenz zwischen dem von ALTANA im jeweiligen Geschäftsjahr erwirtschafteten Return on Capital Employed (ROCE) und den durchschnittlichen Kapitalkosten.

Zusätzlich gewährte ALTANA den Zeichnern von AGBR länderspezifisch einen einmaligen ergebnisabhängigen Zuschuss. Zum 31. Dezember 2023 wurden die AGBR-Programme 2014 und 2015 gekündigt, die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgte im Januar 2024. Zum 31.12.2022 wurden die AGBR-Programme 2012 und 2013 gekündigt, die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgte im Januar 2023.

Die im Jahr 2023 und den Vorjahren ausgegebenen AGBR wurden mit insgesamt EUR 51,5 Mio. (2022: EUR 50,6 Mio.) in den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Durch den gewährten Zuschuss sowie die laufende Verzinsung ergab sich ein Aufwand von EUR 2,3 Mio. (2022: EUR 2,8 Mio.), der in den Personalkosten ausgewiesen wurde.



Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Ovivo Teilkonzern

Appreciation Share Units ("ASU")

Im Jahr 2020 führte der Verwaltungsrat eine aktienbasierte Vergütung unter dem Namen Appreciation Share Unit ("ASU") ein. Diese ASU werden über einen Zeitraum von fünf Jahren (in gleichen Tranchen von 20 %) ab dem ersten Jahrestag des Gewährungsdatums unverfallbar und erreichen am fünften Jahrestag ihren vollständigen Wert. Die ASU haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren ab dem Gewährungsdatum. Im Rahmen des ASU-Plans erhalten die Teilnehmer bei der Auszahlung einen Barbetrag in Höhe der Differenz zwischen dem Marktwert der ASU und dem Wert des Gewährungspreises, auch als intrinsischer Wert bezeichnet. Der Marktwert wird jährlich anhand von Bewertungsformeln berechnet, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

	31. Dezember 2022	Gewährt	Verfallen	Ausgeübt	31. Dezember 2023
ASU 2020 - \$5,32	646.500	-	-9.000	-59.500	578.000
ASU 2021 - \$5,63	4.215.500	-	-69.000	-205.750	3.940.750
ASU 2022 - \$6,95	130.000	-	-	-8.000	122.000
ASU 2023 - \$15,13 (März)	-	100.000	-	-	100.000
ASU 2023 - \$15,13 (August)	-	50.000	-	-	50.000
	4.992.000	150.000	-78.000	-273.250	4.790.750

Die folgende Tabelle fasst den aktienbasierten Vergütungsaufwand der ASU im Zwölf-Monatszeitraum bis zum 31. Dezember 2023 zusammen:

	2023 in TCAD	2022 in TCAD
ASU 2020 - \$5,32	3.574	4.258
ASU 2021 - \$5,63	24.350	24.523
ASU 2022 - \$6,95	768	459
ASU 2023 - \$15,13 (März)	341	-
ASU 2023 - \$15,13 (August)	95	-
	29.128	29.240

Die folgende Tabelle fasst die Annahmen zusammen, die bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der ASU zum 31. Dezember 2023 verwendet wurden:

	ASU 2020 \$5,32	ASU 2021 \$5,63	ASU 2022 \$6,95	ASU 2023 - \$15,13 (März)	ASU 2023 - \$15,13 (August)
Gewichteter durchschnittlicher Marktwert	\$17,12	\$17,02	\$15,99	\$10,45	\$10,54
Risikofreier Zinssatz	3,88%	3,88%	3,67%	3,17%	3,17%
Erwartete durchschnittliche Lebensdauer (in Jahren)	1,5	2,4	3,3	4,3	4,6
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	27,2%	31,1%	29,4%	33,8%	32,5%
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%	0%	0%	0%

In den Sonstigen Verbindlichkeiten wird zum 31. Dezember 2023 ein Betrag in Höhe von EUR 41,4 Mio. (2022: EUR 20,5 Mio.) ausgehend von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgewiesen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Eliquo Water Group GmbH "Virtual Share Rights (VSRs) Program"

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. "Virtual Share Rights (VSRs) Program" für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.



Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich auf Grund dessen ein fairer Anteilswert von EUR 85,41 pro VSR. Zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 12.890 (2022: 12.053 VSR) ausgegeben. 50 % des fortgeschriebenen Anteilswerts werden zwei Jahre nach Ausgabe der VSR ausbezahlt, die verbleibenden 50 % werden erst mit Ausscheiden der Führungskraft aus dem Unternehmen mit der letzten Gehaltszahlung auf Basis des dann geltenden Anteilswerts vergütet. Zum 31. Dezember 2023 sind aus dem VSR-Programm Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.101 (2022: TEUR 952) als Verbindlichkeiten erfasst.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Enviro Chemie GmbH "Virtual Share Rights (VSRs) Program"

Die Enviro Chemie GmbH hat dasselbe Programm eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Enviro's Führungskräften 8.224 (2022: 9.013 VSR) virtuelle Aktien gewährt, die an den Wertzuwachs der Enviro Mondial-Gruppe gekoppelt sind. Auf Basis des Durchschnitts des Konzernjahresergebnisses der Enviro Chemie GmbH wurde ein fairer Anteilswert von EUR 1,65 pro VSR ermittelt. Zum 31. Dezember 2023 wurden TEUR 14 (2022: TEUR 159) passiviert.

(ii) Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Tausend Euro	2023	2022
Planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	76.902	78.441
Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	147.296	133.068
Planmäßige Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	549	550
Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten	4.724	-
Wertminderungen von Sachanlagen	745	-
Wertminderungen von Finanzanlagen ¹	847	10.215
Abschreibungen und Wertminderungen	231.063	222.274

¹ Enthält Wertminderungen von Finanzanlagen (Punkt 5 (d)), assoziierter Unternehmen (Punkt 5 (f)), Wertpapieren des Umlaufvermögens (Punkt 5 (g)).

Hinsichtlich der Wertminderungen zu Immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen wird auf die Punkte 5 (a) und 5 (b) verwiesen. Wertminderungen auf Finanzanlagen sind in den Finanzaufwendungen ausgewiesen (Punkte 4 (e) und 5 (d)).

(iii) Leasing

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nachfolgende Effekte:

in Tausend Euro	2023	2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Nutzungsrechte - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.377	15.186
Nutzungsrechte - Technische Anlagen und Maschinen	308	302
Nutzungsrechte - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.760	6.485
	27.445	21.973
Aufwand für Leasing aus		
kurzfristigen Leasingverhältnissen	7.166	5.768
geringwertigen Leasingverhältnissen	624	685
variablen Leasingzahlungen - nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt	4.688	5.204
Zinsen	5.508	1.476

5. Erläuterungen zur Bilanz

**(a) Immaterielle Vermögenswerte**

in Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zum 01.01.2022	1.208.316	763.933	156.440	2.128.689
Zugänge	2.049	0	9.997	12.046
Abgänge	-2.543	-2	-2.260	-4.805
Umbuchungen	-7.295	2.205	12.349	7.259
Währungsänderungen	19.395	32.965	1.053	53.413
Änderungen des Konsolidierungskreises	32.215	17.750	691	50.656
Stand zum 31.12.2022	1.252.137	816.851	178.270	2.247.258
Zugänge	14.702	2.399	15.788	32.889
Abgänge	-1.727	-1.142	-5.935	-8.804
Umbuchungen	952	392	-781	563
Währungsänderungen	-6.441	-15.597	-839	-22.877
Änderungen des Konsolidierungskreises	110.878	98.309	1.647	210.834
Stand zum 31.12.2023	1.370.501	901.212	188.150	2.459.863
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen				
Stand zum 01.01.2022	702.406	146.356	128.474	977.236
Zugänge	68.648	78	9.715	78.441
Abgänge	-2.543	-	-2.201	-4.744
Wertminderungen	-	-	-	-
Umbuchungen	-11.347	1.148	10.186	-13
Währungsänderungen	11.097	3.531	897	15.525
Änderungen des Konsolidierungskreises	-168	-	10	-158
Stand zum 31.12.2022	768.093	151.113	147.081	1.066.287
Zugänge	67.883	85	8.934	76.902
Abgänge	-1.620	-47	-5.628	-7.295
Wertminderungen	1.360	1.751	1.613	4.724
Umbuchungen	171	-49	-119	3
Währungsänderungen	-5.961	969	-801	-5.793
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.536	13.917	-	16.453
Stand zum 31.12.2023	832.462	167.739	151.080	1.151.281

in Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten				
Bilanzwert zum				
31.12.2023	538.039	733.473	37.070	1.308.582
31.12.2022	484.045	665.738	31.188	1.180.971

(i) Anschaffungskosten

Im Geschäftsjahr 2023 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen den ALTANA Teilkonzern mit EUR 11,1 Mio. und die Ovivo Gesellschaft mit EUR 3,6 Mio. Die Zugänge in der Position Software und Sonstige betreffen im Wesentlichen mit EUR 14,5 Mio. die weitere Digitalisierung und den Ausbau von ERP-Systemen von ALTANA.

Durch den Erwerb der Imaginant Inc. und der Von Roll Holding AG weist das Geschäftsjahr 2023 für den ALTANA Teilkonzern Änderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 90,7 Mio. auf (Vorjahr: EUR 0 Mio.). Zudem resultieren die Änderungen des Konsolidierungskreises zusätzlich aus den Unternehmenserwerben des SKion Water Teilkonzerns (siehe auch Punkt 3 (a)). Der wesentliche Teil entfällt hierbei auf die Erwerbe der Schweitzer Chemie GmbH und der ENWA AS, aus denen Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte in Höhe von EUR 40,7 Mio. übernommen wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen die Enviro Gesellschaft mit EUR 1,1 Mio. Die Zugänge in der Position Software und Sonstige betreffen im Wesentlichen mit EUR 7,6 Mio. die weitere Digitalisierung und den Ausbau von ERP-Systemen von ALTANA.

Aufgrund der fehlenden Akquisitionstätigkeit weist das Geschäftsjahr 2022 für den ALTANA Teilkonzern keine Änderungen des Konsolidierungskreises auf. Entsprechend resultieren die Änderungen des Konsolidierungskreises vor allem aus den Unternehmenserwerben des SKion Water Teilkonzerns (siehe auch Punkt 3 (a)). Der wesentliche Teil entfällt hierbei auf den Ovivo Teilkonzern und den Erwerb der Wastech Controls & Engineering, aus dem ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 9,5 Mio. resultierte bzw. sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 9,9 Mio. übernommen wurden.

Im Berichtsjahr 2023 dienten immaterielle Vermögenswerte der Ovivo-Gruppe in Höhe von EUR 13,6 Mio. der Besicherung von Kreditlinien.

(ii) Abschreibung und Wertminderungen

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Immateriellen Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus dem ALTANA Teilkonzern.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte stellen sich wie folgt dar, wobei die tatsächlichen Abschreibungen von den erwarteten Abschreibungen abweichen können:

in Tausend Euro	Betrag
Jahr	
2024	67.493
2025	61.486
2026	51.435
2027	45.552
2028	42.257
Danach	228.115

In der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sind Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 22,8 Mio. (2022: EUR 24,8 Mio.) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Marke ECKART im ALTANA Teilkonzern. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen des ALTANA Teilkonzerns wurden Markenrechte erworben und bei der Kaufpreisallokation erfolgte die Identifizierung der unbestimmten Nutzungsdauer. Sie werden weiterhin benutzt und es bestand wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der ALTANA im Geschäftsbereich BYK Markenrechte in Höhe von EUR 1,9 Mio. von unbestimmter Nutzungsdauer in Markenrechte mit bestimmter Nutzungsdauer umgegliedert, da diese nur noch für weitere 5 Jahre genutzt werden.

(iii) Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte

Die zum 31. Dezember 2023 bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 733,5 Mio. (2022: EUR 665,7 Mio.) entfallen in Höhe von EUR 597,4 Mio. (2022: EUR 588,1 Mio.) und damit im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich im 4. Quartal auf Wertminderung überprüft. Für die Prüfung auf Wertminderung wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb des ALTANA Teilkonzerns folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in Tausend Euro	2023	2022
BYK Additives & Instruments	386.528	394.572
ECKART Effect Pigments	5.171	5.171
ELANTAS Electrical Insulation	120.446	103.381
ACTEGA Coatings & Sealants	85.219	84.945
	597.364	588.069

Die letzte Überprüfung auf Wertminderung wurde auf Basis der Planung für die Jahre 2024 bis 2028 auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Dieser Planung lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit sowie bestmögliche Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung zugrunde. Darüber hinaus wurden die in der Planung verwendeten gewichteten durchschnittlichen Wachstumsraten aus entsprechenden Marktprognosen abgeleitet. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte ALTANA Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode hinaus, indem eine konstante Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, unter Verwendung von Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3, ermittelt. Hierbei kamen folgende Parameter zur Anwendung: Diskontierungszinssatz nach Steuern 8,0 % (2022: 7,5 %) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit; die verwendeten Wachstumsraten betragen: BYK Additives & Instruments 1,75 % (2022: 1,75 %), ECKART Effect Pigments 1,5 % (2022: 1,5 %), ELANTAS Electrical Insulation 1,5 % (2022: 1,5 %), ACTEGA Coatings & Sealants 1,5 % (2022: 1,5 %). Der ermittelte beizulegende Zeitwert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfungen der Werthaltigkeit wurden auf Basis der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten durchgeführt. Zur Absicherung des Ergebnisses des Werthaltigkeitstests wurde außerdem der Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Soweit sich bei den Berechnungen ein Wertminderungsbedarf unter der Berücksichtigung der Sensitivitätsanalysen ergibt, wird auf Basis einer gewichteten Szenario-basierten Bewertung der genaue Wertminderungsbetrag ermittelt.

Für die Geschäftsbereiche ECKART und ACTEGA wurden gewichtete Szenario-basierte Bewertungen vorgenommen, welche auch bei anschließender durchgeführten Sensitivitätsanalyse zu keinem Wertminderungsbedarf führten. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen in den anderen Geschäftsbereichen ergaben, dass auch innerhalb eines realistischen Rahmens abweichender wesentlicher Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäftsbereichen vorliegt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen auf Geschäftswerte in Höhe von EUR 1,8 Mio. (2022: EUR 0 Mio.) festgestellt.

Im Zeitraum seit der Durchführung der Wertminderungsprüfung bis zum 31. Dezember 2023 sind keine Indikatoren für eine Wertminderung aufgetreten.

(iv) Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

In den Jahren 2022 und 2023 wurden keine Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer festgestellt.

(b) Sachanlagen

in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung
Anschaftungskosten			
Stand zum 01.01.2022	902.373	983.082	379.818
Zugänge	24.170	28.580	23.691
Abgänge	-7.837	-12.833	-13.018
Umbuchungen	15.147	43.661	5.305
Währungsänderungen	9.127	14.064	3.787
Änderungen des Konsolidierungskreises	11.922	0	419
Stand zum 31.12.2022	954.902	1.056.554	400.002
Zugänge	55.937	30.041	33.011
Abgänge	-8.304	-16.099	-18.859



in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten			
Umbuchungen	25.458	36.846	7.292
Währungsänderungen	-10.078	-10.220	-3.707
Änderungen des Konsolidierungskreises	77.742	41.380	14.760
Stand zum 31.12.2023	1.095.657	1.138.502	432.499
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2022	367.870	641.250	241.305
Zugänge	43.366	56.056	33.646
Abgänge	-5.208	-11.629	-11.738
Wertminderungen	-	-	-
Umbuchungen	32	-4.740	4.673
Währungsänderungen	2.256	7.688	1.723
Änderungen des Konsolidierungskreises	-11	-	-236
Stand zum 31.12.2022	408.305	688.625	269.373
Zugänge	49.731	59.558	38.007
Abgänge	-5.788	-13.532	-16.799
Wertminderungen	-	745	-
Umbuchungen	-23	-443	365
Währungsänderungen	-5.452	-6.546	-2.761
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.543	1.134	5.677
Stand zum 31.12.2023	449.316	729.541	293.862
Bilanzwert zum			
31.12.2023	646.341	408.961	138.637
31.12.2022	546.597	367.929	130.629
in Tausend Euro		Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2022		100.889	2.366.162
Zugänge		91.384	167.824
Abgänge		-5.118	-38.806
Umbuchungen		-66.726	-2.613
Währungsänderungen		1.420	28.397



in Tausend Euro	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten		
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	12.342
Stand zum 31.12.2022	121.849	2.533.306
Zugänge	95.562	214.551
Abgänge	-123	-43.385
Umbuchungen	-68.877	719
Währungsänderungen	-2.586	-26.591
Änderungen des Konsolidierungskreises	4.798	138.680
Stand zum 31.12.2023	150.623	2.817.280
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen		
Stand zum 01.01.2022	337	1.250.762
Zugänge	0	133.068
Abgänge	-344	-28.919
Wertminderungen	-	-
Umbuchungen	0	-35
Währungsänderungen	6	11.673
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-247
Stand zum 31.12.2022	-1	1.366.302
Zugänge	-	147.296
Abgänge	-	-36.119
Wertminderungen	-	745
Umbuchungen	-	-102
Währungsänderungen	-	-14.759
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	9.354
Stand zum 31.12.2023	-1	1.472.717
Bilanzwert zum		
31.12.2023	150.624	1.344.563
31.12.2022	121.850	1.167.005

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasings im Anlagevermögen bilanziert sind:

in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung
Stand zum 31.12.2022	72.025	524	11.976



in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung
Abschreibungsaufwand für das Jahr	-19.377	-308	-7.760
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen	45.018	90	11.475
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	-3.012	-75	-707
Währungsänderungen	-535	14	247
Umgliederung	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	9.767	470	2.606
Stand zum 31.12.2023	103.886	715	17.837
in Tausend Euro	Anlagen im Bau		Gesamt
Stand zum 31.12.2022	-		84.524
Abschreibungsaufwand für das Jahr	-		-27.445
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen	-		56.583
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	-		-3.794
Währungsänderungen	-		-274
Umgliederung	-		-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-		12.844
Stand zum 31.12.2023	-		122.437

(i) Anschaffungskosten

Die Veränderungen im Sachanlagevermögen sind im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2023 betrafen die Zugänge im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments der ALTANA mit EUR 25,9 Mio. (2022: EUR 19,7 Mio.) die europäischen Standorte. In amerikanischen Produktions- und Forschungsanlagen wurden EUR 32,4 Mio. (2022: EUR 21,8 Mio.) investiert, während EUR 5,8 Mio. (2022: EUR 5,6 Mio.) Asien betrafen. Im Geschäftsbereich ECKART wurden an europäischen Standorten EUR 11,4 Mio. (2022: EUR 12,5 Mio.) und an amerikanischen Standorten EUR 5,7 Mio. (2022: EUR 8,3 Mio.) investiert sowie EUR 0,6 Mio. (2022: 0,9 Mio.) an asiatischen Standorten. Im Geschäftsbereich ELANTAS wurden in Europa EUR 14,1 Mio. (2022: EUR 7,7 Mio.), am amerikanischen Standort EUR 4,0 Mio. (2022: EUR 2,1 Mio.) und in Asien EUR 18,0 Mio. (2022: EUR 4,7 Mio.) investiert. In Brasilien kam es zu keinen Investitionen (2022: EUR 0,5 Mio.). Im Geschäftsbereich ACTEGA wurden an den europäischen Standorten EUR 7,8 Mio. (2022: 12,7 Mio.) investiert. Weitere EUR 23,3 Mio. (2022: EUR 4,9 Mio.) entfielen auf amerikanische Standorte, in Brasilien gab es hingegen keine Investitionen (2022: EUR 10,1 Mio.)

Die Änderungen des Konsolidierungskreises basieren vor allem aus den Unternehmenserwerb der Von Roll des ALTANA Teilkonzerns (siehe auch Punkt 3 (a)). Innerhalb des SKion Water Teilkonzerns trugen die Unternehmenserwerbe der Schweitzer Chemie GmbH und der ENWA AS einen wesentlichen Teil zu diesen Änderungen bei.

Im Zusammenhang mit den Investitionen hat ALTANA keine (2022: TEUR 37) direkt zurechenbare Finanzierungskosten aktiviert. Der Bewertung lag im Vorjahr ein Finanzierungskostensatz von 0,5 % zugrunde.

Im Geschäftsjahr 2023 erhielt der ALTANA Teilkonzern mit EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.) keine wesentlichen steuerpflichtigen oder steuerfreien Investitionszuschüsse.

Im Berichtsjahr 2023 diente Sachanlagevermögen im Wert von EUR 33,0 Mio. der Besicherung von Kreditlinien, wovon EUR 31,4 Mio. auf die Ovivo-Gruppe entfallen.

(ii) Wertminderungen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 0,7 Mio. (2022: EUR 0,0 Mio.) vorgenommen.

(iii) SKion als Leasinggeber

SKion vermietet Grundstücke und Gebäude. Aus Leasinggebersicht bestehen sowohl Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse.

Finanzierungsleasing

In 2023 hat SKion einen Veräußerungsgewinn von EUR 0,1 Mio. (2022: EUR 0,4 Mio.) sowie einen Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis von EUR 0,0 Mio. (2022: EUR 0,0 Mio.) erzielt.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in Tausend Euro	2023	2022
weniger als 1 Jahr	206	268
1-2 Jahre	309	268
2-3 Jahre	309	268
3-4 Jahre	-	-
4-5 Jahre	-	-
mehr als 5 Jahre	-	-
Gesamtbetrag der nicht diskontierten Leasingforderungen	824	804
nicht realisierter Finanzertrag	80	87
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	744	717

Operating-Leasing

Der Konzern hat Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, wenn diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

SKion hat in 2023 Leasingerträge in Höhe von EUR 3,0 Mio. (2022: EUR 2,8 Mio.) erfasst. Entsprechende Leasingverhältnisse können innerhalb von 30 Tagen gekündigt werden, weshalb zum Stichtag keine Leasingforderungen bestehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

(c) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tausend Euro	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2022	25.924
Zugänge	614
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-47
Stand zum 31.12.2022	26.491
Zugänge	279
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-149
Stand zum 31.12.2023	26.622
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen	
Stand zum 01.01.2022	4.928

in Tausend Euro	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungskosten	
Zugänge	550
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-10
Stand zum 31.12.2022	5.468
Zugänge	549
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-220
Stand zum 31.12.2023	5.797
Bilanzwert zum	
31.12.2023	20.825
31.12.2022	21.023

Zum 31. Dezember 2023 bestanden als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 20,8 Mio. (2022: EUR 21,0 Mio.). Der beizulegende Zeitwert dieser Grundstücke und Gebäude beträgt EUR 35,8 Mio. (2022: EUR 37,1 Mio.). Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung des Ertragswertverfahrens oder mit Hilfe externer Gutachten ermittelt. Hierbei kommen als Inputfaktoren Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden (Hierarchiestufe 2), zum Einsatz. Im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien bestehen keine Verfügungsbeschränkungen oder sonstigen vertraglichen Verpflichtungen.

Die im Ergebnis erfassten Beträge für Mieteinnahmen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 2,2 Mio. (2022: EUR 2,3 Mio.).

Betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) betrugen im Geschäftsjahr 2023 EUR 1,1 Mio. (2022: EUR 1,1 Mio.). Diese sind den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien direkt zurechenbar, mit denen während der Berichtsperiode Mieteinnahmen erzielt wurden.

Bei als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, mit denen während der Berichtsperiode keine Mieteinnahmen erzielt wurden, fielen im Geschäftsjahr 2023 direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) von EUR 0,0 Mio. (2022: EUR 0,0 Mio.) an.

(d) Finanzanlagen

in Tausend Euro	Beteiligungen	Sonstige langfristige Finanzanlagen	Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zum 01.01.2022	28.552	66.441	518.252	613.245
Zugänge	10.051	3.623	12.319	25.993
Abgänge	-440	-5.754	-48.474	-54.668
Umgliederung	1	-	-	1
Währungsänderungen	145	366	-	511
Veränderung der Marktwerte	-225	-	-	-225

in Tausend Euro	Beteiligungen	Sonstige langfristige Finanzanlagen	Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungskosten				
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	38.084	64.676	482.097	584.857
Zugänge	5.394	69.302	43.534	118.230
Abgänge	-271	-1.664	-125.455	-127.390
Umgliederung	3.736	-2.830	-	906
Währungsänderungen	-57	-258	-	-315
Veränderung der Marktwerte	-1.887	1.213	-	-674
Änderung des Konsolidierungskreises	892	12	-	904
Stand zum 31.12.2023	45.891	130.451	400.176	576.518
Kumulierte Wertänderungen				
Stand zum 01.01.2022	3.248	-11.116	45.978	38.110
Wertminderungen	-	-	6.906	6.906
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Erfolgswirksame Veränderungen der Marktwerte	-	-3.259	-19.359	-22.618
Währungsänderungen	-	-	921	921
Stand zum 31.12.2022	3.248	-14.375	34.446	23.318
Wertminderungen	-	98	473	571
Zugänge	-	-	5	5
Abgänge	-	-	-	-
Erfolgswirksame Veränderungen der Marktwerte	-	-4.914	-29.461	-34.375
Währungsänderungen	-	-	-473	-473
Stand zum 31.12.2023	3.248	-19.191	4.990	-10.953
Bilanzwert zum				
31.12.2023	42.643	149.642	395.186	587.471
31.12.2022	34.836	79.051	447.651	561.539

(i) Anschaffungskosten

Die Beteiligungen beinhalten zum 31. Dezember 2023 EUR 3,3 Mio. (2022: EUR 3,7 Mio.) aus den im Rahmen der Veräußerung der dp polar von ALTANA erhaltenen Anteile an der börsennotierten 3D Systems Corp., welche zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich die Beteiligungen um EUR 1,7 Mio. durch den Erwerb von 19,8 % der Anteile an der Saralon GmbH, Chemnitz. Da die Kaufpreiszahlung nach dem 31. Dezember 2022 stattgefunden hat, sind zum 31. Dezember 2022 EUR 1,7 Mio. in den Übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt 5 (o)). Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Veränderung durch die Beteiligung an der Saralon GmbH.



Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 1,1 Mio. an die TAU ACT GmbH ausgereicht, welches unter den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen wird. Davon sind EUR 0,3 Mio. zum Stichtag in den Übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten, da die Zahlung nach dem Bilanzstichtag stattgefunden hat (siehe Punkt 5 (o)). Aufgrund des Ausstiegs eines anderen Investors erhöhte sich der Anteil der Beteiligung im Geschäftsjahr von 13,7% auf 14,6%.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich die Beteiligung an der TAU durch die Wandlung des Darlehens mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 2,0 Mio., darin enthalten ist eine Fair Value Bewertung in Höhe von EUR 0,9 Mio. Darüber hinaus erhöhte sich die Beteiligung durch den Erwerb weiterer Anteile in Höhe von EUR 0,7 Mio. und weiteren Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts um EUR 3,0 Mio. Der Anteil der Beteiligung betrug zum Stichtag 16,5 %.

Die Sonstigen langfristigen Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Edelmetalle, die im Oktober 2011 durch die SKion GmbH erworben wurden. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 55,0 Mio. (2022: EUR 50,1 Mio.).

Der ALTANA Teilkonzern hat im Rahmen eines US-amerikanischen Förderprogramms im Geschäftsjahr 2018 ein langfristiges, endfälliges Darlehen über USD 7,1 Mio. an einen amerikanischen Investmentfonds gewährt, der nicht mit ALTANA verbunden ist. Das Darlehen ist in den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen enthalten. Im Gegenzug hat ALTANA ebenfalls ein endfälliges Darlehen über USD 9,9 Mio. erhalten.

Zusätzlich wurde im ALTANA Teilkonzern im Geschäftsjahr 2019 ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 16,0 Mio. an die israelische Landa Labs gewährt. In den Jahren 2020 bis 2023 wurden die bis dahin aufgelaufenen Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 3,5 Mio. dem Darlehen hinzugerechnet. Dieses Darlehen ist vollständig durch Anteile an Landa sowie zusätzlich durch Anteile an Landa Labs gesichert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde an das at equity bilanzierte assoziierte Unternehmen Landa ein Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von USD 100 Mio. von den Gesellschaftern ausgereicht. ALTANA hat sich daran mit USD 25 Mio. beteiligt.

Bereits Ende 2019 erwarb die SKion GmbH eine EUR 25,0 Mio. Ausleihung von der SKion Digital Printing gegenüber der Landa. Diese Ausleihung wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgelöst und ist somit zum 31. Dezember 2023 in den Abgängen der Wertpapiere inkludiert.

Nahezu ausschließlich entfallen die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere auf die SKion GmbH und enthalten vornehmlich Aktien und Anteile an Investmentfonds.

Die Wertpapiere zeigen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen den Zugang von EUR 25,0 Mio. aus der Aufnahme einer SGL Carbon SE Wandelanleihe (5,75 %) und dem Erwerb von Anteilen am EQT X (no. 3) EUR SCSP in Höhe von EUR 6,7 Mio.

Unter Wesentlichkeitsaspekten werden die Beteiligungen an der Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H Steuerberatungsgesellschaft, der Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH, der Saralon GmbH und der Transalpina Unternehmung für Industriebedarf GmbH, wobei letztere im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Von Roll Akquisition erworben wurde, unter den langfristigen Finanzanlagen und nicht unter den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Abgänge über EUR 125,5 Mio. resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an dem Investmentfonds aquinta M (Luxemb.) in Höhe von EUR 66,3 Mio. Zudem trug der Abgang der SGL Carbon Wandelanleihe (4,625 %) in Höhe von EUR 25,0 Mio., sowie die Umwandlung der Ausleihung an Landa Lab in Höhe von EUR 25,0 Mio. bei.

(ii) Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,6 Mio.

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Marktwerte stammen bei den sonstigen langfristigen Finanzanlagen aus der Marktwertänderung des Goldbestandes der SKion GmbH in Höhe von EUR 4,9 Mio. Bei den Wertpapieren besteht die Veränderung in Höhe von EUR 29,5 Mio. hauptsächlich aus der Wertänderung von gehaltenen, börsennotierten Aktien.

(e) Joint Arrangements

Über eine Tochtergesellschaft beteiligt sich SKion in Höhe von 32,3 % an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation), über die langfristig in Immobilien in Kanada investiert wird. Gemäß IFRS 11.20 werden die Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit in Höhe des auf SKion entfallenden Anteils bilanziert. Es werden anteilige Vermögenswerte in Höhe von EUR 21,8 Mio. (2022: EUR 21,7 Mio.), kurz- und langfristige Schulden in Höhe von EUR 9,1 Mio. (2022: EUR 9,3 Mio.) sowie Erträge in Höhe von EUR 2,3 Mio. (2022: EUR 2,2 Mio.) und Aufwendungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (2022: EUR 2,1 Mio.) ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde ein Joint Venture mit dem gleichen Geschäftszweck aufgelegt. Gemäß IFRS 11.24 wird diese Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 0,1 Mio. (2022: EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis 2023 betrug EUR -0,1 Mio. (2022: EUR 0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Beteiligung an der dp polar erstmalig erfasst und am 04. Oktober 2022 in Gänze an die 3D Systems GmbH veräußert. Aus der Veräußerung ergab sich ein Gewinn in Höhe von EUR 8,5 Mio., welcher auf Basis des einmaligen Charakters im Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2022 ausgewiesen wurde.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Joint Arrangements werden kumuliert mit den Anteilen an at Equity bilanzierten Assoziierten Unternehmen in Punkt 5(f) ausgewiesen.

(f) Assoziierte Unternehmen

in Tausend Euro	Anteile an at Equity bilanzier- ten Joint Arrangements und Assoziierten Unternehmen
Saldo zum 01.01.2022	255.266

in Tausend Euro	Anteile an at Equity bilanzier- ten Joint Arrangements und Assoziierten Unternehmen
Zugänge	246.767
Anteiliges Ergebnis	21.342
Dividenden	-14.920
Abgänge	-4.198
Währungsänderungen	15.552
Saldo zum 31.12.2022	519.809
Zugänge	89.235
Anteiliges Ergebnis	-71.672
Dividenden	-24.170
Abgänge	-
Währungsänderungen	-5.105
Saldo zum 31.12.2023	508.097

Der SKion-Konzern bilanziert seine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28.10 nach der Equity-Methode. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Gewinn aus assoziierten Unternehmen bei EUR -72,3 Mio. (2022: EUR 17,5 Mio.). Die Differenz zum oben aufgeführten anteiligen Ergebnis ist auf at Equity Beteiligungen zurückzuführen, welche bereits vollständig wertgemindert wurden.

Über den ALTANA Teilkonzern besteht eine 39 %-ige Beteiligung an der Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien. Über den ALTANA Teilkonzern und die SKion Digital Printing GmbH besteht insgesamt eine 45,9 %-ige (2022: 44,3 %) Beteiligung an der Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel. Der Anstieg der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. ist auf einen Erwerb weiterer Anteile durch die SKion Digital Printing GmbH zum 30. Juni 2023 zurückzuführen.

Die aktuelle geopolitische Situation in Israel führt zu keinem Wertminderungsbedarf der Beteiligung.

Das anteilige Eigenkapital der 39 %-igen Beteiligung an Aldoro betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Geschäftsjahr 2005 EUR 2,8 Mio., der anfängliche Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit EUR 4,4 Mio. ermittelt.

Mit Vertrag vom 27. Juli 2022 hat SKion sich mit einem Anteil von 20 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt. Die BMZ Gruppe stellt u. a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power und Garden-Tools her. Im Dezember 2023 hat SKion durch eine Kapitalerhöhung weitere 2.708 Anteile erworben, sodass sie danach mit einem Anteil von 25,82 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt ist. Insgesamt wurden EUR 220 Mio. investiert.

Am 30. März 2021 hat die SKion über eine Tochtergesellschaft einen Kaufvertrag mit SouthWestSensor Ltd. abgeschlossen. SouthWestSensor Ltd. hat ihren Sitz in Southampton, UK und bietet eine Plattformtechnologie für Wasseranalytik an. Am 30. März 2021 wurden 308 Stück bzw. 13,75 % der Vorzugsanteile zum Kaufpreis von GBP 0,4 Mio. erworben. Am 14. Mai 2021 wurden weitere 99 Anteile erworben. Die im Vertrag festgelegte zweite Finanzierungsrunde, die den Kauf der gleichen Anzahl der Anteile zum gleichen Kaufpreis regelt, wurde am 16. September 2021 vollzogen.

Mit dem Wandeldarlehensvertrag vom 30. März 2021 hat SKion der SouthWestSensor Ltd. einen Darlehensrahmen von insgesamt GBP 1,2 Mio. zugesichert. Die erste Auszahlung ist in Höhe von GBP 0,4 Mio. am 20. September 2022 erfolgt. Am 31. Mai 2023 wurde das Darlehen inklusive Zinsen in Unternehmensanteile gewandelt. Hierdurch stieg der Anteil an der Gesellschaft auf insgesamt 38,95 % (2022: 28,1 %).

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanzinformationen der zum 31. Dezember 2023 bestehenden assoziierten Unternehmen zusammengefasst. Dabei beziehen sich die Angaben zur SGL Carbon SE, AVISTA OIL AG, Landa Corp. und BMZ Holding GmbH in 2023 auf die jeweiligen Konzernzahlen. Alle Angaben beziehen sich auf 100 % der Nettovermögenswerte und Ergebnisse der assoziierten Unternehmen.

in Tausend Euro	Beteiligung in %	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Umsatz	Periodenergebnis
2023					
SGL Carbon SE, Wiesbaden	29	1.472.600	857.700	1.089.100	41.700
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen	45	424.388	153.628	469.154	32.332



in Tausend Euro	Beteiligung in %	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Umsatz	Periodenergebnis
2023					
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	26	626.114	349.028	645.107	23.292
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main	43				
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande	43				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	48	20.211	4.470	1.252	-823
MattenPlant Pte Ltd., Singapur	29	7.452	19.719	4.955	-2.109
Up2e! GmbH, Rain	49	5.606	3.965	198	-289
QWAIR GmbH, Heilbronn	25				
SouthWestSensor Limited, Southampton, UK	39	87	497	45	-839
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda, Rio Claro, Brasilien	39				
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada	22				
Assoziierte Unternehmen im ALTANA-Teilkonzern und der SKion Digital Printing GmbH					
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel	46	136.278	155.503	44.075	-152.099
2022					
SGL Carbon SE, Wiesbaden	29	1.480.300	898.900	1.135.900	127.400
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen	45	453.308	154.112	529.554	104.936
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	20	500.022	297.646	544.667	33.755
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main	43				
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande	43				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	48	17.656	2.041	984	-1.069
MattenPlant Pte Ltd., Singapur	29	2.885	12.652	5.259	-1.368
Up2e! GmbH, Rain	49	3.403	1.473	391	82
QWAIR GmbH, Heilbronn	25				



in Tausend Euro	Beteiligung in %	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Umsatz	Periodenergebnis
2023					
SouthWestSensor Limited, Southampton, UK	28	262	471	0	-642
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda, Rio Claro, Brasilien	39				
Assoziierte Unternehmen im ALTANA-Teil-konzern und der SKion Digital Printing GmbH					
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel	44	171.318	52.865	33.142	-140.998

(g) Wertpapiere

Gemäß IFRS 9 werden Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und stellen sich je Wertpapierkategorie wie folgt dar:

in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Rentenfonds	67.484	66.105
Geldmarktfonds	68.037	71.624
Aktien und Aktienfonds	3	3
	135.524	137.731

Der Rückgang der kurzfristigen Wertpapiere im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Abgängen bei Geldmarktfonds der SKion GmbH.

Die Veränderungen der zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen Wertpapiere werden für das Geschäftsjahr 2023 und das Vorjahr 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(h) Latente Steuern

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

In Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	7.450	-101.470	6.432	-94.706
Sachanlagen	8.419	-67.847	8.556	-64.132
Finanzanlagen	1.792	-9.327	3.138	-7.228
Vorräte	22.869	-1.574	24.447	-941
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	2.449	-14.252	5.765	-7.002
Vertragsvermögen	9	-2.429	-	-3.211
Wertpapiere	2.411	-9.996	-	-9.202
Pensionsrückstellungen	40.018	-1.686	31.289	-451
Sonstige Rückstellungen	12.343	-3.034	11.660	-2.659
Verbindlichkeiten	8.523	-979	10.064	-280

In Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Steuerlicher Verlustvortrag	29.061	-	22.133	-
Beteiligungswerte	-	-3.169	-	-4.069
Summe	135.344	-215.763	123.484	-193.881
Saldierung	-89.619	89.619	-76.904	76.904
Saldo latente Steuern	45.725	-126.144	46.580	-116.977

Die Saldierung der latenten Steuern erfolgte je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Der Konzern ist der Ansicht, dass ausreichend Steuerverbindlichkeiten für offene Steuerveranlagungen passiviert sind. Dennoch kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass es zu Steuernachzahlungen kommen kann, welche die im Abschluss gebildete Vorsorge übersteigen. Die Abschätzung der Steuerschulden basiert auf vorläufigen Steuerberechnungen, die Auslegungen der geltenden Steuergesetze und gängige Praxis berücksichtigen.

Der Zeitraum der möglichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge, die den ALTANA Teilkonzern betreffen, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Steuerliche Verlustvorträge	145.632	45.309
zeitlich unbegrenzt	58.250	43.375
verfallbar bis 2028 (VJ: 2027)	72.969	1.934
verfallbar nach 2028 (VJ:2027)	14.413	-

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 107,3 Mio. (2022: EUR 4,0 Mio.) wurden zum 31. Dezember 2023 bei der ALTANA nicht berücksichtigt, da die künftige Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen nicht wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, sind in Höhe von EUR 23,4 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar, EUR 72,5 Mio. verfallen bis einschließlich 2028.

Für Gesellschaften des ALTANA Teilkonzerns, die im Vorjahr oder im laufenden Berichtsjahr ein negatives Ergebnis gezeigt haben, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von EUR 1,9 Mio. (2022: EUR 0,9 Mio.) aktiviert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit wahrscheinlich ist.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2023 latente Steueransprüche in Höhe von EUR 7,0 Mio. für die SKion GmbH bilanziert, die vollumfänglich auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge der SKion GmbH sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Zum 31. Dezember 2023 wurden passive latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Nettovermögen (Outside Basis Differenzen) von bestimmten Beteiligungen im ALTANA Teilkonzern in Höhe von EUR 51,7 Mio. (2022: EUR 47,1 Mio.) nicht gebildet, da die Umkehrung der Differenzen gesteuert werden kann und in naher Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

(i) Vorräte

in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	255.729	265.684
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	62.314	66.980
Fertige Erzeugnisse und Waren	328.990	348.340
Geleistete Anzahlungen	6.074	6.247
Vorräte	653.107	687.251

Die Vorräte entfallen im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern.

Im ALTANA Teilkonzern wurden von den Vorräten Abwertungen in Höhe von EUR 35,2 Mio. (2022: EUR 33,1 Mio.) bei den jeweiligen Vorratsklassen abgesetzt.



Im Berichtsjahr 2023 dienten Vorräte der Ovivo-Gruppe im Wert von EUR 25,8 Mio. (2022: EUR 21,9 Mio.) der Besicherung von Kreditlinien.

(j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.014.341	912.222
Wertberichtigungen	-13.208	-21.283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.001.133	890.939

Der Ausweis der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 2,3 Mio. (2022: EUR 3,1 Mio.). Wir verweisen auf Abschnitt 5(k). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2023 Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 248,8 Mio. enthalten.

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend Euro	2023	2022
Wertberichtigungen zum 01.01.	21.283	17.823
Währungsänderungen	-67	124
Zuführungen	4.424	8.437
Auflösungen	-8.300	-2.750
Inanspruchnahme	-4.240	-2.351
Änderungen des Konsolidierungskreises	108	0
Wertberichtigungen zum 31.12.	13.208	21.283

Das Kreditrisiko per 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro 31.12.2023	Buchwert	Einzelwertberichtigte Forde- rungen	Nicht einzelwertberichtigte Forderungen
Brutto Buchwert	1.014.341	13.076	1.001.265
Expected Loss Rate	-	-	0,41%
Wertberichtigung	13.208	9.090	4.118
Netto Buchwert	1.001.133	3.986	997.147
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro 31.12.2023	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
	Nicht überfällig	0 - 30 Tage	31 - 90 Tage Mehr als 90 Tage
Brutto Buchwert	838.708	88.794	38.454 35.309
Expected Loss Rate	0,07%	0,58%	1,42% 6,89%
Wertberichtigung	625	515	545 2.433



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	Nicht überfällig	0 - 30 Tage	31 - 90 Tage	Mehr als 90 Tage
31.12.2023				
Netto Buchwert	838.083	88.279	37.909	32.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro	Buchwert Einzelwertberichtigte Forderungen Nicht einzelwertberichtigte Forderungen			
31.12.2022				
Brutto Buchwert		912.222	13.783	898.438
Expected Loss Rate		-	-	1,22 %
Wertberichtigung		21.283	10.330	10.952
Netto Buchwert		890.939	3.453	887.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	0 - 30 Tage	31 - 60 Tage	61 - 90 Tage	Mehr als 90 Tage
31.12.2022				
Brutto Buchwert	759.787	69.994	31.551	37.106
Expected Loss Rate	0,63 %	0,99 %	3,14 %	12,02 %
Wertberichtigung	4.812	691	990	4.459
Netto Buchwert	754.975	69.303	30.561	32.647

Hinsichtlich des Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der weder wertgemindert noch in Zahlungsverzug befindlich ist, deuteten zu den Bilanzstichtagen keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(k) Sonstige Vermögenswerte

in Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte	Langfristige Sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte	Langfristige Sonstige Vermögenswerte
Forderungen aus Wechseln	72.765	-	71.975	-
Forderungen an die Finanzverwaltung	29.618	6.914	30.836	5.078
Rechnungsabgrenzungsposten	26.561	4.158	23.133	1.092
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	-	-	0	-
Derivative Finanzinstrumente	1.682	1.415	9.906	21.723
Geleistete Anzahlungen	36.894	4	38.067	24
Darlehen an Dritte	65	97	7.844	114
Darlehen an Beteiligungsunternehmen	1.843	3.354	1.136	1.149



in Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte
Forderungen an Mitarbeiter	1.242	34	1.231	39
Barwert von Lebensversicherungen	-	1.829	-	1.822
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2.280	-	3.050
Forderungen an nahestehende Rechtspersonen	32	-	11	-
Leasingforderungen	206	618	268	536
Versicherungserstattungen	2.680	-	-	-
Sonstige	24.875	19.468	17.619	8.538
	198.463	40.171	202.026	43.165

(l) Kurzfristige Finanzanlagen

Die SKion GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von EUR 55,0 Mio. erworben, im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich der Betrag auf EUR 10,5 Mio.

Des Weiteren hat der Teilkonzern ALTANA Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als einem Jahr getätigt. Zum 31. Dezember 2023 waren EUR 15,1 Mio. (2022: EUR 7,2 Mio.) angelegt.

(m) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel entfallen im Wesentlichen auf Guthaben von Festgeld- und Kontokorrentkonten mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. In diesem Posten sind liquide Mittel eines Tochterunternehmens in Höhe von EUR 2,3 Mio. enthalten, denen Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

(n) Eigenkapital

(i) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital der SKion GmbH beträgt EUR 50,0 Mio. (2022: EUR 50,0 Mio.) und ist vollständig eingezahlt. Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesene Kapitalrücklage der SKion GmbH beträgt EUR 53,6 Mio. (2022: EUR 53,6 Mio.).

(ii) Unterschiede aus der Währungsumrechnung

Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 107,8 Mio. (2022: EUR 170,6 Mio.) enthalten alle kumulierten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, vorwiegend im ALTANA Teilkonzern.

(iii) Sonstige Eigenkapitalpositionen

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag im Posten »Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung« erfasst.

(iv) Nicht beherrschende Anteile

Auf nicht beherrschende Anteile entfiel im Geschäftsjahr 2023 ein Gewinnanteil von EUR 4,2 Mio. (2022: EUR 2,3 Mio.). Ihnen wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2022: EUR 0,1 Mio.) ausbezahlt. Dies ist im Wesentlichen auf die ELANTAS Beck India Ltd. und Von Roll zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu der Konzerngesellschaft ELANTAS Beck India Ltd. und Von Roll des ALTANA Teilkonzerns, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil von 75 % bzw. 98,5 % beziehen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaften betrugen zum 31. Dezember 2023 EUR 91,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Am Ende der Berichtsperiode betragen die nicht beherrschenden Anteile an der ELANTAS Beck India Ltd. wie im Vorjahr 25,0 % der Anteile und bei der Von Roll 1,5 % der Anteile.



in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Vermögenswerte	471.961	86.095
Langfristige Vermögenswerte	201.755	19.411
Kurzfristige Vermögenswerte	270.205	66.684
Verbindlichkeiten	79.442	14.626
Langfristige Verbindlichkeiten	31.494	3.303
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47.946	11.323
Umsatzerlöse	129.687	77.633
Ergebnis nach Steuern (EAT)	7.590	11.721

(v) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der SKion GmbH und der Konzerngesellschaften umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, kurzfristigen Finanzanlagen und Wertpapiere, des Eigenkapitals sowie des Fremdkapitals. Vorrangiges Ziel ist die konzernweit optimale Bereitstellung von finanziellen Mitteln, wobei ALTANA über ein eigenes Kapitalmanagement verfügt sowie die wesentlichen Gesellschaften des SKion Water Bereiches. Im Wesentlichen finanzieren die operativen Gesellschaften der SKion die Unternehmensaktivitäten aus laufenden operativen Mittelzuflüssen. Darüberhinausgehende Fremdmittelbedarfe werden durch die Aufnahme von Finanzmitteln gedeckt.

Die Überwachung des Kapitalmanagements erfolgt über implementierte Prozesse und dort verankerte Kontrollen.

Innerhalb des Teilkonzerns ALTANA wurde 2021 von einem internationalen Bankenconsortium eine neue syndizierte Kreditlinie von EUR 250,0 Mio., die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hatte, begeben. In 2023 wurde die Laufzeit bis 2028 verlängert. Außerdem hat ALTANA aus den Jahren 2021 und 2022 eine Kreditusage von der Europäischen Investitionsbank (EIB) erhalten, bei der bis zu EUR 250,0 Mio. für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte genutzt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden vier Tranchen über jeweils EUR 50,0 Mio. und eine Tranche über EUR 10,0 Mio. gezogen.

Am 21. November 2023 hat ALTANA ein Schuldscheindarlehen über EUR 180,0 Mio. mit einer Mindestlaufzeit bis 2026 aufgenommen.

In der Ovivo Gruppe bestehen zudem Kreditlinien in Höhe von rund EUR 280 Mio., diese wurden zum 31. Dezember 2023 in Höhe von rund EUR 94 Mio. in Anspruch genommen. Die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2026.

(o) Finanzielle Verbindlichkeiten

in Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.954	31.640	206.708	48.800
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-	-
Sonstige Darlehensverbindlichkeiten	392	289	1.440	278
Schuldscheindarlehen	181.430	991	-	-
Hypothekenschulden	7.002	1.489	8.600	361
Leasingverpflichtungen	99.669	23.668	67.249	19.964
Sonstige	9.201	100	10.157	6.079
	559.648	58.177	294.154	75.482

Zum Jahresende 2023 enthielten die Bankschulden EUR 59,6 Mio. (2022: EUR 71,2 Mio.) in Fremdwährungen, wobei es sich im Wesentlichen um US-Dollar, Kanadische Dollar, Brasilianische Real und Schwedische Kronen handelte.

Der ALTANA Teilkonzern nutzt zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verschiedene Finanzierungsinstrumente. Im November 2023 wurde ein Schuldscheindarlehen über EUR 180,0 Mio. aufgenommen. ALTANA verfügt zum Abschlussstichtag über eine syndizierte Kreditlinie, begeben von acht Banken, über EUR 250 Mio. Diese wurde zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat ALTANA mit der EIB eine Kreditvereinbarung über EUR 250,0 Mio. (Vorjahr: EUR 250,0 Mio.) getroffen,

welche zum 31. Dezember 2023 mit EUR 202,5 Mio. (Vorjahr: EUR 147,5 Mio.) in Anspruch genommen wurde. Der Zinsvorteil in Höhe von EUR 11,1 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.), welcher sich aus der Differenz zwischen marktüblichem und vertraglich vereinbartem Zins ergibt, wird unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Punkt 5(r)) ausgewiesen. Der verbleibende Nominalbetrag in Höhe von EUR 191,4 Mio. (Vorjahr: EUR 138,3 Mio.) ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Weiterhin verfügte ALTANA zum 31. Dezember 2023 über weitere, weitgehend ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 10,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.). Die Kreditbedingungen sind marktüblich und es erfolgt keine materielle Besicherung.

In der Position Sonstige ist ein Darlehen in Höhe von EUR 9,0 Mio. (USD 9,9 Mio.) enthalten, welches ALTANA von einem US-amerikanischen Investmentfonds erhalten hat. Im Geschäftsjahr 2022 ist eine zum Bilanzstichtag ausstehende Kaufpreiszahlung für den Erwerb von der Saralon GmbH und die offene Restzahlung aus dem Darlehen mit Wandlungsoption an TAU in Höhe von insgesamt EUR 2,0 Mio. enthalten (siehe Punkt 5(d)).

Am 31. Dezember 2023 stellt sich die in den jeweils nächsten fünf Jahren und später fällige Gesamtverschuldung wie folgt dar:

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 bis 5 Jahren	Fällig in >5 Jahren	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2023	31.641	191.657	70.296	293.594
Schuldscheindarlehen	31.12.2023	991	141.430	40.000	182.421
Übrige	31.12.2023	1.877	7.636	8.960	18.473
Gesamt	31.12.2023	34.509	340.723	119.256	494.488
Leasingverpflichtungen	31.12.2023				123.337
Finanzverbindlichkeiten Gesamt	31.12.2023				617.825

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Gesamtverschuldung entsprechend der Fälligkeitsbänder wie folgt dar:

In Tausend Euro	31.12.2022
Fällig im Geschäftsjahr 2023	54.911
Fällig in den Geschäftsjahren 2024-2027	181.431
Spätere Fälligkeit	46.081
Gesamt	282.423
Leasingverpflichtungen	87.213
Finanzverbindlichkeiten Gesamt	369.636

Nachfolgend werden die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen dargestellt:

In Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Fällig in 1 Jahr	26.427	22.012
Fällig in 2 bis 5 Jahren	62.513	36.725
Fällig in > 5 Jahren	54.623	36.423
Summe der Leasingverpflichtungen	143.563	95.160
Abzüglich enthaltenem Zinsanteil	20.226	7.947
Barwert der Leasingverpflichtungen	123.337	87.213
Abzüglich kurzfristigem Anteil	23.668	19.964
Langfristige Leasingverpflichtungen	99.669	67.249

Der Mittelabfluss aus Leasingverträgen betrug im Geschäftsjahr 2023 EUR 30,3 Mio.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) wurden nicht in die Leasingverpflichtungen einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die entsprechenden Leasingvereinbarungen verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

Variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverpflichtungen reflektiert sind, betragen EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.).

Aus Leasingverträgen, die SKion als Leasingnehmer eingegangen ist, welche aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzverbindlichkeiten unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen innerhalb des Geschäftsjahres 2023 dargestellt.

in Tausend Euro	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Schuldscheindarlehen	Leasingverpflichtungen
Saldo zum 31.12.2022	255.508	-	87.212
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	40.619	181.430	-19.282
Akquisitionen	32	-	16.948
nicht zahlungswirksame Änderungen			
Währungsumrechnungen	-1.754	-	-829
Änderung des Fair Values	-	-	-
Fristigkeitsveränderungen	-	-	-
Leasing	-	-	35.619
Sonstige	-811	991	3.669
Saldo zum 31.12.2023	293.594	182.421	123.337
in Tausend Euro		Übrige	Summe
Saldo zum 31.12.2022		26.916	369.636
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten		-8.374	194.393
Akquisitionen		434	17.414
nicht zahlungswirksame Änderungen			
Währungsumrechnungen		-323	-2.906
Änderung des Fair Values		411	411
Fristigkeitsveränderungen		-	-
Leasing			35.619
Sonstige		-591	3.258
Saldo zum 31.12.2023		18.473	617.825

Die nachfolgende Tabelle stellt die zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen des Vorjahres dar:

in Tausend Euro	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Saldo zum 31.12.2021	121.457	83.729
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	149.473	-51.620
Akquisitionen	61.149	652



in Tausend Euro	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
nicht zahlungswirksame Änderungen		
Währungsumrechnungen	1.117	570
Änderung des Fair Values	-822	-1.137
Fristigkeitsveränderungen	-31.392	25.695
Leasing	2.672	12.691
Sonstige	-9.500	4.902
Saldo zum 31.12.2022	294.154	75.482

(p) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen im SKion-Konzern leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 608,2 Mio. (2022: EUR 379,5 Mio.). Davon entfällt ein Anwartschaftsbarwert in Höhe von EUR 571,3 Mio. (2022: EUR 344,8 Mio.) auf den ALTANA Teilkonzern und in Höhe von EUR 36,9 Mio. (2022: EUR 34,6 Mio.) auf den SKion Water Teilkonzern.

Im Folgenden wird Bezug auf die für den Konzern wesentlichen Altersversorgungssysteme des ALTANA Teilkonzerns und SKion Water Teilkonzerns genommen. Die Altersversorgungssysteme im ALTANA Teilkonzern sind sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen basieren auf rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen, hiervon entfallen ca. 56 % auf die Verpflichtungen in Deutschland. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder:

in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	337.562	290.098
Niederlande	-	-
USA	14.567	13.726
Großbritannien	15.678	16.537
Schweiz	228.500	15.835
Österreich	660	639
Übrige	11.246	42.637
Anwartschaftsbarwert	608.213	379.472

Inländische Pläne:

Für bestimmte Führungskräfte des ALTANA Teilkonzerns in Deutschland bestehen Ansprüche auf einen Ruhegeldendbetrag. Dieser wird individuell festgelegt und nach Vollendung des 65. Lebensjahres, bei Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung oder bei Invalidität lebenslang fällig. Es besteht außerdem Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenrente. Im Rahmen der Altersversorgung für die übrigen inländischen Beschäftigten, die vor dem 1. Januar 2010 eingetreten sind, bestehen Versorgungspläne, die ebenfalls Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfassen. Diese basieren im Wesentlichen auf einem dienstzeitabhängigen, gehaltsbezogenen Eckwertmodell mit Zahlung einer lebenslangen Rente ab dem 65. Lebensjahr. Für Zusagen ab dem 1. Januar 1999 ist eine Erhöhung der laufenden Leistungen um jährlich 1 % fest zugesagt, für davor liegende Zusagen ist gemäß §16 BetrAVG ein Inflationsausgleich vorgesehen. Für ALTANA liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus diesen Versorgungswerken um lebenslange Rentenleistungen handelt.

Für alle Neueintritte nach dem 31. Dezember 2009 besteht eine Versorgungsordnung (ALTANA Vorsorgekapital / AVK), die im Wesentlichen auf einer Kapitalzusage beruht. Die Arbeitgeberbeiträge werden von ALTANA bis zur Auszahlung in externe Investmentfonds eingebracht. Des Weiteren bietet ALTANA der Belegschaft eine arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung (Altersvorsorge-Aktiv mit ALTANA / AAA) an, welche gegebenenfalls durch Arbeitgeberbeiträge erhöht wird. Hier werden die Beiträge wie beim AVK in externen Investmentfonds bis zur Auszahlung angelegt. Die Versorgungspläne AVK und AAA haben im Wesentlichen die gleichen Merkmale. ALTANA bietet zwei Modelle an: Ein rentenorientiertes Konzept, bei dem das Unternehmen eine Mindestverzinsung in Höhe des Rechnungszinses der Lebensversicherungen von 0,25 % zum 31. Dezember 2023 auf die gezahlten Beiträge garantiert, und ein aktienorientiertes Modell, bei dem ALTANA den Erhalt der geleisteten Beiträge, allerdings ohne eine zusätzliche Zinsgarantie, zusagt. Die

Ansprüche aus den Versorgungsplänen AVK und AAA sind dabei an die Wertentwicklung des Fondsvermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Das bei ALTANA verbleibende Risiko besteht darin, dass die Fondsentwicklung nicht die garantierte Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

Darüber hinaus verfügen einige deutsche Gesellschaften über eine betriebliche Altersvorsorge, die auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Die wesentlichen Vorsorgepläne werden direkt vom Arbeitgeber finanziert und nicht mit Planvermögen unterlegt. Für die Vorsorgeleistungen ist das Betriebsrentengesetz zu beachten.

Ausländische Pläne:

Im ALTANA Teilkonzern gibt es in den USA im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Pläne, die über Fonds finanziert werden, sowie einen zusätzlichen leistungsorientierten Plan für leitende Angestellte, der über Rückstellungen finanziert wird. Diese Pläne gewähren Rentenleistungen bei Pensionierung, sie sind für Neuzugänge geschlossen. Seit der Schließung der zwei fondsfinanzierten Pläne führen zukünftige Dienstjahre nicht mehr zu weiteren Leistungen aus diesen Plänen. Die zwei geschlossenen leistungsorientierten Pläne wurden durch eine versicherungsförmige Ausfinanzierung aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 12,4 Mio. zum 30. August 2023 abgegolten und bedingt, dass keine weiteren Beiträge in die Pläne entrichtet werden. In diesem Zusammenhang wurde das überdotierte Planvermögen in Höhe von EUR 4,7 Mio. auf die Aktivseite umgegliedert und wird in den kommenden Jahren für andere Vorsorgeleistungen verwendet.

Im Rahmen der Akquisition der Von Roll wurde ein weiterer Vorsorgeplan mit erworben, der über eine Stiftung vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern finanziert wird. Im Zeitpunkt der Pensionierung werden die Vorsorgeleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente ausgerichtet. Der Versicherte hat die Möglichkeit, die Vorsorgeleistung als Kapitalleistung zu beziehen. Für die Finanzierung bestehen Mindestvorschriften, die zu beachten sind. Dieser Pensionsplan ist grundsätzlich mit Planvermögen unterlegt, weist aber eine Unterdeckung aus.

In der Schweiz werden vier verschiedene Vorsorgepläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Pensionskassen und zwei eigenen Vorsorgestiftungen unterhalten. Die Vorsorgeleistungen basieren im Wesentlichen auf einem Altersguthaben, welches durch jährliche Altersgutschriften und Zinsen anwächst. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem partiellen Kapitalabzug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden-, Partner- und Kinderrenten. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmung zu beachten.

Der SKion Water Teilkonzern verfügt über drei leistungsorientierte Pensionspläne im Ausland: Einen in Großbritannien, der auf dem Durchschnitt der besten drei aufeinanderfolgenden Jahre in den letzten zehn Jahren basiert, einen in der Schweiz, der eine pauschale Zahlung im Ruhestand auf der Grundlage des letzten Gehaltes vorsieht und einen in Österreich, der eine Umwandlung des aufgelaufenen Kapitals in eine Rentenversicherung vorsieht. Der österreichische Plan ist nicht fondsfinanziert.

Der britische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung und im Todesfall. Der Plan, der rechtlich und wirtschaftlich vom Arbeitgeber getrennt ist, wird durch eine Treuhandurkunde begründet. Im Rahmen des geltenden Pensionsrechts ist der Verwalter des Plans ein Pensionsausschuss. Dieser ist verantwortlich für die Verwaltung des Vermögens, die Anlagepolitik, welche die Anlageziele definiert, die Ziel-Portfoliostruktur, die Risikominderungsstrategie und andere Elemente, die nach dem Pensionsrecht erforderlich sind. Der Plan ist in „Her Majesty’s Revenue and Customs“ unter Chapter 2 des Finance Act 2004 eingetragen und die Mitglieder sind aus dem einkommensbezogenen Teil des UK State Pension Arrangements ausgegliedert. Es handelt sich um einen leistungsorientierten Plan. Der Plan wurde zum 31. März 2003 für neue Mitglieder und zum 31. März 2012 für die künftige Ansammlung von Leistungen geschlossen. Versicherungsmathematische Bewertungen sind mindestens alle drei Jahre notwendig. Der Stichtag der letzten versicherungsmathematischen Bewertung war der 1. April 2023.

Der schweizerische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung, bei Berufsunfähigkeit und im Todesfall. Alle Leistungen werden in vollem Umfang bei Swiss Life Ltd. rückversichert. Die technische Administration und das Management der angesparten Leistungen werden im Auftrag der Sammelstiftung durch die Swiss Life garantiert. Die Versicherungsleistungen werden direkt von Swiss Life im Namen und auf Rechnung von der Sammelstiftung an die Bezugsberechtigten gezahlt. Die Ovivo Switzerland AG hat sich verpflichtet, die jährlichen Beträge und die nach den Pensionskassenbestimmungen geschuldeten Kosten zu zahlen. Für diesen Pensionsplan ist es nicht notwendig, eine versicherungsmathematische Bewertung vorzunehmen, da der Plan versichert ist.

Die Entwicklung der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, ähnlichen Verpflichtungen sowie der Pensionsrückstellungen ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

Der Anstieg der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus den Änderungen der finanziellen Annahmen, insbesondere durch den gesunkenen Rechnungszins sowie dem Erwerb von leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. im Rahmen der Akquisition der Von Roll.

In Tausend Euro	31.12.2023			31.12.2022		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	174.287	231.723	406.010	150.821	53.612	204.433
Marktwert des Planvermögens	163.342	269.607	432.949	140.321	55.046	195.367
Finanzierungsstatus	10.945	-37.884	-26.939	10.500	-1.434	9.066
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	198.298	3.905	202.203	170.726	2.752	173.478



31.12.2023				31.12.2022		
In Tausend Euro	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	209.243	-33.979	175.264	181.226	1.318	182.544
Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	-	36.604	36.604	-	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	8.482	8.482	-	-	-
Pensionsrückstellung	209.243	11.107	220.350	181.226	1.318	182.544
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	-	178	178	1.562	163	1.725
Bilanzausweis	209.243	11.285	220.528	182.788	1.481	184.269
Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten						
in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes		Gesamt
Saldo zum 01.01.2023	379.472	-195.367	184.105	-	-	184.105
Änderungen des Konsolidierungskreises	266	-	266	-	-	266
Dienstzeitaufwand						
Laufender	12.797	-	12.797	-	-	12.797
Nachzuerrechnender	-966	-	-966	-	-	-966
Effekte aus Abgeltungen	254	-	254	-	-	254
Zinsaufwand/(-ertrag)	15.814	-8.365	7.449	-	204	7.653
Planverwaltungskosten	0	439	439	-	-	439
	28.165	-7.926	20.239	-	204	20.443
Bewertungsänderungen						
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-	-10.647	-10.647	-	-	-10.647
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-505	-	-505	-	-	-505
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	26.932	-	26.932	-	-	26.932
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	5.232	-	5.232	-	-	5.232
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten oh-	-	-	-	-	-6.248	-6.248



in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
ne im Zinsaufwand erfasste Beträge						
	31.659	-10.647	21.012	-	-6.248	14.764
Effekt aus Währungsdifferenzen	9.240	-10.818	-1.578	-	1.518	-60
Beiträge:						
Arbeitgeber	-202	-12.033	-12.235	-	-	-12.235
Begünstigte des Pensionsplans	5.964	-5.964	-	-	-	-
Rentenzahlungen	-19.953	13.905	-6.048	-	-	-6.048
Abgeltungen	-12.383	12.383	-	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	186.378	-221.325	-34.947	-	41.130	6.183
Sonstiges	-127	4.843	4.716	8.482	-	13.198
Saldo zum 31.12.2023	608.213	-432.949	175.264	8.482	36.604	220.350
	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Saldo zum 01.01.2022	480.847	-209.874	270.973	-	1.925	272.898
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-
Dienstzeitaufwand				-		
Laufender	14.426	-	14.426	-	-	14.426
Nachzuverrechnender	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Abgeltungen	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwand/(-ertrag)	6.852	-2.891	3.961	-	7	3.968
Planverwaltungskosten	-	284	284	-	-	284
	21.278	-2.607	18.671	-	7	18.678
Bewertungsänderungen				-		
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-	29.929	29.929	-	-	29.929
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-47	-	-47	-	-	-47



	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Gewinne/ Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-110.516	-	-110.516	-	-	-110.516
Erfahrungsbedingte Gewinne/ Verluste	-8.225	-	-8.225	-	-	-8.225
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	-	-	-	-	-1.932	-1.932
	-118.788	29.929	-88.859	-	-1.932	-90.791
Effekt aus Währungsdifferenzen	2.279	-2.452	-173	-	-	-173
Beiträge:	-	-	-	-	-	-
Arbeitgeber	-101	-10.601	-10.702	-	-	-10.702
Begünstigte des Pensionsplans	6.549	-6.549	-	-	-	-
Rentenzahlungen	-11.949	6.538	-5.411	-	-	-5.411
Abgeltungen	-	-	-	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-643	249	-394	-	-	-394
Saldo zum 31.12.2022	379.472	-195.367	184.105	-	-	184.105

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

	31.12.2023				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	3,6 %	5,0 %	4,8 %	1,6 %	3,95 %
Pensionstrend	2,0 %	n/a	3,6 %	0,0 %	n/a
	31.12.2022				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	4,2 %	5,0 %	5,0 %	2,0 %	3,5 %
Pensionstrend	2,0 %	n/a	3,7 %	0,0 %	n/a

Die Festlegung des Rechnungszinses für die Diskontierung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des »Mercer Yield Curve Approach«.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland unverändert zum Vorjahr die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten »Richttafeln 2018 G« zugrunde gelegt.

Für Amerika werden die »US Generationentafeln PRI2012« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

In der Schweiz werden die »BVG 2020G« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung durch Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert würde. Dabei bleiben die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert, d.h. es wurden keine möglichen Korrelationseffekte berücksichtigt. Für die Lebenserwartung wird bei den inländischen Plänen unterstellt, dass sich diese für genau 65-jährige Personen um ein Jahr verlängert bzw. verkürzt. Für jüngere und ältere Personen wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen, d.h. die Veränderung der Lebenserwartung von Jüngeren ist größer als ein Jahr, und die von Älteren ist kleiner als ein Jahr. Bei den Schweizer und amerikanischen Plänen wird von einer altersunabhängigen Verschiebung der Lebenserwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bewertungsstichtag ausgegangen.

		31.12.2023	
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR	Veränderung in %
Barwert der Verpflichtung ¹		570.338	-
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	547.038	-4,1 %
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	595.884	4,5 %
Pensionstrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	578.518	1,4 %
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	563.835	-1,1 %
Lebenserwartung ²	Zunahme um 1 Jahr	577.052	1,2 %
	Abnahme um 1 Jahr	563.582	-1,2 %
		31.12.2022	
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
		Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR	Veränderung in %
Barwert der Verpflichtung ¹		312.414	-
Abzinsungssatz		298.717	-4,4
		328.175	5,0
Pensionstrend		317.042	1,5
		308.236	-1,3
Lebenserwartung ²		318.214	1,9
		306.477	-1,9

¹ Barwert der Verpflichtung der deutschen, schweizerischen und amerikanischen Pläne aus dem ALTANA Teilkonzern und der Barwert der Ovivo Gruppe als wesentlicher Teil des SKion Water Teilkonzerns unter Anwendung der versicherungsmathematischen Annahmen gemäß obiger Tabelle.

² Veränderung ausschließlich auf Basis der deutschen, schweizerischen und amerikanischen Pläne aus dem ALTANA Teilkonzern bei konstantem Barwert des Ovivo Teilkonzerns.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf die nachfolgenden Anlageklassen:

in Tausend Euro	31.12.2023			31.12.2022		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Gemischte Fonds	128.797	-	128.797	109.197	-	109.197
Anleihen	89.600	-	89.600	16.440	-	16.440
Aktien	11.194	-	11.194	10.981	-	10.981
Aktienfonds	87.263	-	87.263	-	-	-
Geldmarktfonds	9.852	-	9.852	8.352	-	8.352
Liquide Mittel	4.640	-	4.640	10.733	-	10.733
Versicherungen	-	21.099	21.099	-	22.046	22.046
Übrige	6.781	73.723	80.504	7.453	10.165	17.618
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	338.127	94.822	432.949	163.156	32.211	195.367

Das inländische Planvermögen setzt sich vornehmlich aus Geldmarkt- und gemischten Fonds zusammen, wohingegen das ausländische Planvermögen im Wesentlichen Aktienfonds, Aktien, Anleihen und Versicherungen umfasst.

Mit den Investitionen ins Planvermögen wird das Ziel verfolgt, die zukünftig aus den Pensionsverpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse durch die Erzielung langfristiger Erträge aus dem Anlageportfolio abzusichern. Dementsprechend ist die Zusammensetzung der investierten Planvermögen an der Nachhaltigkeit der Erträge ausgerichtet, die zum einen durch die Wertsteigerung der Anlagen, zum anderen durch kontinuierliche Ausschüttungen generiert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein tatsächlicher Gewinn aus dem Planvermögen von EUR 18,6 Mio. (2022: EUR 27,3 Mio. (Verlust)) angefallen.

Das zum 31. Dezember 2023 nicht verrechnete aktiv ausgewiesene Planvermögen beträgt EUR 8,5 Mio.

Das Planvermögen des ALTANA Teilkonzerns enthält keine von ALTANA begebenen Finanzinstrumente oder sonstige Vermögenswerte sowie von ALTANA selbst genutzte Immobilien.

Für das folgende Geschäftsjahr werden im ALTANA und SKion Water Teilkonzern Pensionszahlungen an Arbeitnehmer in Höhe von EUR 23,4 Mio. (2023: EUR 20,5 Mio.) erwartet. Diesen stehen voraussichtliche Auszahlungen aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 12,9 Mio. (2023: EUR 13,9 Mio.) gegenüber. Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden in Höhe von EUR 14,8 Mio. (2023: EUR 11,4 Mio.) erwartet. Die voraussichtlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne für das Geschäftsjahr 2024 betragen etwa EUR 22,8 Mio. (2023: EUR 19,7 Mio.) einschließlich der Nettozinsaufwendungen.

Die gewichtete Duration der deutschen, US-amerikanischen, britischen, schweizerischen und österreichischen Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 14 Jahre (2022: 14 Jahre).

Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme

Beitragsorientierte Zusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften. Ebenso wurden im In- und Ausland aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche und private Rentenversicherungsträger gezahlt. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 31,8 Mio. (2022: EUR 31,1 Mio.). Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den ALTANA Teilkonzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

(q) Sonstige Rückstellungen

in Tausend Euro	Personal	Marketing & Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Stand zum 01.01.2023	86.982	29.715	8.378	70.678	195.753
Zuführungen	66.719	22.408	6.103	56.553	151.783
Aufzinsung	278	-	-	-	278
Inanspruchnahme	-61.972	-21.577	-2.318	-39.440	-125.307
Auflösungen	-1.567	-2.465	-695	-8.375	-13.102
Umbuchungen	-162	-136	-	128	-170

in Tausend Euro	Personal	Marketing & Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Währungsänderungen	-1.107	-383	-92	-776	-2.358
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.611	433	734	9.593	13.371
Stand zum 31.12.2023	91.782	27.995	12.110	88.361	220.248
Davon langfristig:					
zum 31.12.2023	22.335	1.424	3.948	18.983	46.690
zum 31.12.2022	20.673	664	3.574	19.558	44.469

Die personalbezogenen Rückstellungen umfassen unter anderem Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Boni. Der langfristige Anteil entfällt im Wesentlichen auf Altersteilzeitmodelle, Jubiläumsleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Die Rückstellungen für Marketing und Vertrieb betreffen vor allem Umsatzboni (Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Umsatzerlösen) und Provisionen.

Rückstellungen für Garantieleistungen beziehen sich auf gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. SKion erwartet, dass die Inanspruchnahme für den kurzfristigen Teil im Geschäftsjahr 2024 auch erfolgen wird.

Die Position Übrige umfasst Beträge für Rechtsstreitigkeiten und Beiträge.

(r) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (inkl. Lohnsteuer)	923	38.325	6.912	34.503
Löhne und Gehälter	146	62.565	-	50.139
Sozialabgaben	-	8.604	-	6.365
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	69.524	26.824	48.361	27.180
Gutschriften an Kunden	-	12.417	-	3.362
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	1.405	15	1.000	65
Derivative Finanzinstrumente	4	2.001	17	2.116
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.798	3.476	8.323	5.843
Vertragsverbindlichkeiten	-	194.153	-	200.060
Rückerstattungsverbindlichkeit	-	993	-	995
Bedingte Kaufpreiszahlungen	2.135	2.346	-	-
Zahlungsverpflichtungen Squeeze-Out	-	28.731	-	-
Übrige	1.098	75.861	717	39.080
Gesamt	87.033	456.311	65.330	369.708

6. Sonstige Erläuterungen

(a) Finanzinstrumente

(i) Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien



Der SKion-Konzern setzt verschiedene Finanzinstrumente ein. Entsprechend den Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten lassen sich diese nach Art und Zweck unterschiedlichen Bewertungskategorien zuordnen. Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte wie folgt klassifiziert: Fremdkapitalinstrumente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, wenn das zugrunde liegende Geschäftsmodell die Zielsetzung hat, die finanziellen Vermögenswerte zur Vereinnahmung zu halten und erhaltene Zahlungen der ausschließlichen Vereinnahmung von Zins- und Tilgungszahlungen dienen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten erfolgt als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, wenn für ein Fremdkapitalinstrument eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten aufgrund der IFRS 9 Klassifizierungskriterien nicht erfüllt ist oder es sich um ein derivatives Finanzinstrument außerhalb des Hedge Accounting bzw. um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Option zur eigenkapitalwirksamen Erfassung im sonstigen Ergebnis (OCI-Option) nicht ausgeübt wird, handelt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

In den Wertpapieren sind die Wertpapiere unter 5 (g) und die Wertpapiere unter 5 (d) enthalten.

Ausgehend von definierten Klassen von Finanzinstrumenten sind in den nachfolgenden Tabellen die Zusammenhänge zwischen Bilanzposten, Buchwerten sowie Fair Value Angaben per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 gemäß IFRS 9 dargestellt:

In Tausend Euro	31.12.2023			31.12.2022	
	Buchwert			Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Vermögenswerte			Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
Liquide Mittel	757.180	-	-	-	757.180
Kurzfristige Finanzanlagen	25.571	-	-	-	25.571
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	798.626	-	-	-	798.626
davon enthalten in:					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	752.333	-	-	-	752.333
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.403	-	-	-	5.403
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.117	-	-	-	4.117
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	42.153	-	123.602	-	165.755
davon enthalten in:					
Finanzanlagen	25.905	-	123.602	-	149.507
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.588	-	-	-	6.588
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.660	-	-	-	9.660
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	87.873	-	-	-	87.873
davon enthalten in:					
Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.198	-	-	-	3.198
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	84.675	-	-	-	84.675
Wertpapiere und Finanzanlagen	8.288	-	564.158	-	572.446
davon enthalten in:					



In Tausend Euro	31.12.2023			31.12.2023	
	Buchwert			Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Vermögenswerte			Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
Finanzanlagen	3.802	-	37.935	-	41.737
Wertpapiere	4.486	-	526.223	-	530.709
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
- im Hedge Accounting	-	653	-	-	653
davon enthalten in:					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	601	-	-	601
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	52	-	-	52
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
- nicht im Hedge Accounting	-	-	2.444	-	2.444
davon enthalten in:					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	814	-	814
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	1.630	-	1.630
in Tausend Euro	31.12.2022			31.12.2022	
	Buchwert			Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Vermögenswerte			Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		zum beizulegenden Zeitwert	
Liquide Mittel	668.363	-	-	-	668.363
Kurzfristige Finanzanlagen	62.158	-	-	-	62.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	694.917*	-	-	-	694.917*
davon enthalten in					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691.867*	-	-	-	691.867*
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.050	-	-	-	3.050
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	40.561	51.163	-	-	91.724
davon enthalten in:					
Finanzanlagen	26.885	51.163	-	-	78.048



in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2022	
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Vermögenswerte		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungs-	erfolgswirksam zum beizule-	zum beizulegenden Zeitwert	
	kosten	genden Zeitwert		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.402	-	-	4.402
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.274	-	-	9.274
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	86.875	794	-	87.669
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	-	794	-	794
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86.875	-	-	86.875
Wertpapiere und Finanzanlagen	5.869	614.569	-	620.438
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	3.230	31.825	-	35.055
Wertpapiere	2.639	582.744	-	585.383
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
- im Hedge Accounting	-	-	1.079	1.079
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	1.079	1.079
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
- nicht im Hedge Accounting	-	30.549	-	30.549
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	21.723	-	21.723
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	8.826	-	8.826

* Anpassung des Vorjahreswertes



in Tausend Euro	31.12.2023		31.12.2023	
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Verbindlichkeiten		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.314	-	-	370.314
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.069	-	-	366.069
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.245	-	-	4.245
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	513.912	-	-	513.912
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	476.379	-	-	476.379
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.533	-	-	37.533
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	187.941	-	-	187.941
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47.469	-	-	47.469
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	140.472	-	-	140.472
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- im Hedge Accounting	-	-	-	-
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- nicht im Hedge Accounting	-	1.705	300	2.005
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	4	-	4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	1.701	300	2.001



in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2022	
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Verbindlichkeiten		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.710	-	-	377.710
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.312	-	-	374.312
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.398	-	-	3.398
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	262.504	575	-	263.079
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	207.798	375	-	208.173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54.706	200	-	54.906
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	121.916*	3.787	-	125.703*
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.257	-	-	32.257
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	3.787	-	3.787
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	89.659*	-	-	89.659*
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- im Hedge Accounting	-	-	-	-
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- nicht im Hedge Accounting	-	2.133	-	2.133
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	17	-	17
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	2.116	-	2.116

* Anpassung des Vorjahreswertes

Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zugeordnete Sonstige kurzfristige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Die Buchwerte der Wertpapiere und Beteiligungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, sofern diese verlässlich ermittelt werden konnten. Bei börsennotierten Wertpapieren und Beteiligungen entsprechen diese den Kurswerten zum Bilanzstichtag (Hierarchiestufe 1). Zum Bilanzstichtag hat der ALTANA Teilkonzern börsennotierte Finanzanlagen zum Kurswert von EUR 3,2 Mio. im Bestand (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.). Nicht börsennotierte Beteiligungen werden zu beizulegenden Zeitwerten gemäß Hierarchiestufe 3 angesetzt. Eine Veräußerung der entsprechenden Beteiligungen ist derzeit nicht geplant.

Die Buchwerte der Finanzanlagen, welche den Sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen sind und nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, entsprechen den beizulegenden Zeitwerten und sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Buchwerte der Finanzanlagen, welche den Sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen sind, entsprechen den beizulegenden Zeitwerten und sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Diese werden grundsätzlich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des Kreditrisikos ermittelt und der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der künftigen Zahlungsströme. Diese werden unter Berücksichtigung der währungs- und laufzeitadäquaten Zinsparameter zu den Abschlussstichtagen ermittelt (Hierarchiestufe 2).

Auch bei den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten, welche den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Finanzinstrumente ermittelt und ist der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die Finanzverbindlichkeiten, welche den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet wurden, beziehen sich im Wesentlichen auf Earn-out-Zahlungen aus Unternehmenserwerben früherer Perioden und stellen beizulegende Zeitwerte dar, die überwiegend der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurden. Im Vorjahr bezogen sich die Finanzverbindlichkeiten innerhalb des ALTANA Teilkonzerns auf Earn-Out Zahlungen im Rahmen des Geschäftserwerbs der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG (TLS) im Geschäftsjahr 2021. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Finanzverbindlichkeit EUR 3,8 Mio. Im Jahr 2023 gab es eine Anpassung der Fair Value-Bewertung in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2022: EUR -2,0 Mio.). Weitere Veränderungen aus Kurseffekten, welche im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden, gab es keine (2022: EUR 0,1 Mio.). Die sich daraus ergebende Gesamtverpflichtung von EUR 4,2 Mio. wurde im Geschäftsjahr vollständig gezahlt (2022: keine Zahlung).

Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse der Finanzinstrumente ermittelt und ist der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen.

Die Bewertung von Anteilsoptionen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und ist der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines Optionspreismodells ermittelt, da es sich beim Basiswert dieser Option um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und keine marktorientierten Volatilitäten bzw. Korrelationen vorliegen. Zur Ermittlung wird das Black-Scholes-Modell unter Verwendung der Margrabe-Formel genutzt.

Im Rahmen der Optionsbewertung werden der Unternehmenswert und ein variabler Kaufpreis gegenübergestellt. Der Unternehmenswert wird anhand von geplanten Cash Flows unter Berücksichtigung eines unterstellten Diskontsatzes, welcher einer marktüblichen Verzinsung entspricht, errechnet. Der variable Kaufpreis wird als Multiplikator einer Gewinngröße und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien ermittelt.

Die Laufzeit der Optionen umfasst einen mehrjährigen Zeitraum.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Bilanzwert der derivativen Anteilsoption EUR 0,0 Mio. (2022: EUR 0,2 Mio.) Unrealisierte Verluste in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2022: EUR 1,0 Mio.) wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

(iii) Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bewertungskategorien

Nachfolgend wird das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dargestellt. Dabei ergibt sich das finanzielle Nettoergebnis aus dem Saldo von Zinsaufwendungen, Zinserträgen, dem Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, erhaltenen Dividenden und dem Ergebnis aus der Saldierung von sonstigen Aufwendungen und Erträgen. Darüber hinaus sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Hedge Accounting bilanziert werden, enthalten. Im ausgewiesenen finanziellen Nettoergebnis sind nur Anteile enthalten, die sich auf Finanzinstrumente und deren Kategorien beziehen. Nicht enthalten sind daher unter anderem Zinsaufwendungen aus Pensions- und Leasingverpflichtungen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Zinsen, die im Rahmen des Hedge Accountings anfallen. Das operative Nettoergebnis beinhaltet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen.

2023	Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
zu fortgeführten Anschaffungskosten	-6.788	2.655	-4.134
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4.582	-	4.582
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4.254	104	4.358
Gesamt	2.047	2.759	4.806
2022	Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.563	-2.923	7.640



2022	Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	3.034	-	3.034
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-9.701	-	-9.701
Gesamt	3.896	-2.923	973

(iii) Management von Finanzrisiken

Liquiditätsrisiko: Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des SKion-Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich. Einbezogen wurden alle originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumente, die an den jeweiligen Bilanzstichtagen im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den originären Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gültigen Zinssätze ermittelt. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Für die Devisenderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Devisenkurse berechnet.

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	370.314	-	-
	31.12.2022	377.710	-	-
Unwiderrufliche Kreditzusagen und Sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	31.12.2023	11.633	-	-
	31.12.2022	12.588	-	-

Zu den Erläuterungen zu den Fristigkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten siehe Abschnitt 5 (o).

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Devisenderivate mit positivem Marktwert				
Mittelzufluss	31.12.2023	41.732	21.851	-
Mittelabfluss	31.12.2023	-41.017	-22.625	-
Netto	31.12.2023	715	-774	-
Mittelzufluss	31.12.2022	115.850	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-113.336	-	-
Netto	31.12.2022	2.514	-	-
Devisenderivate mit negativem Marktwert				
Mittelzufluss	31.12.2023	36.252	-	-
Mittelabfluss	31.12.2023	-38.084	-	-
Netto	31.12.2023	-1.832	-	-
Mittelzufluss	31.12.2022	65.558	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-43.708	-	-
Netto	31.12.2022	21.850	-	-
Zinsderivate mit negativem Marktwert				
Mittelzufluss	31.12.2023	-	-	-

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Devisenderivate mit positivem Marktwert				
Mittelabfluss	31.12.2023	-	-	-
Netto	31.12.2023	-	-	-
Mittelzufluss	31.12.2022	-	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-	-	-
Netto	31.12.2022	-	-	-

Kreditrisiko: Kreditrisiken für SKion bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Verminderung der Kreditrisiken analysiert der SKion-Konzern regelmäßig die Kreditwürdigkeit bedeutender Schuldner. Auf Grund der weltweiten Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur des SKion-Konzerns liegt keine wesentliche Kreditrisikokonzentration vor. Mit keinem Einzelkunden wird mehr als 3 % des Umsatzes getätigt, mit den zehn größten Kunden zusammen weniger als 20 % generiert. Außenstände werden dezentral in den Einzelgesellschaften fortlaufend überwacht. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte im Wesentlichen nur mit Kontrahenten mit einem »Investment Grade« Kreditrating abgeschlossen. Zusätzlich werden für Kontrahenten im Anlagebereich in Abhängigkeit der Zugehörigkeit zu einem Einlagensicherungsverband ratingabhängige Limite vergeben.

Der Buchwert aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapieren, Finanzanlagen, Liquiden Mitteln und Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt das maximale Kreditrisiko des SKion-Konzerns dar. Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen, das maximale Kreditrisiko mindernden Vereinbarungen vor.

IFRS 9 erfordert die Ermittlung eines erwarteten Ausfallrisikos für finanzielle Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

SKion berücksichtigt eine Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe, der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, da die Forderungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten.

In den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2023 Wechselforderungen gegenüber chinesischen Kunden des ALTANA Teilkonzerns in Höhe von EUR 73,1 Mio. (2022: EUR 72,7 Mio.) enthalten, für die eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2022: EUR 0,8 Mio.) gebildet wurde. ALTANA macht aufgrund des geringen Kreditrisikos von der Vereinfachungsregelung Gebrauch: Die Bestimmung des erwarteten Kreditausfalls erfolgt anhand des erwarteten Verlustes innerhalb von 12 Monaten (»low credit risk assets«).

Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen, das maximale Kreditrisiko mindernden, Vereinbarungen vor und es gab keine finanziellen Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität hatten.

Marktrisiko

Kursrisiko: Das Marktrisiko des SKion-Konzerns ist abhängig von der Volatilität der gehaltenen Wertpapiere. Wenn der Kurs der gehaltenen Wertpapiere des jeweiligen Jahres um 3 % höher oder niedriger wäre, würde sich das Ergebnis folgendermaßen verändern:

in Tausend Euro		Ergebnisauswirkung	
		Kursveränderung 3 %	Kursveränderung -3 %
Aktiengesellschaften / Fonds	31.12.2023	15.921	-15.921
	31.12.2022	17.562	-17.562

Währungsrisiko: Als international tätiger Konzern ist SKion Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Umrechnungsbedingte Risiken aus der Einbeziehung von ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die vom SKion-Konzern eingesetzten Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung des Währungsrisikos werden in dem Abschnitt „Sicherungsmaßnahmen“ erläutert.

Die wesentlichen Währungsrisiken ergeben sich durch Wechselkursschwankungen in den Währungen USD, GBP, CHF, CNY, SGD, JPY, MXN, MYR, DKK und SEK gegenüber dem EUR.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen einer 10 %-igen Wechselkursschwankung auf das Ergebnis und die Sonstigen Eigenkapitalpositionen im Eigenkapital für die Position „Derivate“ und „Sonstige Finanzinstrumente“ in den Sonstigen Eigenkapitalpositionen im Eigenkapital zusammengefasst:



in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung		Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %		Kurs - 10 %	
US-Dollar (USD)							
Derivate	31.12.2023	-2.038	2.038	-		-	
	31.12.2022	-2.676	2.676	-		-	
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-5.363	5.363	-		-	
	31.12.2022	-9.258	9.258	-		-	
Gesamt	31.12.2023	-7.401	7.401	-		-	
	31.12.2022	-11.934	11.934	-		-	
Japanischer Yen (JPY)							
Derivate	31.12.2023	1.127	-1.127	-		-	
	31.12.2022	1.099	-1.099	-		-	
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-1.181	1.181	-		-	
	31.12.2022	-1.242	1.242	-		-	
Gesamt	31.12.2023	-54	54	-		-	
	31.12.2022	-143	143	-		-	
Britische Pfund (GBP)							
Derivate	31.12.2023	308	-308	-		-	
	31.12.2022	878	-878	-		-	
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	5	-5	-		-	
	31.12.2022	40	-40	-		-	
Gesamt	31.12.2023	312	-312	-		-	
	31.12.2022	918	-918	-		-	
Euro (EUR)							
Derivate	31.12.2023	-2.339	2.339	-		-	
	31.12.2022	-2.295	2.295	-		-	
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-1.645	1.645	-		-	
	31.12.2022	-625	625	-		-	
Gesamt	31.12.2023	-3.983	3.983	-		-	
	31.12.2022	-2.920	2.920	-		-	
Schweizer Franken (CHF)							



in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
US-Dollar (USD)					
Derivate	31.12.2023	-907	907	-	-
	31.12.2022	-3.589	3.589	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	6.163	-6.163	-	-
	31.12.2022	711	-711	-	-
Gesamt	31.12.2023	5.256	-5.256	-	-
	31.12.2022	-2.878	2.878	-	-
Dänische Krone (DKK)					
Derivate	31.12.2023	-113	113	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-	-	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Gesamt	31.12.2023	-113	113	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Chinesischer Yuan (CNY)					
Derivate	31.12.2023	2.528	-2.528	-	-
	31.12.2022	2.589	-2.589	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-4.194	4.194	-	-
	31.12.2022	-1.751	1.751	-	-
Gesamt	31.12.2023	-1.666	1.666	-	-
	31.12.2022	838	-838	-	-
Schwedische Krone (SEK)					
Derivate	31.12.2023	-	-	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	294	-294	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Gesamt	31.12.2023	294	-294	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Singapur-Dollar (SGD)					
Derivate	31.12.2023	-695	695	-	-



in Tausend Euro US-Dollar (USD)		Ergebniswirkung		Veränderung	Sonstige Eigenkapitalpositionen
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
	31.12.2022	-856	856	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-	-	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Gesamt	31.12.2023	-695	695	-	-
	31.12.2022	-856	856	-	-
Malaysischer-Ringgit (MYR)					
Derivate	31.12.2023	148	-148	-	-
	31.12.2022	319	-319	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-	-	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Gesamt	31.12.2023	148	-148	-	-
	31.12.2022	319	-319	-	-
Mexikanischer-Peso (MXN)					
Derivate	31.12.2023	1.457	-1.457	-	-
	31.12.2022	1.591	-1.591	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-1.738	1.738	-	-
	31.12.2022	-1.673	1.673	-	-
Gesamt	31.12.2023	-281	281	-	-
	31.12.2022	-82	82	-	-

Zinsrisiko: Der SKion-Konzern ist Zinsschwankungen ausgesetzt. Ein erheblicher Teil der zinssensiblen Aktiva und Passiva bezieht sich auf Wertpapiere (Geldmarktfonds) und Schulden. Soweit diese variabel verzinst werden, führen Zinsschwankungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Ergebnisbeiträge. Bei festverzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, spiegeln sich diese Zinsschwankungen im beizulegenden Zeitwert und in der Folge daher in der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Daraus resultieren keine Eigenkapitaleffekte.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnis- und Eigenkapitaleffekte aus den verzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die sich bei einer Veränderung des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte (Bp) ergeben. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme berechnet, dass der Zinssatz auch negativ werden kann.

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung	Sonstige Eigenkapitalpositionen
		+ 50 Bp	- 50 Bp	+ 50 Bp	- 50 Bp
Schulden	31.12.2023	-484	484	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2023	-627	627	-	-

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung	Sonstige Eigenkapitalpositionen
		+ 50 Bp	- 50 Bp		
	31.12.2022	-261	261	-	-
Gesamt	31.12.2023	-1.111	1.111	-	-
	31.12.2022	-261	261	-	-

(iv) Sicherungsmaßnahmen

Der SKion-Konzern hat Richtlinien und Verfahren für die Risikobewertung von Aktivitäten mit derivativen Finanzinstrumenten etabliert und setzt derivative Finanzinstrumente wirtschaftlich zu Sicherungszwecken ein.

Devisentermingeschäfte: Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Währungsabsicherungen erfolgen sowohl für konzerninterne Darlehen und Inhouse Bankkonten sowie bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei SKion werden Fremdwährungspositionen der Konzerngesellschaften durch Nutzung von Inhouse Bankkonten zentralisiert. Auf täglicher Basis werden bei der SKion über die SKion Inhouse Bank die Fremdwährungspositionen ermittelt und mittels Fremdwährungsbeständen sowie Termingeschäften unter Ausnutzung von Natural Hedges abgesichert. Der Fokus wird hierbei auf die wesentlichen Konzernwährungen gelegt.

Cash Flow Hedges

Die Entwicklung vom Bilanzstichtag des Vorjahres auf das aktuelle Berichtsjahr für das Sonstige Ergebnis im Rahmen des Cash Flow Hedge Accountings für Fremdwährungssicherungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tausend Euro	Designierte Komponenten	Nicht-Designierte Komponenten
Saldo zum 31.12.2022	1.079	-
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-426	-
Reklassifizierungsgründe:		
Realisierung des Grundgeschäfts	-	-
Saldo zum 31.12.2023	653	-

Sicherungsbeziehungen ohne Anwendung von Hedge Accounting

Neben den in Cash Flow Hedge Beziehungen designierten Sicherungsinstrumenten bestehen weitere Derivate, welche in einem ökonomischen Sicherungszusammenhang stehen, jedoch kein Hedge Accounting angewandt wird.

Sicherung von kontrahierten Umsätzen in Fremdwährungen: Per 31. Dezember 2023 hat der SKion-Konzern Devisentermingeschäfte im Bestand, welche nicht ins Hedge Accounting designiert wurden. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Währungen (verkauft/gekauft)	2023			2022		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
Verkaufskontrakte						
Kurzfristig						
EUR/GBP	0,9039	12.324	25	0,9039	300	8
USD/CAD	1,3312	1.672	(9)	1,3509	8.139	(73)
USD/CAD	1,3312	9.304	71	1,3509	7.128	47
USD/EUR	0,9103	41.049	553	0,9531	57.018	2.266
USD/EUR	0,9103	8.134	(185)	0,9531	12.254	(316)



Währungen (verkauft/gekauft)	2023			2022		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
Verkaufskontrakte						
Kurzfristig						
USD/CHF	0,8455	23.499	358	0,9415	42.417	1.460
USD/CHF	-	-	-	0,9415	1.414	(14)
SGD/CHF	0,6762	-	-	0,6762	2.793	(28)
SGD/EUR	0,6870	2.054	(9)	-	-	-
SGD/EUR	0,6870	2.054	13	-	-	-
SGD/CAD	1,0058	3.943	7	1,0010	7.261	(75)
EUR/CAD	1,3830	-	-	1,3830	3.700	(179)
EUR/CHF	-	-	-	0,9613	2.500	(57)
EUR/GBP	-	-	-	0,9039	72	(2)
EUR/USD	1,0965	6.037	(57)	1,0631	30	(0)
USD/CNY	6,9290	-	-	6,9290	84	0
DKK/CAD	0,1963	926	(1)	0,1890	403	(13)
TWD/USD	0,0320	-	-	0,0320	538	(28)
ZAR/GBP	0,0418	415	(10)	0,0464	469	(13)
AUD/CAD	0,8777	130	(5)	0,8777	209	(10)
CAD/USD	0,7344	325	(9)	-	-	-
CHF/CAD	1,5551	1.606	(21)	-	-	-
EUR/CAD	1,4938	3.150	67	-	-	-
USD/CNY	6,9290	58	0	-	-	-
DKK/CAD	0,1890	201	0	-	-	-
Langfristig						
	-	-	-	-	-	-

Währungen (verkauft/gekauft)	2023			2022		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
Kaufkontrakte						
Kurzfristig						
GBP/CAD	1,6996	1.553	2	1,6269	4.532	49
EUR/CAD	1,4931	34.700	(700)	1,4070	1.500	(0)



Währungen (verkauft/gekauft)	2023			2022		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
Kaufkontrakte						
Kurzfristig						
EUR/GBP	0,8769	68	0	0,8769	1.731	55
EUR/GBP	0,8714	2.591	(12)	0,8769	1.585	(1)
EUR/USD	1,1064	1.679	46	1,0343	5.236	204
EUR/USD	1,1064	9.498	(30)	1,0343	430	(0)
GBP/CAD	1,6696	10.679	(87)	1,6269	1.677	(8)
USD/CAD	1,3300	723	4	1,3564	2.074	(4)
USD/CAD	1,3300	8.044	(46)	-	-	-
USD/GBP	0,7988	870	(16)	0,8288	67	(0)
EUR/CAD	-	-	-	1,4070	30.950	997
USD/EUR	0,9056	611	(12)	0,9591	1.216	(39)
USD/EUR	0,9056	581	10	-	-	-
EUR/CNY	7,8102	1.301	7	7,3038	4.469	115
EUR/CNY	7,8102	465	(2)	7,3038	4.273	(41)
JPY/CNY	0,0509	107	1	-	-	-
JPY/CNY	0,0509	43	(3)	-	-	-
JPY/USD	0,0076	994	(69)	-	-	-
JPY/USD	0,0076	86	3	-	-	-
USD/CNY	7,1885	2.555	(60)	7,0417	3.330	(112)
USD/CNY	7,1885	94	0	7,0417	213	6
CHF/CAD	1,5538	17.534	251	1,4239	8.775	258
MYR/CAD	0,2911	1.471	(15)	0,2875	3.197	203
EUR/SGD	-	-	-	1,4093	615	11
USD/SGD	1,3482	1.137	(38)	1,3682	871	(18)
Langfristig						

Sicherung von konzerninternen Fremdwährungspositionen:

Fremdwährungsdarlehen

Im Jahr 2023 wurden zur Sicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 213,7 Mio. (2022: USD 248,2 Mio.), JPY 3.000,0 Mio. (2022: JPY 1.700,0 Mio.), MXN 600,0 Mio. (2022: MXN 300,0 Mio.) und CHF 2,0 Mio. (2022: CHF 4,0 Mio.) als Mikrohedge abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht in eine Hedge Accounting Beziehung einbezogen.



Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und Fremdwährungssalden von Inhouse Bankkonten

Im Jahr 2023 wurden zur Sicherung von bilanziellen Fremdwährungspositionen bei Tochtergesellschaften über die ALTANA Inhousebank teilweise natürliche Gegenpositionen in entsprechender Währung mittels Inhouse Bankkonten in Fremdwährung gebildet.

Für Salden von Bilanzpositionen, insbesondere der Inhouse Bankkonten der ALTANA AG, die nicht in EUR denominiert und durch natürliche Gegenpositionen gedeckt sind, wurden von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 187,5 Mio. (2022: USD 101,0 Mio.), JPY 8.197,0 Mio. (2022: JPY 3.200,0 Mio.) CNY 3.602,1 Mio. (2022: CNY 1.976,0 Mio.), MXN 319,0 Mio. (2022: MXN 926,0 Mio.) und CHF 68,5 Mio. (2022: CHF 67,6 Mio.) als Portfoliohedge abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

(v) Saldierung von Finanzinstrumenten

Unter Berücksichtigung des deutschen Rahmenvertrages für Finanztermingeschäfte unterliegen alle Derivate, die im ALTANA Teilkonzern abgeschlossen wurden, Nettingvereinbarungen, wonach im Fall eines Zahlungsverzuges einer Vertragspartei eine Aufrechnung vorgenommen werden darf. Die im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angegebenen Beträge resultieren aus gewährten und erhaltenen Gutschriften.

In der nachfolgenden Tabelle werden die absoluten potenziellen Aufrechnungsbeträge durch Nettingvereinbarungen sowohl mit den bilanzierten finanziellen Vermögenswerten als auch mit den bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten saldiert dargestellt:

in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungs- beträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungs- beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Forderungen aus Devisentermingeschäften	31.12.2023	877	-	877	47	830
	31.12.2022	2.945	-	2.945	280	2.666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	516.454	10.650	505.804	-0	505.805
	31.12.2022	498.128	10.577	487.551	-	487.551
Gesamt	31.12.2023	517.331	10.650	506.681	47	506.635
	31.12.2022	501.074	10.577	490.496	280	490.217
in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungs- beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	31.12.2023	300	-	300	47	253
	31.12.2022	901	-	901	280	621
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	216.370	1.818	214.552	0	214.552
	31.12.2022	234.738	2.528	232.209	-	232.209
Gesamt	31.12.2023	216.670	1.818	214.852	47	214.805
	31.12.2022	235.639	2.528	233.110	280	232.831

(b) Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

(i) Künftige Zahlungsverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen folgende künftige Zahlungsverpflichtungen für den SKion-Konzern:



in Tausend Euro	31.12.2023	31.12.2022
Versicherungsgarantien	96.529	50.719*
Unternehmensgarantien	108.042	73.597
Bankbürgschaften inkl. Avale	197.734	187.467*
Bestellobligo Sachanlagen	48.743	34.119
Bestellobligo Vorräte	0	13.163
Investitionszusagen für Dorsay Investment Venture (DIV)	995	1.593
Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen	5.157	5.584*
Bestellobligo Immaterielle Vermögenswerte	2.089	904
Übrige	52.799	14.735
	512.088	381.881*

* Anpassung des Vorjahreswertes

Versicherungsgarantien, Unternehmensgarantien und Bankbürgschaften: Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden Versicherungsgarantien, Unternehmensgarantien und Bankbürgschaften entfallen auf den SKion Water Teilkonzern.

Investitionszusagen: Gegenüber einem ausländischen Joint Arrangement sowie einer ausländischen Tochtergesellschaft- die langfristig in Immobilien im Großraum Toronto investieren - besteht eine Investitionszusage seitens SKion in Höhe von insgesamt CAD 50,0 Mio. Davon sind bis zum 31. Dezember 2023 von diesen Ventures insgesamt CAD 48,5 Mio. (2022: CAD 47,7 Mio.) abgerufen worden. Somit bestehen seitens SKion zum Jahresende noch offene Investitionsverpflichtungen in Höhe von CAD 1,5 Mio. (EUR 1,0 Mio.).

Die Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen entfallen auf den Teilkonzern ALTANA. 1995 verkaufte der ALTANA Teilkonzern das Diätetikgeschäft. Zivilrechtlich bleibt ALTANA für die Pensionszusagen an Rentnerinnen und Rentner und ausgeschiedene Anwartschaftsberechtigte haftbar, da nicht das Unternehmen, sondern nur die Aktiva und Passiva (Asset Deal) verkauft wurden. Die Gesellschaft ist zur Zahlung auf Abruf seitens der ehemaligen Belegschaft verpflichtet, hat aber laut Kaufvertrag einen Erstattungsanspruch an den Erwerber des Diätetikgeschäfts, der die Zahlungen direkt vornimmt. Bislang wurde der ALTANA Teilkonzern nicht in Anspruch genommen.

Einzahlungsverpflichtungen der SKion GmbH gegenüber Beteiligungsgesellschaften

Die Gesellschaft hat Kommanditanteile in Höhe von insgesamt EUR 75,0 Mio. an inländischen Fondsgesellschaften gezeichnet. Bis zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt Zahlungen in Höhe von EUR 50,3 Mio. auf die Kommanditanteile geleistet. Auf SKion entfällt bei Fonds Haftkapital in Höhe von insgesamt EUR 150.000,00, das von der Gesellschaft jeweils vollständig eingezahlt wurde. Das Risiko einer Inanspruchnahme des Haftkapitals wird als niedrig eingeschätzt.

SKion hat Fondsanteile von fünf ausländischen Investmentfonds in einem Gesamtwert von EUR 102,6 Mio. gezeichnet. Die hierfür noch ausstehenden Einlagen belaufen sich auf rd. EUR 50 Mio.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von CHF 0,9 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Im Rahmen dieser Linie waren zum Stichtag SGD 1,0 Mio. nicht in Anspruch genommen. SKion geht davon aus, dass das Darlehen vollständig in Anspruch genommen wird.

Aus dem Kauf von Anteilen an einem verbundenen Unternehmen bestehen Verpflichtungen aus Nachbesserungszahlungen und Zinsen in Höhe von EUR 25,3 Mio.

SKion räumt einem Unternehmen eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von GBP 11,3 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion räumt einem nahestehenden Unternehmen eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von EUR 0,5 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion hat gegenüber einem verbundenen Unternehmen eine Garantie für wiederum von dem verbundenen Unternehmen gewährte Garantien für externe Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 20,6 Mio. abgegeben.

(c) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 werden Unternehmen und Personen als nahestehend bezeichnet, wenn die Partei direkt oder indirekt die andere Partei beherrscht, von dieser beherrscht wird, einen maßgeblichen Einfluss auf die andere Partei hat oder an der gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist. Ebenfalls unter den Anwendungsbereich von IAS 24 fallen Personen, die im Unternehmen oder dessen Mutterunternehmen Schlüsselpositionen bekleiden. Dabei gelten nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen ebenfalls als nahestehende Unternehmen und Personen. Darüber hinaus sind assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und verbundene, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften zu berücksichtigen.

Die Geschäftsführung der SKion setzte sich während des Geschäftsjahres 2023 wie folgt zusammen:

Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prof. Dr. Frank Richter

Frau Susanne Klatten (Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham) ist alleinige Gesellschafterin der SKion GmbH. Darüber hinaus ist sie Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke AG (BMW), sowie Aktionärin und bis 09. Mai 2023 Aufsichtsratsvorsitzende bei der SGL Carbon SE. Bei der UnternehmerTUM GmbH hat sie das Amt der Aufsichtsratsvorsitzenden inne. Weiterhin begleitet sie ein Amt im Aufsichtsrat bei der SPRIN-D GmbH.

Entsprechend gelten Frau Susanne Klatten, deren beherrschte und maßgeblich beeinflusste Gesellschaften, Gesellschaften bei denen Frau Klatten eine Schlüsselposition innehat sowie ihre nahen Familienangehörige als nahestehende Person bzw. als nahestehende Unternehmen des SKion-Konzerns.

Ebenfalls als nahestehend gelten Gesellschaften, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die jedoch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, sowie at equity-Beteiligungen. Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

(i) Offene Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tausend Euro		Forderungen	Verbindlichkeiten
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	31.12.2022	1.233	-
	31.12.2023	4.114	-
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2022	-	-
	31.12.2023	-	-
Assoziierte Unternehmen	31.12.2022	32.442	10
	31.12.2023	101.600	63
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2022	1.556	1.055
	31.12.2023	1.358	692
Gesamt	31.12.2022	35.231	1.065
	31.12.2023	107.072	755

Forderungen

Der Anstieg der Forderungen an nahestehende Rechtspersonen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber einem assoziierten Unternehmen, bei dem sich sowohl die ALTANA (USD 25 Mio.) als auch ein weiteres Konzernunternehmen (USD 50 Mio.) im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Gewährung eines Darlehens mit Wandlungsoption beteiligt haben. Zudem sicherte die SKion Water International im Rahmen eines Wandeldarlehensvertrag der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft SKion Water UK Ltd. eine Auszahlung in Höhe von EUR 3,0 Mio. zu.

Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2023 kam es gegenüber zu dem Vorjahr zu keinen wesentlichen Veränderungen im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

(ii) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tausend Euro		Umsätze	Sonstige betriebliche Erträge	Bezogene Waren und Leistungen	Leasingaufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	31.12.2022	-	6	-	-
	31.12.2023	-	13	-	-
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2022	-	-	76	-
	31.12.2023	-	-	-	-



in Tausend Euro		Umsätze	Sonstige betriebliche Erträge	Bezogene Waren und Leistungen	Leasingaufwendungen
Assoziierte Unternehmen	31.12.2022	1.778	54	328	-
	31.12.2023	55	23	457	-
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2022	925	171	4.228	3.220
	31.12.2023	1.198	-	4.361	3.259
Gesamt	31.12.2022	2.703	231	4.632	3.220
	31.12.2023	1.253	36	4.818	3.259
in Tausend Euro		Sonstige betriebliche Aufwendungen		Zinserträge	Zinsaufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	31.12.2022	238		65	-
	31.12.2023	-		54	-
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2022	-		-	-
	31.12.2023	-		-	-
Assoziierte Unternehmen	31.12.2022	3.444		3.968	-
	31.12.2023	6		2.378	-
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2022	-		430	86
	31.12.2023	8.576		1	-
Gesamt	31.12.2022	3.682		4.463	86
	31.12.2023	8.582		2.433	-

Es bestanden zwischen Frau Susanne Klatten und SKion im Geschäftsjahr keine wesentlichen, direkten Geschäfte, außer der regulären Vergütung ihrer Aufsichtsratsmandate.

Im ALTANA Teilkonzern wurden in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 vom BMW-Konzern Fahrzeuge bezogen oder geleast. Die Leasingaufwendungen beziehen sich auf die Leasingvereinbarungen für Firmenwagen mit der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH (BMW-Konzern). Die entsprechenden Kauf- oder Leasingverträge wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Weitere Transaktionen mit dem BMW-Konzern sind in den Umsätzen mit EUR 1,1 Mio. (2022: EUR 0,8 Mio.) enthalten.

Darüber hinaus sind in 2023 rund EUR 0,1 Mio. Umsätze mit assoziierten Unternehmen aus dem SKion Water Teilkonzern angefallen. Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen umfassen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Beratungsaufwendungen. Die Leasingaufwendungen innerhalb des SKion Water Teilkonzerns beziehen sich ebenfalls auf Transaktionen mit dem BMW-Konzern, bzw. der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige nahestehende Rechtspersonen.

Die Zinserträge resultieren primär aus Anleihen und gewährten Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen.

(iii) Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Für das Berichtsjahr 2023 wird wie auch im Vorjahr gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder verzichtet, da sich daraus die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung ableiten lassen könnten.

(d) Anteilsbesitzliste



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Aktiengesellschaft, Wesel, Deutschland	100
0828290 B.C. Ltd., Vancouver, Kanada	100
SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
SKion Digital Printing GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
SGL Carbon SE, Wiesbaden, Deutschland	29
AVISTA OIL AG, Uetze, Deutschland	45
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	43
Evodos B.V., Breda, Niederlande	43
MultiMaterial-Welding AG, Stansstad, Schweiz	48
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	26
Gemeinschaftsunternehmen - at Equity bewertet	
Dorsay Investment Venture 2 Limited Partnership, Toronto, Kanada	32

ALTANA Teilkonzern

Durch die Vollkonsolidierung der ALTANA AG werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der ALTANA mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Chemie Beteiligungs-GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ALTANA Management Services, GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Management Services Inc., Schererville, USA	100
ALTANA Management Services (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
ALTANA Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
ALTANA Newco I GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA New Technologies GmbH, Wesel, Deutschland	100
HELIOSONIC GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Wesel, Deutschland	100
Mivera Vermögensanlagen GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK-Chemie GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK Japan KK, Tokio, Japan	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
BYK Tongling Co. Ltd., Tongling, China	100
BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
BYK ADDITIVES LIMITED, Widnes, UK	100
BYK Additives Spain S.L., Almeria, Spanien	100
BYK ASIA PACIFIC PTE LTD., Singapur	100
BYK Chemie de México S. de R.L. de C.V., Cuautitlán Izcalli, Mexiko	100
BYK Korea LLC, Gyeonggi-do, Korea	100
BYK Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
BYK USA Inc., Wallingford, USA	100
BYK-Gardner GmbH, Geretsried, Deutschland	100
BYK India Private Limited, Mumbai, Indien	100
BYK TRADING (SHANGHAI) CO., LTD., Shanghai, China	100
Weseler Grundstücksverwaltungs B.V. & Co. KG, Wesel, Deutschland	100
ECKART America Corp., Painesville, USA	100
ECKART Asia Ltd., Hongkong, China	100
Eckart Benelux B.V., Uden, Niederlande	100
Eckart Beteiligungs GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
Eckart Finland Oy, Pori, Finnland	100
ECKART France S.A.S, Saint-Ouen, Frankreich	100
Eckart GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ECKART ITALIA S.R.L. SOCIETA' UNIPERSONALE, Rivanazzano, Italien	100
Eckart Pigments Ky, Pori, Finnland	100
Eckart Suisse SA, Vétroz, Schweiz	100
Eckart TLS GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland	100
ECKART Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai, China	100
ECKART-WERKE NEGOCIOS LTDA., São Paulo, Brasilien	100
Hartensteiner Verwaltungen B.V. & Co. KG, Hartenstein, Deutschland	100
Obron Atlantic Corp., Painesville, USA	100
ELANTAS GmbH, Wesel, Deutschland	100
ELANTAS Tongling Co., Ltd., Tongling, China	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ELANTAS Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai, China	100
ELANTAS Guangdong Hengqin Co. Ltd., Zhuhai, China	100
ELANTAS Beck India Ltd., Pune, Indien	75
ELANTAS Europe GmbH, Hamburg, Deutschland	100
ELANTAS EUROPE S.R.L., Collecchio, Italien	100
ELANTAS ISOLANTES ELETRICOS DO BRASIL LTDA., Cerquilho, Brasilien	100
ELANTAS Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100
ELANTAS PDG Inc., St. Louis, USA	100
Von Roll Holding AG, Breitenbach, Schweiz	99
Von Roll Schweiz AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll Finance AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll Management AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100
Von Roll Umwelttechnik Holding AG, Breitenbach, Schweiz	98
Von Roll BHU Umwelttechnik GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Insulation & Composites Holding AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll Deutschland Holding GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Automotive GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll REACH GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll France S.A., Meyzieu, Frankreich	100
Von Roll Italia S.r.l., Trofarello, Italien	100
Von Roll USA Holding, Inc., Schenectady, USA	100
Von Roll USA, Inc., Schenectady, USA	100
John C. Dolph Company, Schenectady, USA	100
Von Roll Hong Kong Holding Ltd., Hongkong, China	100
New Jadwson Electrical Material Shenzhen Co., Ltd., Shenzhen, China	100
Valdoie Mica SAS, Valdoie, Frankreich	100
Von Roll UK Ltd., Bradford, UK	100
Von Roll do Brasil Ltda., Maracanau, Brasilien	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Von Roll Asia Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100
Von Roll Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100
ACTEGA GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA ARTISTICA SA Unipersonal, Vigo, Spanien	100
ACTEGA Canada Inc., Laval, Kanada	100
ACTEGA DS GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA Foshan Co., Ltd., Shunde, China	100
ACTEGA Metal Print GmbH, Lehrte, Deutschland	100
ACTEGA North America Inc., Cinnaminson, USA	100
ACTEGA North America Technologies Inc., East Providence, USA	100
ACTEGA do Brasil Tintas e Vernizes Ltda., Araçariquama, Brasilien	100
ACTEGA RHENACOAT SAS, Sedan, Frankreich	100
ACTEGA Rhenania GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA Schmid Rhyner AG, Adliswil, Schweiz	100
Schmid Rhyner Sales AG, Adliswil, Schweiz	100
ACTEGA Terra Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100
ACTEGA Terra GmbH, Wesel, Deutschland	100
Werte 2023	
Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Future GmbH, Wesel, Deutschland	100
ECKART de México Industrias S. de R.L. de C.V., Cuautitlán Izcalli, Mexiko	100
ELANTAS New York Inc., Olean, USA	100
Epoxylite Corporation, St. Louis, USA	100
BHU Tehnologii Pentru Mediu SRL Piatra Neamt, Bukarest, Rumänien	100
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
Aldoro Industria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda., São Paulo, Brasilien	39
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel; (davon 16,62 % von SKion Digital Printing gehalten)	46
Sonstige Unternehmen	
Metapol S.A. de C.V., San Cosme Xalostoc, Mexiko	49
Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	50



Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet

Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H. Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	45
"Transalpina" Unternehmung für Industriebedarf Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	20

SKion Water Teilkonzern

Durch die Vollkonsolidierung der SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der SKion Water mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die wesentlichen Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
SKion Water International GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Schweitzer Chemie GmbH, Freiberg am Neckar, Deutschland	100
TS Wassertechnik Tempel & Scholz GmbH, Gifhorn, Deutschland	76
ADASA Sistemas S.A.U., Barcelona, Spanien	100
SKion Water USA Inc, Wilmington, USA	100
SKion Water Chile SpA, Santiago de Chile, Chile	100
Ecopreneur Chile S.A., Las Condes, Chile	92
Ecopreneur Peru S.A.C., Lima, Peru	73,2
inCTRL Solutions Inc., Dundas, Ontario, Kanada	94
inCTRL Solutions Corp., Cottonwoods Heights, USA	94
Enpure Ltd., Birmingham, UK	100
SKion Water MENA GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
EnviroChemie GmbH, Roßdorf, Deutschland	100
EnviroChemie AG, Eschenbach, Schweiz	100
ENVIROCHEMIE B.V., Haarlem, Niederlande	100
ENVIROCHEMIE Ges.m.b.H., Villach, Österreich	100
EnviroChemie Polska SP.z.o.o., Warschau, Polen	100
OOO ENVIRO-CHEMIE GmbH, Jekaterinenburg, Russland	100
EnviroDTS GmbH, Friedberg, Deutschland	100
EnviroFALK GmbH, Westerburg, Deutschland	100
EnviroChemie Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100
EnviroFALK AG, Cham, Schweiz	100
EnviroFALK PharmaWaterSystems GmbH, Leverkusen, Deutschland	100
AEW Wassertechnologie GmbH, Seevetal, Deutschland	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
AFS Solutions GmbH, Seevetal, Deutschland	100
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
EnviroChemie FZE, Dubai, VAE	100
Aqualab GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen, Deutschland	100
Aqua Verwaltungs GmbH, Höhr-Grenzhausen, Deutschland	100
EnviroChemie Maghreb S.A.R.L., Kenitra, Marokko	100
EnviroChemie s.r.o., Bratislava, Slowakei	100
EnviroChemie UK Ltd., Bracknell Berkshire, UK	100
EnviroWater Nordic AB, Kungsbacka, Schweden (zuvor: Processing Gruppen AB)	100
EnviroProcess Sweden AB, Kungsbacka, Schweden	100
EnviroProcess Industry Sweden AB, Kungsbacka, Schweden	100
EnviroProcess Norway AS, Billingstad, Norwegen	85
EnviroProcess Denmark AS, Odder, Dänemark	100
EnviroProcess Finland OY, Kerava, Finnland	90
Hauser + Walz GmbH, Flaach, Schweiz	100
ProWaTech AG, Flaach, Schweiz	100
Industrial Water Management Limited, Dublin, Irland	100
Innowac GmbH Innovative Wasser Chemie, Ratingen, Deutschland	100
OSIRIS Ltd., Lingfield, UK	100
Greencastle Technology Ltd., Dublin, Irland	100
ENWA AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA AS, Sandefjord, Norwegen	100
ENWA Badanläggningar AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA Badeanlegg AS, Oslo, Norwegen	100
ENWA Inc., Wilmington, USA	100
Eliquo PMI AS, Sandefjord, Norwegen	100
ENWA Pool AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA Support AS, Sandefjord, Norwegen	100
ENWA Water Technology AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA Water Technology AS, Sandefjord, Norwegen	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Betriebsstätte ENWA Water Technology AS, Hennef, Deutschland	100
Betriebsstätte ENWA Water Technology AS, Leicester, UK	100
Pahlén International AS, Skien, Norwegen	100
Wellness at Home AS, Sandeffjord, Norwegen	100
Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo Water Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo Stulz GmbH, Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Technologies GmbH, Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Water & Energy B.V., Barneveld, Niederlande	100
Eliquo Stulz Luxembourg Sàrl, Biwer, Luxemburg	100
Betriebsstätte Eliquo Stulz Luxembourg, Biwer, Luxemburg	100
Oswald Schulze Umwelttechnik GmbH, Gladbeck, Deutschland	100
Edelstahlbeizbetrieb Alb GmbH, Nellingen, Deutschland	100
Eliquo KGN GmbH & Co. KG, Nellingen, Deutschland	100
KGN Verwaltungsgesellschaft mbH, Nellingen, Deutschland	100
Hydra Holdings 2015 Limited, Indian Queens, UK	100
Eliquo Hydrok Limited, St. Columb, UK	100
Hydra (South West) Limited, St. Columb, UK	100
Ovivo Inc, Montreal, Kanada	100
Ovivo US Holding Inc., Salt Lake City, USA	100
Ovivo USA, LLC, Salt Lake City, USA	100
Ovivo Europe Holding AB, Stockholm, Schweden	100
Ovivo UK Limited, Colchester, UK	100
Ovivo India Private Ltd, Pune, Indien	100
Ovivo Singapore Pte Ltd, Singapur	100
Aqua Holding Technical Materials GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Christ Water Technology GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Ovivo Aqua Africa (Pty.) Limited, Johannesburg, Südafrika	100
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Ovivo Aqua Austria GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Ovivo France SAS, Bernin, Frankreich	100
Ovivo Deutschland GmbH, Ditzingen, Deutschland	100
Ovivo Holland B.V., Zoeterwoude, Niederlande	100
Aqua Asia Limited, Hongkong (zuvor: Ovivo Hong Kong Ltd.)	100
Ovivo Switzerland AG, Witterswil, Schweiz	100
Ovivo Taiwan Co. Ltd, Hsin Chu City, Taiwan	75
Ovivo Hungary Kft, Tamási, Ungarn	100
Ovivo China Co., Ltd, Shanghai, China	100
Ovivo Chengdu Co. Ltd., Chengdu, Sichuan, China	100
Ovivo Shenzhen Co. Ltd., Shenzhen, China	100
Ovivo Dalian Co. Ltd., Dalian, China	100
Christ Kennicott Water Technology Ltd., Wolverhampton, UK	100
Ovivo Middle East LLC, Dubai, VAE	49
Betriebsstätte Aqua Engineering GmbH LLC (SHJ BR), Ajman, VAE	100
Ovivo Malaysia Sdn Bhd, Perai, Malaysia	100
Ovivo Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100
Ovivo Israel Ltd., Tel Aviv-Yafo, Israel	100
Ovivo Canada Inc. Canada, Calgary, Kanada (zuvor: FilterBoxx Inc. Canada)	100
Norcan Insurance Inc., Calgary, Kanada	100
Cembrane USA LLC, Round Rock, USA	100
Aqua Technical Materials Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100
ALAR Water Treatment LLC, Mokena, USA	100
Wastech Controls & Engineering LLC, Chatsworth, USA	100
Cembrane A/S, Lynge, Dänemark	100
Ovivo HK Limited, Hongkong, China	100
Paques Holding B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Verre Oosten B.V., Balk, Niederlande	100
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Paques Asia Ltd, Hong Kong, China	100



Werte 2023	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Paques Environmental Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Engineering Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Equipment Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Technology (Changzhou) Co. Ltd, Changzhou, China	100
Paques Asia Pacific SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia	100
Paques (Thailand) Co. Ltd., Nonthaburi, Thailand	49
Paques Zuid Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Brasil Sistemas para Tratamento de Efluentes Ltda., Piracicaba, Brasilien	100
Paques Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	100
Paques India B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Environmental Technology India Private Limited, Chennai, Indien	100
Paques Noord Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Canada Inc., Vancouver, Kanada	100
Paques Environmental Technologies Inc., Salem, USA	100
Paques Technology B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Services GmbH, Rödermark, Deutschland	100
Paques Europe B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Biosystems B.V., Balk, Niederlande	100
Paques IP B.V., Balk, Niederlande	100
Fertipaq B.V., Balk, Niederlande	100
Paqell B.V., Leeuwarden, Niederlande	50
Paques Global B.V., Balk, Niederlande	100
Sanpure Systems Private Limited, Hyderabad, Indien	51
Faxon Química Ltda, Campo Bom, Brasilien	60
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
MattenPlant Pte. Ltd, Singapur	29
MattenPlant Sdn. Bhd, Nusajaya, Malaysia	29
PT. Ironwood Water Management, Bekasi City, Indonesien	29
MattenPlant Philippines Inc., Metro Manila, Philippinen	29
Up2e! GmbH, Rain am Lech, Deutschland	49



Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
QWAIR GmbH, Heilbronn, Deutschland	25
SouthWestSensor Ltd., Southampton, UK	39
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada	22
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78
Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden	
DLK Technologies SA, Le Locle, Schweiz	100
OZONE.CH Sàrl, Le Locle, Schweiz	100
OZONE.CH France Sàrl, Annemasse, Frankreich	100
EnviroProcess Urakointi Oy, Kalajoki, Finland	68
SKion Water UK Ltd., St. Columb, UK	13
Fido Tech Ltd., Bicester, UK	13
Gemeinschaftsunternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Xi'An Purovo Material Co., Ltd., Xi'an, China	60
Sonstige Unternehmen	
SafeWater Scandinavia AB, Kungsbacka, Schweden	10
Nya Swimtec AB, Kungsbacka, Schweden	35
SENTRY: Water Monitoring & Control Inc., Kanada	10

(e) Honorar des Abschlussprüfers

Das gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebende Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für 2023 TEUR 308 (2022: TEUR 241) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

(f) Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach dem Jahresabschluss getätigte Akquisitionen werden unter Punkt 3(b) dargestellt.

Die SKion hat Private Equity und Venture Capital Funds mit einem Gesamtvolumen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Betrages an ein nahestehendes Unternehmen veräußert.

Die SKion hat Wandeldarlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe eines hohen zweistelligen Millionen-Betrages an ein nahestehendes Unternehmen veräußert.

Das Spruchstellenverfahren in Bezug auf die ALTANA AG wurde in 2024 durch Beschluss des OLG Düsseldorf beendet und führt in der SKion zu einem Zahlbetrag für Nachbesserungen sowie Zinsen (auch im Rahmen des freiwilligen Erwerbsangebotes) in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Betrages.

Die SKion GmbH hat im März 2024, parallel zu dem weiteren Großaktionär der Gesellschaft, den Anteil an der AVISTA OIL AG, Uetze, von 45 % auf 50 % erhöht. Der Kaufpreis hat sich im Bereich eines mittleren zweistelligen Millionen-Betrages belaufen.



Die SKion Gruppe hat ein Wandeldarlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Betrages eines assoziierten Unternehmens gezeichnet.

Bad Homburg v. d. Höhe, 20. Juni 2024

SKion GmbH

Die Geschäftsführung

Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prof. Dr. Frank Richter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SKion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 2024

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bock, Wirtschaftsprüfer

Beck, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der SKion GmbH zum 31. Dezember 2023 wurde am 20. Juni 2024 festgestellt.